

30. Dez. 1937

32635

Präs

Sektion Hochland
des Deutschen u. Oesterreichischen
Alpenvereins e. V.

im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen



35. Jahresbericht

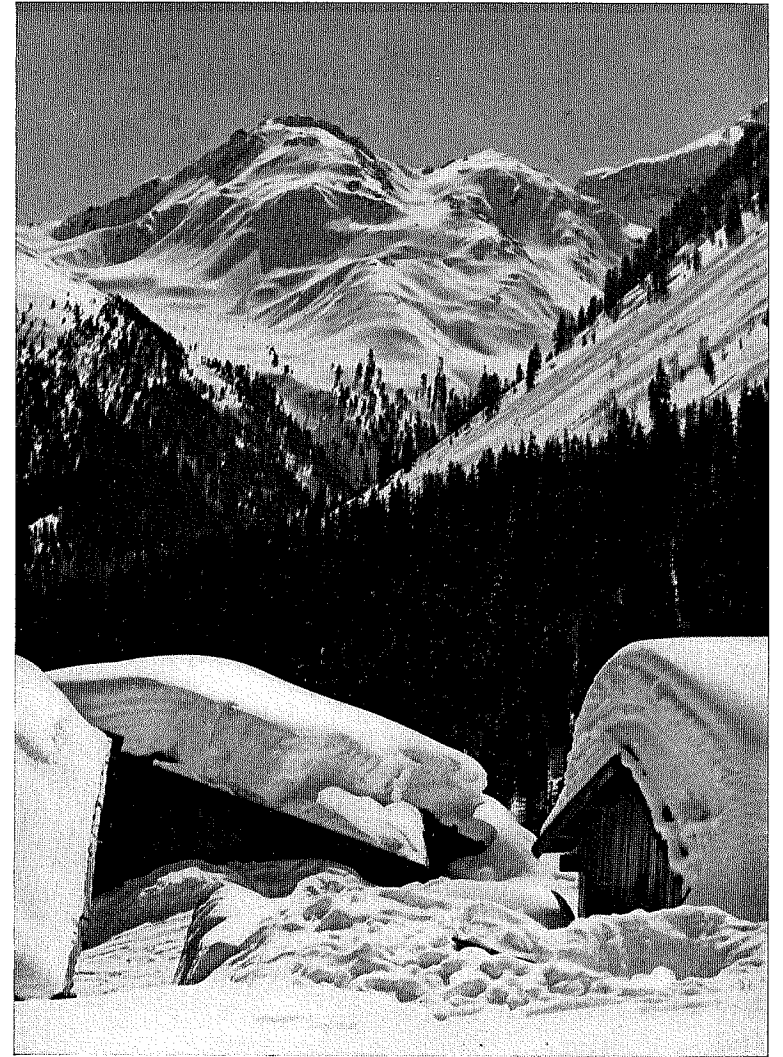
1937

Sektion Hochland
des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins e. V.

[im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen]

2

35. Jahres-Bericht
1937



Gotthertal: Almindalm mit Blick auf Schwarzhorn.

Junghochländerfahrten im Jahre 1937.

Von J. Pölcher.

Das alpine Betätigungsfeld Junghochlands waren bisher unsere bayrischen Berge, besonders das Allgäu und die Gebiete der Sektionshütten gewesen. Da die Ferne besonders stark lockt, wurde der Jahresplan 1937, der zwei Reisen nach Tirol vorsah, mit großer Begeisterung aufgenommen. Für Ostern war eine Fahrt in die nördlichen Stubai-Berge vorgesehen und im Sommer sollte es in die östlichen Zillertaler Alpen gehen. Neue deutsche Gauen sollte die Jugendgruppe schauen dürfen, neues Erleben stand bevor: lange Abfahrten über die Hänge des Skiparadieses des Gotischer-tales und des Westfalenhäuses, Gletscher und Urgestein der sommerlichen Zillertaler Berge.

Zuschüsse der Sektion, des Verwaltungsausschusses und eines lieben, „jugendlichen“ alten Herrn halfen mit, die Geldfrage zu lösen, und eine zweimalige Zuweisung an Schillingen durch den Verwaltungsausschuß erhob uns der Schillingsorgen, sodaß wir das Kontingent der Sektion nicht beanspruchen mußten.

Griesgrünig schaute das Inntal am Ostermontag während unserer Fahrt nach Innsbruck drein. Immerhin zeigten die wolkenverhangenen Berge Charakterfestigkeit des Wetters an; denn im Laufe der letzten zwei Monate waren den Skiläufern nur selten sonnige Tage beschieden gewesen. „Mein schönes Innsbruck am grünen Inn“ trotz dieses trüben Wetters hast du mit deinen Gassen, Erkern, Lauben und mit deinem Goldenen Dachl, diesem Meisterwerk profaner Gotik, den Jungen ausnehmend gut gefallen. Daß dein grüner Inn bei diesem Dauerregen schmutzig braun war, hatten wir Anwohner der Nar gar nicht anders erwartet.

Leicht bepackt ging es der Mutterer Alm entgegen. Auf dem Wege dorthin gab ein Besuch im Kaiserjägermuseum auf dem Berg Fiel der Jugend Kunde von den Ruhmestaten dieser tapferen Truppe. Tiefen Eindruck hinterließen die kraftvollen Bilder von Egger-Dienz, dieses Schöpfers einer „bodenverwurzelten gedanklichen Monumentalmalerei“. Trotz Nebels bescherte am nächsten Tag das Birgitzköpfl mit seiner berühmten Eis-Strecke eine zu heller Begeisterung hinreichende Abfahrt nach Mutters. Der aufgeweichte Weg über Grams nach Sellrain, wohin inzwischen die Rucksäcke befördert worden waren und der rucksackbeschwerte Aufstieg zur Jugendherberge im Fotschertal, unserem Standquartier, ergaben eine tüchtige Tagesleistung. Da aber der fortschreitende Nachmittag sonnige Skitage versprach, fiel der Aufstieg trotz der starken Körpervorlage nicht allzu schwer. Was uns das Fotschertal schenkte, waren meist Sonnentage voller Skiwonne.

Vier Tage hintereinander stieg die Jugend froh beschwingt den Gipfeln entgegen, die mit weiten Rundblicken reichlich die Mühen des Anstieges aufwogen und mit pulver-schneegelegneten Hängen überreich belohnten. Es war für die Römer oft ein seltsames Schwingen, meist aber ein tolles Fagen in wildem, aber doch so beherrschtem Schuß, daß Gott All auf Holz- und Knochenopfer verzichten mußte. Windeck und Roter Kogel sind gleichwertige Rivalen mit genüßreichen Abfahrten von 12—1400 Meter Höhen-

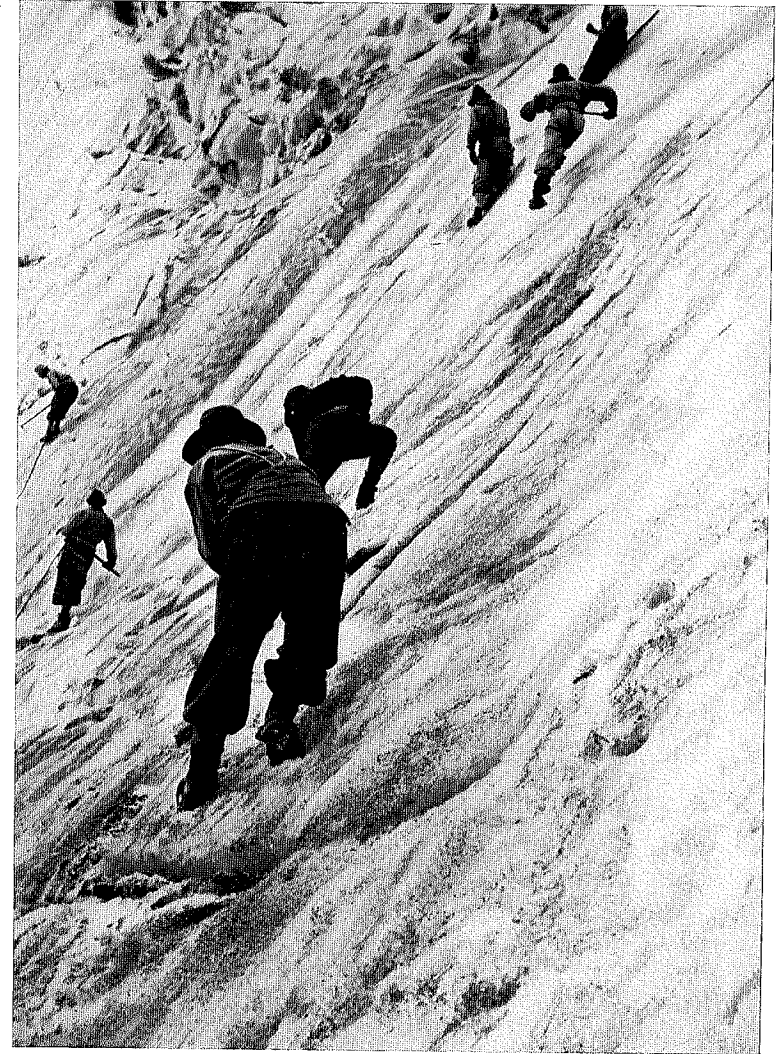
unterschied. Leicht angefirnter Harisch ließ den Schaflegerkogel als ganz groß erscheinen. Die Abfahrt vom Rastengrat am nämlichen Tag war im oberen Teil eine steile Angelegenheit und mündete bald in die Führe vom Roter Kogel. Ein besonderer Genuß war jeweils der Abschluß dieser Touren, die über die Almindalmen führten. Der steile Waldweg unterhalb dieser Almhütten, der in engen Serpentinien zur Herberge hinunterleitet, war ein Naturflalom schönsten Sorte. Eine Fahrt mit etwas alpinem Einschlag war der Wildkopf. Tiefer Pulver am oberen, sehr steilen Hang und fauler Schnee an den anschließenden Hängen stellten an die Fahrtkunst höhere Anforderungen als bisher. Was all diese Gipfel uns am beglückenden Schauen gewährt haben, war ein reicher Born an Schönheit. Die eindrucksvollste Gipfelstunde erlebten wir aber auf dem Wildkopf. Ganz nahe lag in leuchtender Pracht die Gletscherwelt der zentralen Stubai vor uns ausgebreitet. Getragen von Hochgefühlen loderte in den jungen Herzen neues Verlangen, Sehnsucht nach dieser größeren Bergwelt auf. Mit wehmütigem Neid folgten manche heiße Augen den Seilschaften, die deutlich erkennbar über den Alpeiner Ferner bergwärts zogen. Bei einigen verdichtete sich der Anblick des Herrschers dieses Reichs geradezu zu einem „Schranfoggelkomplex“, der aber aufs nächste Jahr vertröstet werden mußte. Über die Hauptfette wogte ein wilder Kampf zwischen einer Föhnmauer und einem unsichtbaren Gegner. Die Wolkenwalze machte plötzlich einen Vorstoß und stürzte über die Nordhänge hinab, wurde aber von der unsichtbaren Macht wieder zurückgedrängt, eine Nachhut von einzelnen Wolkenballen zurücklassend.

Die gefürchtete Wetterverschlechterung zwang uns am übernächsten Tag zu einem verdienten Ruhetag, der zum teilweisen Rucksackpacken benützt wurde. Während die Jüngeren und zwei Fußkranke unter Aufsicht in der Jugendherberge zurückblieben, verließen wir am nächsten Tag das liebgewordene Jugendheim, das in seiner Art dem Alpenverein und dem Betreuer, Herrn Professor Hohenegger, große Ehre macht. Unser Ziel hieß Pragmar, eine typische Hangsiedlung, die malerisch am Fuße des Zischgeles steht. Der Osterhase sollte den braven und tüchtigen Junghochländern noch zwei Stkberge von Klasse zum Geschenke machen. Zum erstenmal sollten in ihrem Larenbericht Höhenzahlen über 3000 Meter stehen. Nach einem kleinen Irrgang auf den Sattelberg, verführt von einer schönen Spur, und nach einer der berühmten Lastabfahrten im diffusen Lichte einer Waschküche über einen interessanten Steilhang „bezwang“ Junghochland seinen ersten, wenn auch bescheidenen Dreitausender, den Zischgeles. Der Schlufanstieg über den Ostgrat verlangte zum Teil eine tiefe Schneewühlerei. Bei sichtigem Wetter war die 1300 m-Abfahrt ein großes Erlebnis. Nach einer vorsichtigen, aber doch zügigen Bogenfahrt in einem beachtlichen pulverigem Steilhang schwebte und flitzte Junghochland über die Zischgeles-Hänge in wenigen Minuten nach Pragmar hinab.

Der abendliche Weg nach Eisens war, um mit Maduscha zu sprechen:

„Ein wundervoll beseehtes Schreiten
durch abendblaue Flur,
ein leicht beschwingtes Gleiten
in schmal gezogener Spur“.

Von Eisens, wo wir genächtigt hatten, stiegen wir am letzten Fahrtentag zum Westfalenhaus auf. Eine kurze Rast und ein Umhüß gaben uns neuen Auftrieb. Weil sie ihren höchsten Berg offenbar mit Ean erobern wollten, tauchten die jungen Gipfelstürmer schon nach eineinhalb Stunden in die Nebelhaube des Längentaler Weißerfoggels. 3208 Meter konnte man nun stolz ins Tagebuch eintragen. An den vereisten Felsen des Bachfallenkopfes, den wir gern so nebenbei noch mitgenommen hätten, blitzten wir ab. Diesen Schmerz übertönte aber bald jubelndes Glück einer Schiabfahrt, die zu denen gehört, „die man gemacht haben muß“.



Übungen am Eishang.

Weniger genutz- als lehrreich war die Abfahrt am nächsten Morgen mit den Rucksäcken über die zusammengefahrenen gefrorenen Hänge nach Eisens hinunter. Kurz vor Gries hielten wir mitten unter Frühlingsschneewäsche und nahmen damit Abschied vom Schilauß und Schnee, dem „großen Glanz des Daseins“. Bei lachendem Sonnenschein fuhren wir nach Innsbruck zurück, das heute vor uns lag, wie es Hans Brandenburg sieht: von den Bergen mehr umhegt, als umschlossen.

Bei welchem Bergsteiger ruft die Aussicht auf eine Fahrt in die Zillertaler Alpen nicht Freude hervor? Verbindet sich doch damit die Vorstellung eines mattenreichen Tales mit reizend gelegenen Dörfern, samtbraunen Häusern an den Hängen, eines kernigen, kräftigen, fröhlichen und tüchtigen Menschenschlages und eines kühn aufgebauten Reiches von Fels und Eis. Das Meldeergebnis der Jugendgruppe bewies die Begeisterung, mit der der Plan aufgenommen wurde. Der Tätigkeitsdrang bereitete dem verantwortlichen Leiter viel Freude, gleichzeitig aber auch ein gelindes Unbehagen. Die Zahl von 16 Jugendlichen, denen nur vier ältere, allerdings äußerst zuverlässige Seilschaftsführer gegenüberstanden, dünkte mich für eine Jugendfahrt ins Hochgebirge reichlich groß.

Ich kannte aus der Literatur die Stimmen derer, die bei Hochgebirgsfahrten von höchstens 6 Jugendlichen sprachen, kannte die gewichtige Stimme eines Lammer, der, wie er sagt, selbst in diesem Punkte manches geübelt hat und aus körperlichen und besonders psychischen Gründen von Jugendfahrten ins Hochgebirge abrät. Da aber die Geschäfte des Bergsteigens so viele Namen von Klang aufweist, die sehr früh in die „erdrückende Erhabenheit“ der Hochgebirgswelt eingeführt wurden und dennoch an Leib und Seele nicht Schaden gelitten haben, wollte ich es auf einen Versuch ankommen lassen. Es standen mir ja neben den drei anderen erprobten Seilschaftsführern noch drei Mitglieder der Jugendgruppe mit „Jungmannschaftsreise“ zur Verfügung, drei „Eiserne“, auf die ich vertrauensvoll bauen konnte. Dadurch schrumpften in technischer Hinsicht meine Bedenken stark ein.

Nach einem malerischen Nachtlager auf Bänken, Tischen und Schubkarren im Wartesaal zu Jenbach erwarteten uns in dem entzückend gelegenen Mayrhofen zwei bestellte Wagen für den Rucksacktransport. Wer physiologisch denkt und weiß, was ein 60 pfündiger Rucksack mit dem gesamten Proviant für 12 Tage auf einem normalerweise schon 8 bis 9 stündigem Anstieg für jugendliche, noch labile Herzen bedeutet, wird für diese Marscherleichterung Verständnis aufbringen. Auch ist der Genuß der Landschaft wesentlich herabgesetzt, wenn die Nase vom Muggel in den Boden hineingedrückt wird und die Augen von einem Schweißschleier umflort sind.

Nach einem wildschönen, dreistündigen Weg nahmen die Reize des Zillertales stark ab. Jedoch sorgte ein ständiger Kampf gegen das Abrutschen der Traglasten von den Mullrücken und gelegentliches Umschmeißen für Abwechslung. Vom Zillertal, einem Musterbeispiel eines von Eiszeitgleitern ausgeschliffenen Trogtales, trieb eine belebende Ungebuld die Junghochländer zu einem müdigkeitsverachtenden Endspurt an.

Technisch gesehen sollte der Zweck unseres ersttägigen Hochgebirgsaufenthaltes auf der Blaener Hütte eine Einführung in das Eisgehen und in das Klettern im Urgestein sein. Manches, was in Heimabenden gelehrt wurde, sollte nun erarbeitet und erlebt werden. Im Blickpunkt des Interesses stand bei der Jugend als etwas ganz Neues das Eis. Eishänge, Gletscherbrüche, Spalten waren bisher Traumgestalten und Sehnsüchte gewesen, nun sollten sie Wirklichkeit werden. Da ein Menschenfreund Hungerigen den Brotkorb nicht länger als nötig vorenthält, wurde zur Stillung des größten „Eishungers“ als erste Kostprobe die Wildgerlospitze mit

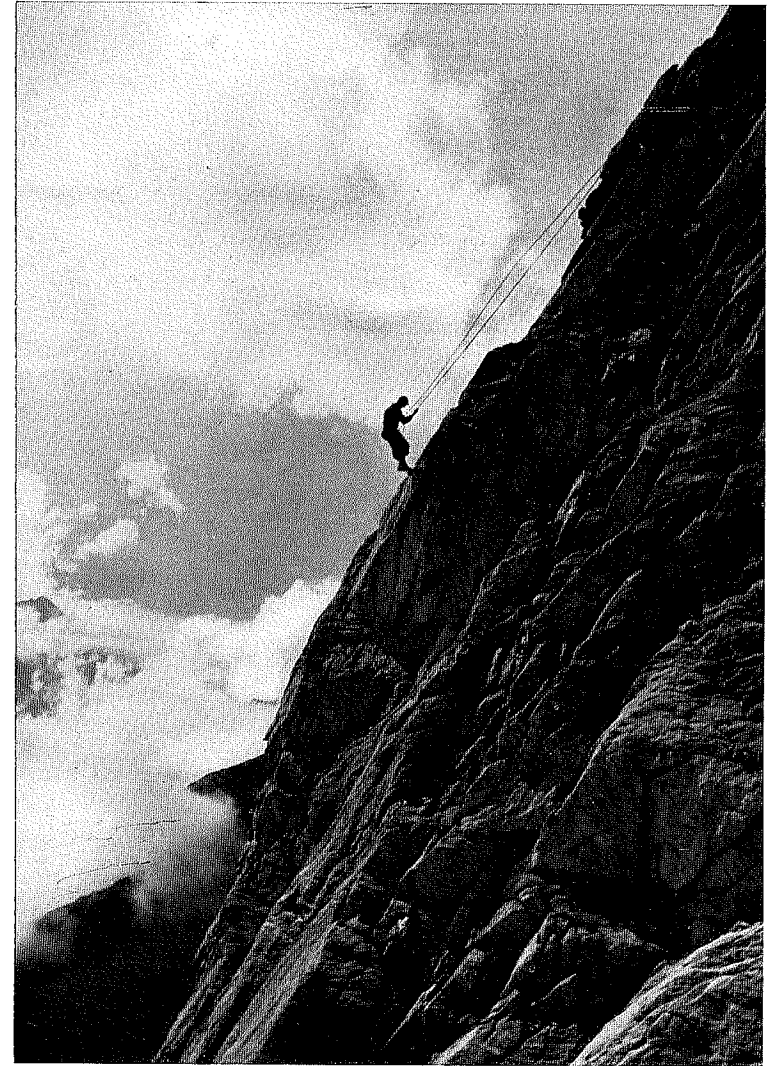
ihren 3280m „serviert“. Damit gleich mehr zum Zuge kamen, überwand den wir den Steilhang am Eisbruch des Kuchelmoosteesees übungshalber an mehreren Stellen ohne Steigeisen.

Wie ein Bozer anfänglich vorsichtig seinen Gegner abtastet, so gingen auch unsere Eislehrlinge das als heimtückisch bekannte Eis noch zaghaft und mißtrauisch und auch schwerfällig an. Auf dem sonnigen Firnbeden mußten die Seilschaften trotz geringer Spaltengefahr in schulmäßigen Abständen zur Wildgerloscharte emporstapfen. Den Zweck der Schulung im Auge, quittierten die Seilschaftsführer Nachlässigkeiten immer wieder mit einem aufrüttelnden, aber gut gemeinten „Anpuff“. Das Emporturnen an den riesigen Blöcken des Südgrates der Wildgerlospitze war eine luftbetonte Angelegenheit, wenn auch manchmal das dumpfe Geräusch eines allzu vertrauensvoll angefaßten Wackelblockes etwas schreckhaft wirkte und eine Gefahr des Urgesteinskletterns bewußt machte. Weit schweifte der Blick nach Süden, wo die Silberharnische der Nordhänge der Rieserfernergruppe prächtig im Sonnenschein funkelten. Die Gipfel der Zillertaler aber waren größtenteils in Wolken gehüllt. Plötzlich aufziehende Gewitterwolken trieben zur Eile, als wir noch den bequem erreichbaren zweiten Dreitausender, die Kuchelmoosspitze mitnahmen; denn einen solchen „Saunagel“, der so leicht zu stehen ist, läßt auch ein Junghochländer nicht stehen.

Nach einer fröhlichen, mehr oder weniger gegliückten Abfahrt über den Steilhang unter der Scharte und nach einer Stapferei durch den aufgeweichten Firn kam oberhalb des Eisbruches der große Augenblick der ersten Gehversuche mit Steigeisen. Bewaffnet mit den von älteren Hochländern gepumpten Eisen begann nun nach einigen Demonstrationen der Seilschaftsführer ein reger Betrieb. Bis uns ein Regen in die Hütte hinunterjagte, war schon manche anfängliche Unsicherheit abgelegt. Vom Seile gesichert, konnte bei den kleinen Rutschern, die falsche Fußstellung verursachten, nicht viel passieren.

Noch zweimal, nach einer kleinen Fahrt auf die Richterspitze mit „rajanter“ Abfahrt über steile Schneehänge und an einem Schlechtwettertage, übten wir am Eishang. Gesteigertes Vertrauen auf die Eisen verzichtete bald auf die Sicherung durch Seile. Mit abgetriakten Fußgelenken, bald ansteigend, bald querend, mit vorgeschobenen spitzen Knien absteigend, entwickelte sich ein reger Eisschulbetrieb. Das zusehends steigende Vertrauen führte in immer steilere und höher gelegene Eishänge. Die Zehnzacker verbissen sich allmählich in ganz beachtlich steiles Eis. Kam dabei im Eifer, der die Schwierigkeit und Neigung unterschätzte, das seelische Gleichgewicht etwas ins Schwanken, so fuhr einfach der tätigkeitshungrige Pickel ins Eis und schleuderte die Eisbrocken liebevoll dem „Unterhaus der Sechs- und Ahtzacker“ aufs Dach.

Eine besonders wichtige Aufgabe der Bergsteigererziehung der Jugend sehe ich im sauberen Klettern im brüchigen, leichten und mittelschweren Fels. Ich scheue mich daher nicht, ins Ausbildungsprogramm brüchige Grate hereinzunehmen, von denen ich weiß oder annehme, daß die „Abbautätigkeit“ der Vorausgehenden den Nachfolgenden nicht gefährlich wird. Die deutlichen, aber gut gemeinten Hinweise und Rügen der Seilschaftsführer erziehen auf solchen Fahrten bald zu einem guten, aufmerksamen Klettern auf Druck. So werden die Kletterfahrten, da Aufmerksamkeit Willensarbeit ist, durch ihren Zwang zur Konzentration auch ohne starke körperliche Beanspruchung zu einer hervorragenden Willenschule. Mit Argusaugen überwachen auch die Seilschaftsführer die Sicherung und Selbstsicherung auf ihre Zuverlässigkeit und eine störungsfreie Seilbedienung. Verstöße gegen diese Tätigkeiten, wie Schlamperei, Geistesabwesenheit und unzeitgemäße Verjunktenheit in Landschaftsbetrachtungen sind ebenso Verfehlungen gegen das Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Seilkameradschaft, wie das rücksichtslose, unbeherrschte Lostreten aller im Wege liegenden Steine, be-



Abseilen vom Westgrat des nördlichen Schwarzkopf.

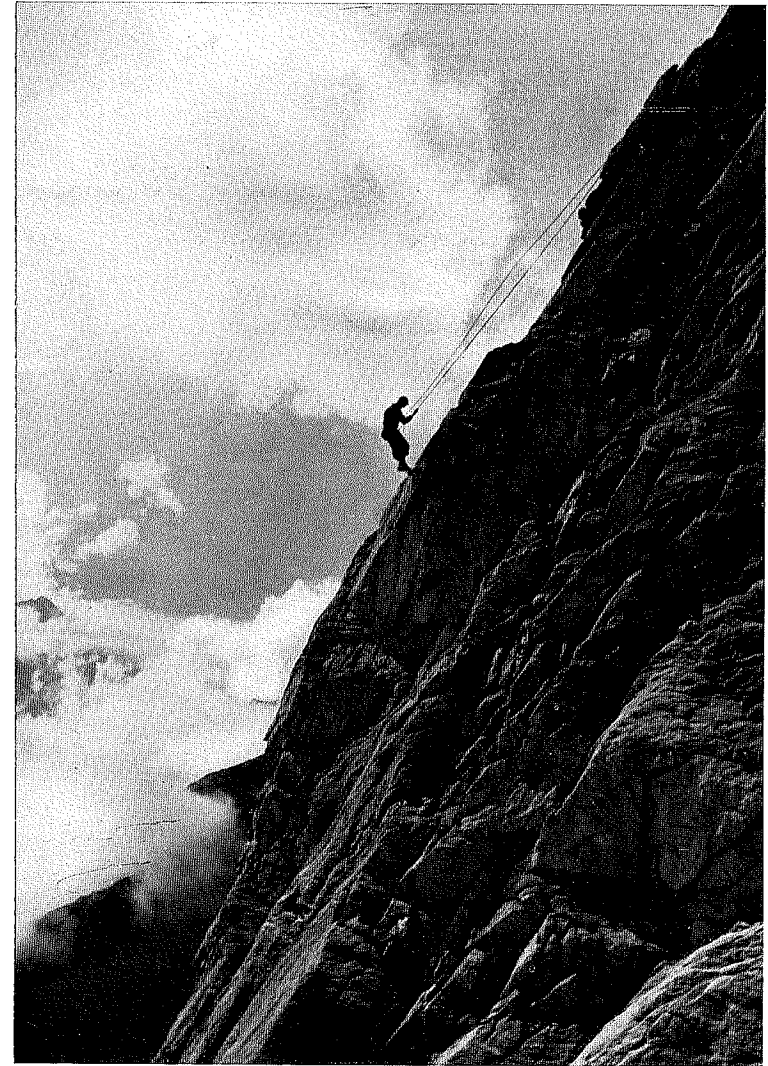
ihren 3280m „serviert“. Damit gleich mehr zum Zuge kamen, überwandten wir den Steilhang am Eisbruch des Kuchelmoosteesees übungshalber an mehreren Stellen ohne Steigeisen.

Wie ein Bozer anfänglich vorsichtig seinen Gegner abtastet, so gingen auch unsere Eislehrlinge das als heimtückisch bekannte Eis noch zaghaft und mißtrauisch und auch schwerfällig an. Auf dem sonnigen Firnbecken mußten die Seilschaften trotz geringer Spaltengefahr in schulmäßigen Abständen zur Wildgerloscharte emporstapfen. Den Zweck der Schulung im Auge, quittierten die Seilchaftsführer Nachlässigkeiten immer wieder mit einem aufrüttelnden, aber gut gemeinten „Anpuff“. Das Emporturnen an den riesigen Blöcken des Südgrates der Wildgerlospitze war eine luftbetonte Angelegenheit, wenn auch manchmal das dumpfe Geräusch eines allzu vertrauensvoll angefaßten Wackelblockes etwas schreckhaft wirkte und eine Gefahr des Urgesteinskletterns bewußt machte. Weit schweifte der Blick nach Süden, wo die Silberharnische der Nordhänge der Rieserfernergruppe prächtig im Sonnenschein funkelten. Die Gipfel der Zillertaler aber waren größtenteils in Wolken gehüllt. Plötzlich aufziehende Gewitterwolken trieben zur Eile, als wir noch den bequem erreichbaren zweiten Dreitausender, die Kuchelmoosspitze mitnahmen; denn einen solchen „Saunagel“, der so leicht zu stehen ist, läßt auch ein Junghochländer nicht stehen.

Nach einer fröhlichen, mehr oder weniger geglückten Abfahrt über den Steilhang unter der Scharte und nach einer Stapperei durch den aufgeweichten Firn kam oberhalb des Eisbruches der große Augenblick der ersten Gehversuche mit Steigeisen. Bewaffnet mit den von älteren Hochländern gepumpten Eisen begann nun nach einigen Demonstrationen der Seilchaftsführer ein reger Betrieb. Bis uns ein Regen in die Hütte hinunterjagte, war schon manche anfängliche Unsicherheit abgelegt. Vom Seile gesichert, konnte bei den kleinen Rutschern, die falsche Fußstellung verursachten, nicht viel passieren.

Noch zweimal, nach einer kleinen Fahrt auf die Richterspitze mit „rajanter“ Abfahrt über steile Schneehänge und an einem Schlechtwettertage, übten wir am Eishang. Gesteigertes Vertrauen auf die Eisen verzichtete bald auf die Sicherung durch Seile. Mit abgetrickelten Fußgelenken, bald ansteigend, bald querend, mit vorgeschobenen spitzen Knien absteigend, entwickelte sich ein reger Eishulbetrieb. Das zusehends steigende Vertrauen führte in immer steilere und höher gelegene Eishänge. Die Zehnacker verbissen sich allmählich in ganz beachtlich steiles Eis. Kam dabei im Eifer, der die Schwierigkeit und Neigung unterschätzte, das seelische Gleichgewicht etwas ins Schwanken, so fuhr einfach der tätigkeitshungrige Pickel ins Eis und schleuderte die Eisbrocken liebevoll dem „Unterhaus der Sehs- und Ahtzacker“ aufs Dach.

Eine besonders wichtige Aufgabe der Bergsteigererziehung der Jugend sehe ich im sauberen Klettern im brüchigen, leichten und mittelschweren Gels. Ich scheue mich daher nicht, ins Ausbildungsprogramm brüchige Grate hereinzunehmen, von denen ich weiß oder annehme, daß die „Abbautätigkeit“ der Vorausgehenden den Nachfolgenden nicht gefährlich wird. Die deutlichen, aber gut gemeinten Hinweise und Rügen der Seilchaftsführer erziehen auf solchen Fahrten bald zu einem guten, aufmerksamen Klettern auf Druck. So werden die Kletterfahrten, da Aufmerksamkeit Willensarbeit ist, durch ihren Zwang zur Konzentration auch ohne starke körperliche Beanspruchung zu einer hervorragenden Willenschule. Mit Argusaugen überwachen auch die Seilchaftsführer die Sicherung und Selbstsicherung auf ihre Zuverlässigkeit und eine störungsfreie Seilbedienung. Verstöße gegen diese Tätigkeiten, wie Schlamperei, Geistesabwesenheit und unzeitgemäße Veruntreuung in Landschaftsbetrachtungen sind ebenso Verfehlungen gegen das Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Seilkameradschaft, wie das rücksichtslose, unbeherrschte Lostreten aller im Wege liegenden Steine, be-



Abseilen vom Westgrat des nördlichen Schwarzkopf.

sonders im Verbandsklettern, eine schwere Sünde gegen die Gemeinschaft ist. Die Reichenpitzgruppe bietet eine Reihe mittelschwerer bis sehr schwieriger Gratklettereien, wobei der gute Felsgänger, dreckigen Umgehungen abhold, manchen klettertechnischen überaus schweren Lederbissen vorgelegt bekommen kann.

Die Anfänger stiegen am dritten Tage ihres Aufenthaltes zum Heiliggeistjoch und fanden einen besonderen Reiz darin, nun mit einem Beine in Österreich, mit dem anderen in Südtirol zu stehen. Nach der Besteigung des Winkelkopfes über die von Urweltkräften herumgeschleuderten Riesenhöcker des Ostgrates stiegen wir noch der Zillerplattenpitze einen Besuch ab. Für die Fortgeschrittenen war dieser Gipfel schon morgens der Ausgangspunkt einer Gratüberschreitung zur Zillerchartenpitze. Noch nicht allzu weit waren sie bei unserer nachmittäglichen Ankunft vorwärts gekommen, sodaß ein Freilager bedenklich in den Bereich der Möglichkeit rückte. Vorsichtsbeißende Bruchigkeit, die große Anzahl der Türme und die schwerfällige Beweglichkeit von vier Dreierseilschaften hatten viel Zeit verschlungen. Hochbefriedigt von den vielen schneidigen Kletterstellen rückten nach Einbruch der Dunkelheit die Seilschaften, sehnlichst erwartend, ein.

Auch im harmlos scheinenden Gelände lauern im Urgesteinsgebirge tödliche Gefahren. Beim Queren einer Blockhalde kippte am Rande einer Schneezunge ein zentnerschwerer Felsen um und verklemmte den linken Fuß eines Jungghöhländers im durchgebrochenen Schnee derartig, daß er allein nicht in der Lage gewesen wäre, sich zu befreien. Dies war ein Anlaß, auf die Gefährlichkeit des Alleingehens hinzuweisen.

Eine eindrucksvolle Kletterei bot bei der anschließenden Ersteigung der Nadelspitzen über den Nordgrat die sogenannte Nadel. Der Jungmann Grabensee hatte hiebei das zweifelhafte Vergnügen, auf luftgekühlter Plattenform 17 Mann hinauf und hinunter zu sichern.

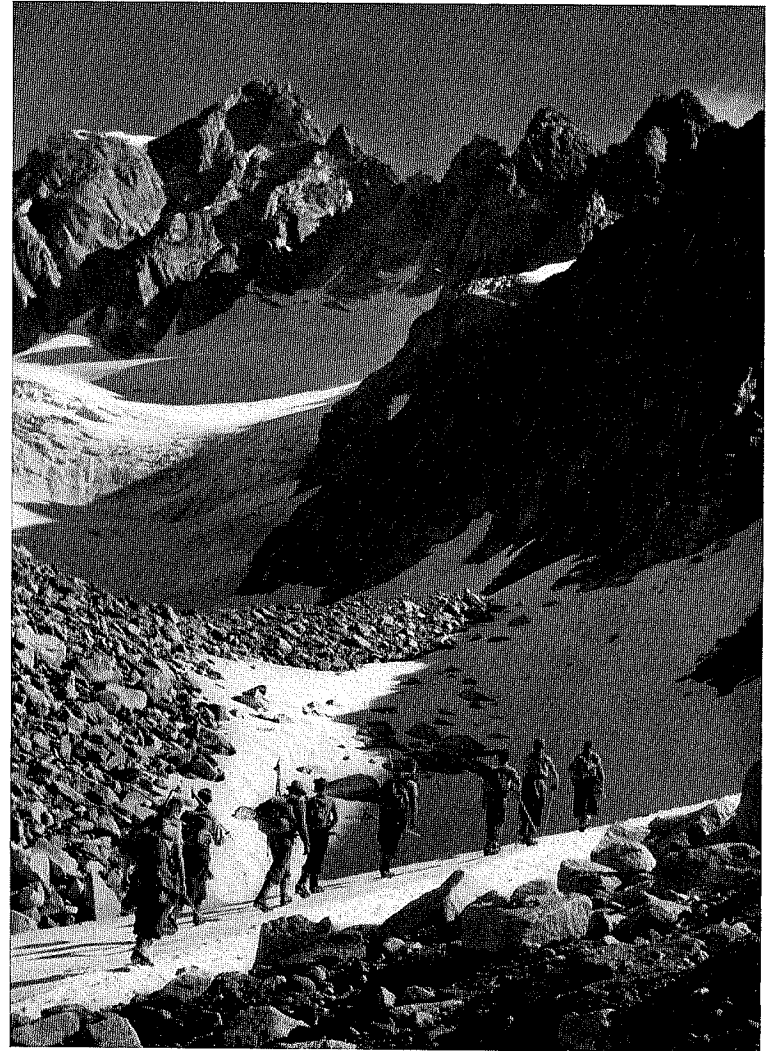
Von allen Touren unserer Zillertaler Tage hinterließ die tiefsten und nachhaltigsten Eindrücke die Ersteigung des nördlichen Schwarzkopfes. Dieser trockige und düster dreinschauende Felsberg bildete von Anfang an den Mittelpunkt unseres Kletterinteresses. Nach flotten Anstieg zur Gamscharte enthüllte uns zum ersten Mal die Benedigergruppe gnädig ihr Antlitz. Hatten bisher Wolken die edle Pyramide des Benedigers und seine Trabanten unserem Blicke vorenthalten, so lag heute über zarten Nebelstreifen in herrlicher Schönheit hinter einem Silberhauch von Dunst diese große Bergwelt vor unseren Augen ausgebreitet. Bei allen Jungen, die nun schon Eislust geatmet hatten und nun auch „in Eis dachten“, riefen die großartigen Eisabstürze der Simonspitze und Dreiherrnspitze helle Begeisterung hervor und weckten neue Sehnsucht. Im Süden türmten sich leuchtende Ballenwolken auf, die der Schönheit der Hochgebirgswelt immer einen besonderen Akzent geben, während der Westen wie bisher von Wolken verhangen war. Da der schwierige und teilweise sehr schwierige Fels meist fest war, war das Klettern eitel Freude. Besonderen Eindruck hinterließ die düstere Ostwand, die jäh in riesigen Platten zum Keestarkes hinabstürzt. Ein nadelartiger Felssturm kostete uns viel Zeit. Statt ihn durch Steigbaum zu überlisten, umgingen wir ihn auf der Ostseite in einem Bruchigen, 15 m hohen Kamin in sehr schwieriger Kletterarbeit. Das Durchsichern sämtlicher Seilschaften hielt gewaltig auf. Ein Versuch, den Turm rechts zu umgehen und damit die „Hauptverkehrsstraße“ zu entlasten, scheiterte an dem schlechtgeschichteten Fels, der zudem mit öliger anfühlendem Glimmerstaub bedeckt war und auf dem die Kletterstiefel keinen Halt fanden. So etwas hatte der nördliche Schwarzkopf, der schönste Kletterberg im Reich der Blauener Hütte, seitdem er wie ein Bollwerk von Urweltkräften aufgebaut wurde, wohl noch nicht erlebt! Achtzehn Menschen saßen übermütig auf seinem Scheitel und stellten im Gipfelbuch fest, daß die letzten achtzehn Eintragungen sich auf einen Zeitraum von 3 1/2 Jahren erstreckten.

Der Stolz auf unseren ungewollten Rekord sollte aber bald einen Dämpfer aufgesetzt bekommen. Düsteres Gewölk schob sich von Westen heran und mahnte zum Aufbruch. Nach dem Texte des Führers mußten wir in etwa halber Höhe den Westgrat verlassen und über die Südflanke durch Kamine absteigen. Als wir am Höhenmesser diese halbe Abstiegshöhe feststellten, war kein Kamin zu entdecken. Auch die Zugabe von noch weiteren zwei Seillängen brachte keine Kamine in unser Gesichtsfeld. Wäre ich meinem Gefühle gefolgt, das mir den Abstieg über die Nordseite mehr empfahl, so hätten wir nach der Meinung des Hüttenwirtes richtig gehandelt. Da aber die Nordseite im Führer überhaupt nicht erwähnt war, entschloß ich mich zum Abseilen über die 120 m hohe südliche Wandflucht des Grates. Mit dem Beginn des Abseilens brach ein Gewitter los, das uns und die Seile langsam aber sicher durchnäßte. Grabensee bekam sämtliche Mauerhaken und die Aufgabe, den „Lift“ ins Kar hinabzubauen. Die anderen Seilschaftsführer und ein erprobter Junghochländer hatten die Sicherung eines jeden an den verschiedenen Standplätzen zu übernehmen und den Sitzwechsel von Seil zu Seil zu überwachen. Damit war die Möglichkeit eines Unfalls auf ein Minimum herabgemindert. Trotzdem schwang ein umschatteter Unterton aus den Beratungen über diese Fahrt ins Blaue. Die Ungewißheit, ob ausreichende Standplätze gefunden werden und gutzügliche Abseilhaken geschlagen werden können, riß an den Nerven. Aus Erfahrung wußte ich, daß das gesicherte Abseilen von so viel Leuten über eine solch hohe Wand sehr viel Zeit benötigt. Welchen verantwortlichen Fahrtenleiter hätten nicht auch noch viele andere Gedanken bedrückt, wie Blitzgefahr, Regen, Sturm, nasse, schlechtgleitende Seile, schwer lösbare Sicherungsknoten, durchnäßte Kleider, vom Wind gepöckelte, kalte, häßliche, jede Sicht nehmende Nebel, sinkender Tag? Wie ganz anders war es doch damals, als ich mit einem wetterharten, erprobten Bergkameraden bei Schnee und Regen von der Fünffingerpitze abseilte, mehr oder weniger nur mit der eigenen Person beschäftigt! Und heute stand das Ich weit im Hintergrund, im Vordergrund aber die Sorge um vierzehn junge Menschen.

Während ich von weiter oben gesichert an den Fels gelehnt, nur mit einem Fuß gegen einen kleinen Tritt verstemmt, einen nach dem andern über die ersten 20 Meter hinabsicherte, betrachtete ich immer wieder prüfend die jugendlichen Gesichter. Die Sicherheit der Seilschaftsführer, der Humor einiger Unererschütterlicher und der Reiz des völlig Neuen, des Abenteuerlichen, verhinderte ein tiefes Herabsinken des Gemütsbarometers. Die Fröhlichkeit, die das Abseilen bei schönem Wetter über kleine Wandstufen sonst begleitet, war durch eine ernstbetonte Neugierde, bei den Neulingen zum Teil durch eine verständliche Bedrücktheit verdrängt, erwartete sie doch eine Fahrt in eine ungewohnte Tiefe. „Nicht die Höhe, sondern der Abhang ist es, der uns erschreckt“, sagt Rieksche. Mich selbst quälte vor allem, daß ich nicht erfahren konnte, wie es mit dem Weiterweg stand, da der Wind um den Grat fauchte und hämisch alle Mitteilungen von unten verwehte.

Schon drei Stunden bediente ich ungeschützt gegen den Regen auf meinem windigen Posten das Seil, als eine gütige Hand den Wolkenvorhang in die Höhe zog und „kämpfendes Sonnengold“ leuchtend unter kaltes, hartes Felsenreich umkostete. Bald darauf glitt auch ich die erste Seillänge hinunter zum Junghochländer Huber, der auf seinem kleinen „Postament“ brav als Sicherungsposten ausgehalten hatte. Die Wand lag bereits im dämmerigen Abendlicht, als ich und der Jungmann Greif als Letzter nach der zweiten Strecke am einfachen 30 Meterseil auf einem Grasband bei der versammelten Mannschaft eintrafen. Nachdem wir Letzten zwei Seile mitgebracht hatten, konnte die Gruppe nun wieder gesichert den Abstieg fortsetzen.

Die Wegbauer Grabensee und Mayer hatten inzwischen tüchtige Arbeit geleistet: Vom Grasband leitete ein 20 Meter langes Keepschnurgeländer



Blick auf Ruchelmooskees und Südgrat der Reichenpitze.

zu drei weiteren Abseilstellen, von denen die letzte wieder ein Schenkel-
schinder von 30 Meter war.

Ein großer Stein fiel mir vom Herzen, als ich Mayer noch vor Ein-
bruch der Dunkelheit über die Schneefelder zur Hütte abfahren sah, um
unser Wohlbefinden zu melden. Ich wußte, daß man dort um uns besorgt
war. Da wir bis Sonnenuntergang im Nebel steckten und im Kar Nebel-
schwaden hingen, konnte man uns von unten nicht beobachtet haben.

Schlechte Standplätze verzögerten die nächtliche Arbeit, deren stummer
Zeuge der gegen 10 Uhr aus den Wolken getretene Mond war. Diese
Himmelslaterne war uns ein willkommener, wenn auch spärlicher Licht-
spender; denn Licht gibt Kraft. Hermann Müller schaltete und waltete am
oberen Ende des vorletzten Seiles auf einem zugigen und dürftigen Stand-
platz. Sobald dieser Standplatz frei war, holte sein Ruf von unten den
nächsten Mann aus dem wärmenden Zeltfad auf dem Grasbände heraus.
Dann schnappte ein Karabiner in das von mir bewachte Gelände und
gleich darauf verschlang den Startenden das schauerlich-schöne, nächtliche
Dunkel. In ziemlich gleichmäßigen Abständen meldete ein mehr oder weniger
gelungener Stimmbruchjuchzer die glückliche Landung eines Junghochlän-
ders im Kar. Hier wärmte heißer Tee, den unser wackerer Sendbote in-
zwischen von der Hütte heraufgebracht hatte, jeden Gelandeten innerlich
auf. In liebevoller Bergkameradschaft traf später auch noch der besorgte
Hüttenwirt, der erst spät abends von einer langen Fahrt zurückgekehrt war,
mit weiterem Getränk ein. Mitternacht war es, als ich als letzter Mann
aus dem Felsen stieg.

Hoch gingen bei den Jugendlichen die Wellen der Stimmung nach
dieser Bewährungsprobe beim späten Nachtmahl. Glücklich bestanden war
das erste Abenteuer. Und Jugend dürstet ja nach dem Ungewöhnlichen,
dem Abenteuer. Ein kleiner „Sturmwind der jungen Tar“ hatte mehr als die
Oberfläche der Seele bewegt. Ein völlig neues Erlebnis am Berg hatte
mitgeholfen, ihnen „den Berg zu erschließen“ und den Gedanken einer
Gemeinschaft zu vertiefen, die in den „gestrengen Zügen der Natur“ einen
Spiegel ihrer Wesensverwandtschaft sieht, wenn auch dieser Gedanke in der
Jugend noch nicht bewußt wird. Diese Stunden höherer Nervenbelastung
haben den jungen Bergsteigern gelehrt, daß der Berg jederzeit Bewährung,
die Kampf mit sich und dem Schicksal ist, fordern kann; denn das war
jedem bewußt, daß ein Wettersturz von größerem Ausmaße weit höhere
Anforderungen verlangt hätte. Das Wichtigkeitsgefühl gegenüber der Macht
der Berge ist stets Erwecker der Ehrfurcht vor den Bergen. „Aus Unter-
werfung und Kampf geht der empfindende Mensch in gleicher Weise hervor.
Wie durch ein Wunder erhöht ihn die übermächtige Natur selber. Und sie ent-
läßt ihn aus ihrem Anblick gefestigter, gesicherter und erhobener“ (Binding).
Der Abstieg vom Schwarzkopf ist aber auch ein Maßstab, der in schwierigen
Lagen der späteren alpinen Laufbahn vielleicht manchmal von Nutzen sein
wird. Jeder der Teilnehmer dieser Fahrt hat an sich das Riesjuche-Wort erlebt:

„Was mich nicht umbringt, macht mich nur stärker“.

Während des wohlverdienten Ruhetages holten einige die in der Wand
zurückgelassenen Seile. Ungünstiges Wetter ließ am darauffolgenden Tage
nur Übungen im Eisbruch zu.

Trotz der etwas verschneiten Felsen stiegen am nächsten Tage 2 Sei-
schaften von der Zillerspitz aus über die Türme des Südgrates auf die
Reichenspitz, den Herrscher der östlichen Zillertalerberge. Einige vereiste
Stellen gestalteten diesen Anstieg zu einer sehr schwierigen Kletterfahrt.
Wir andern 15 hatten auf dem gewöhnlichen Wege längst den Gipfel er-
reicht und genoßen die bisher schönste Aussicht. Aus dem Süden grüßten
die Sektener Dolomiten und zum erstenmal waren die Gipfel der ganzen
Zillertaler Alpen bis zur Oberergruppe frei. Während die Gestalten der
Benediger Gruppe dastanden wie Paläste „blank in den Himmel gebaut“,

verloren die an sich gewichtigen Bergpersönlichkeiten der mittleren und westlichen Zillertaler im Gewimmel ihrer Vielheit an Würde und Eindruck.

An einem schönen Vormittag überschritten 12 Junghochländer die Zillerspize, während drei Zweierpartien sich die Überschreitung vom nördlichen zum südlichen Schwarzkopf vorgenommen hatten. Schwierig und heikel war die Kletterei über die Südflanke zum Westgrat, wobei wir auch im Aufstieg über den im Führer angegebenen Weg, wie bei der Abseiltour, kein klares Bild bekamen. Herrliche Tiefblicke über die plattige Ostwand hinab zur Richterhütte, fester Fels, lustige Türme und eine nette Abseilstelle machen diese Kletterfahrt, besonders in Verbindung mit dem Nordgrat, wohl zur schönsten in diesem Gebiete. Aufsteigende Nebel, Vorboten des alltäglichen Nachmittagsregens, zwangen zu einem eiligen Abstieg über den leichten Südwestgrat des südlichen Schwarzkopfes. Kaum hatten wir die Randkluft übersprungen, setzte der „Segen von oben“ ein. Die Regenschirme zu Häupten, erreichten wir nach jagender Abfahrt über die steilen Schneefelder trocken die Hütte.

Wegen der stark mitgenommenen und schonungsbedürftigen Finger- spizen von 2 Seilschaftsführern, die anschließend große Dolomitenfahrten als Ziel hatten, wurde der vorlezte Tag einer jener wunschlos glücklichen Bergtage, an denen man sich der Natur „blumeninnig“ hingeben kann. Vom fausttischen Drang des Gipfelfürmers heute nicht geplagt, ruhten alle Junghochländer in der Gegend zerstreut hinter Felsblöcken sonnenbadend wohligh ausgebreitet im Graze und schlürften in tiefen Zügen die Schönheit des sonnigsten aller unserer Höhentage. Eine Stunde praktischer Übungen mit der Busssole befestigten die bisher erworbenen Kenntnisse im Orientieren und Kartenlesen.

Der nächste Morgen, wolkenverhangen, ließ die Besteigung des Raufkofel, der schönsten Berggestalt im Gebiet der Plauener Hütte, über den Ostgrat nicht ratsam erscheinen. Aber auch der gewöhnliche Weg auf der neuitaliensischen Seite wurde zum Erlebnis. Erstmals in ihrem Leben wanderten die Junghochländer, alle Mitglieder des Volksbundes für Deutschland im Ausland, stundenlang auf Südtirolerboden. Hier und dort aufsteigende Nebel zeigten auf Augenblicke Teilausschnitte der Schönheiten des Ahrentales. Nach langem Auf und Ab führte ein halbverfallener Weg über die Südseite zum Raufkofel empor, über uns immer noch Nebel, um uns, wie Brandenburg sagt, die „stahl- und steinharte und doch so erinnerungsfähige Mühsalsmelodie von Nägelpranken auf Schotter“. Doch unsere Mühe wurde auf dem Gipfel durch einen freien Blick auf die Reichenpizze und Dreiherrnenpizze belohnt. Der beim Abstieg einsetzende Regen war gegenüber der schirmbewaffneten Truppe von geringer Wirkung. Es lebe der einst verächtlich belächelte Rucksackschirm!

Nicht ganz leicht fiel uns der Abschied von der Hütte, die die Sektion Plauen zu einem gemütlichen Bergsteigerheim gestaltet hat und die von dem lebenswürdigen Bergführer Wegscheider und dessen Frau vorzüglich betreut wird. Zum Abschied wollte während des langen Abstieges nach Mayrhofen die Sonne das Veräumte nachholen. Mit hörbarer Erleichterung konnten wir dort nach 6 1/2-stündigem Marsch unsere immer noch schweren Rucksäcke von unseren Schultern gleiten lassen.

Der Schlupfunkt unserer Tirolerfahrt war — oh, welch Vergehen! — zu Ruffstein im Auracher Bächl eine Biertele Tiroler. Ein Trost in meiner Sündenpein ist der Gedanke, daß ich armes Verbindungsglied zwischen Jung und Alt bei jenen alten Hochländern Verzeihung finden werde, die etwas auf „Tradition“ halten und die es einstens vielleicht noch ärger getrieben haben.

Unsere Jugend ist auf diesen Fahrten in ihrer Bergsteigerausbildung ein gutes Stück vorwärts gekommen. Sie hat hiebei dazu den größeren Atem der Hochgebirgsnatur verspürt. Die Tatsache, daß „erst spät, nachdem

manche Kraft des Verstandes und auch des Herzens schon ausgebildet ist, die große Natur auf den Menschen zu wirken beginnt“ (Binding), darf uns nicht davon abhalten, eine tatenfrohe Jugend schon vor dem Zeitpunkt großer Erlebnisfähigkeit in die Schönheit und Größe der Bergwelt zu führen. Wie körperlich das Iben, die Funktion das Organ bildet, so fördern auch die wiederholten Eindrücke den Seelenbau. Gerade im Bergsteigen treten dem Geiste tief bestimmende Kräfte entgegen, die erschüttern oder Sicherheit geben, die energisch in den Lebensvollzug eingreifen und die im Sinne des großen Jugendpsychologen Spranger Erlebnisse im Entwicklungssinn bedeuten und so mithelfen die persönliche Werkstruktur zu bilden. Unsere Jugendfahrten sind Versuche, die jugendliche Psyche langsam, unaufdringlich für die große Naturliebe aufzulockern, die „der beglückende Weg in die inneren Altäre“ der Gebirgswelt ist.

Entscheidend ist in der Anlage der Fahrten, daß der Leiter die Grenzen dessen, was verantwortlich ist, erkennt. Er darf an Schwieriges nur dann herantreten, wenn die Führerfrage restlos gelöst ist. „Um die Führerfrage“, sagt unser ums Jugendwandern in den Bergen hochverdienter Enzensperger, „rankt sich wie um eine feste Säule die ganze alpine Jugendbewegung“. Dies gilt in erhöhtem Maße, wenn die Jugendfahrten sich aus dem Rahmen der Gebirgswanderung herauszwingen und fühnere, gewagtere Wege mit höherem Einsatz, aber auch mit höherem Gewinn einschlagen wollen. Mögen wir nie zu den Wölfen gehören, deren „Kinder die Lust am Abenteuer und die Freude an der Gefahr verlieren“.

J. Böcher.

I. Allgemeiner Bericht.

Das heurige Berichtsjahr für die Zeit vom 1. 11. 1936 bis 31. 10. 1937, das 35. des Bestehens der Sektion, stand, wie die letzten Jahre, im Zeichen ruhiger Weiterentwicklung des inneren Sektionslebens und der Erhaltung sowie Verbesserung unseres umfangreichen Hüttenbesitzes.

Die Zahl der Mitglieder hat sich im Laufe des Jahres wenig verändert. Einem Mitgliederstand von 515 am 1. 11. 1936 stehen nunmehr am Ende des Berichtsjahres 523 Mitglieder gegenüber. An Neuaufnahmen erfolgten im Laufe des Jahres 16, wogegen 2 Todesfälle und 6 weitere Abgänge zu verzeichnen waren.

Auch heuer hat der Tod wieder liebe Sektionstameraden aus unseren Reihen genommen. Es starben das Gründungsmitglied Adam Seeberger, Oberpoststr. a. D. und Dr. Walter Kleinschmidt, Kaufmann in Chemnitz i. Sa., ferner durch Absturz im Karwendel das Mitglied der Jungmannschaft Josef Hieber, München. Ihrer wird die Sektion stets in dankbarer Treue gedenken.

Die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder hat auch in diesem Jahre wieder schöne Erfolge zu verzeichnen. Endlich war es allen reichsdeutschen Bergsteigern möglich, im Sommer und Winter Bergfahrten in Österreich, das uns 3 Jahre lang verschlossen war, auszuführen. Hervorzuheben ist auch heuer wieder unser Mitglied Sigfried Neumann, dessen erfolgreiche alpine Tätigkeit im ostafrikanischen Kilimandscharo- und Ribogebiet lag. Schließlich sei vor allem erwähnt, daß der Jugendgruppe unter Leitung ihres Führers Pölcher eine Reihe schöner Eis- und Felsfahrten im Gebiete der Reichensteingruppe in den Zillertalern gelang. Die näheren Einzelheiten hierüber bitte ich den Sonderberichten der Schwarte zu entnehmen.

Unser Hüttenbesitz fand insofern eine Vergrößerung, als der längst notwendige Erweiterungsbau der Blauweishütte nunmehr im Laufe des heurigen Sommers durchgeführt werden konnte. Die Hütte bietet jetzt durch diesen Anbau eine dem verstärkten Besuch entsprechende Übernachtungs- und Aufenthaltsmöglichkeit.

Unser Vortragswesen, dem seit Bestehen der Sektion ganz besondere Pflege und Aufmerksamkeit gewidmet wird, brachte uns im Laufe des Winters eine große Anzahl hervorragender

Vorträge nicht nur alpinen, sondern auch wissenschaftlichen und allgemeinen Inhalts. 12 von den insgesamt 23 Vorträgen haben Hochländer gehalten. Ihnen und vor allem dem stellvertretenden Vereinsführer, Herrn Prokurist Paur, der das gewiß nicht leichte Amt eines Vortragswartes mit großem Erfolg versieht, sei hiefür bestens gedankt.

Um von nun an ein möglichst geschlossenes Bild der Vorträge zu geben, erscheint es zweckmäßig, die Aufzeichnung der gehaltenen Vorträge nicht mehr nach dem Kalenderjahr wie bisher, sondern nur nach dem Vortragswinter zu erstellen.

Die Vorträge verteilen sich, wie folgt:

* 7. 10. 36	Dr. Hans Mertel	Wanderfahrten in den Dolomiten
*14. 10. 36	Darbietungen der Sektionsjugend Studienrat J. Pölcher	„Hochlandsjugend in den Bergen“
21. 10. 36	H. B. Nuber	Streifzüge im Atlasgebirge und in der Sahara
28. 10. 36	Emil Rent	Neues und Seltenes aus dem Kaukasus
* 4. 11. 36	I. Teil Herm. Müller II. Teil Bergwachtfilm	Bericht über die 62. Hauptversammlung des DÖWB. - Garmisch Berge, Menschen, Kameradschaft, Sport
*11. 11. 36	Univ.-Professor Dr. Edwin Fels	Der Mensch als Gestalter der Erde
* 2. 12. 36	Herm. Hundt	Schwere Felsfahrten (Dolomiten)
9. 12. 36	L. Schmaderer	Vom Wiesbachhorn zum Wschba
*30. 12. 36	J. Paur	Eine Fahrt ins Blaue mit Lichtb.
*6. 1. 37	Hans Goff	„Wie wir voreinst es getrieben“
13. 1. 37	Ludw. Steinauer	Im iranischen Hochgebirge
20. 1. 37	Dr. L. Kögel	Geographische Wanderungen in den Bergamastern
*27. 1. 37	S. Neumann	Auf Mexikos hohen Bergen
* 3. 2. 37	Paul Bauer	Die Deutsche Himalaja-Rundfahrt 1936
	(Sektionsveranstaltung f. d. Winterhilfswerk)	
*10. 2. 37	Walter Majer	Gams im Karwendel
3. 3. 37	R. Hechtel	Bergfahrten in den Östtalern und im Ortler
*10. 3. 37	Dr. A. Süßl	Übers Nordkap nach Kirkenes
17. 3. 37	Kurt Sigrith	Fels, Eis und Wildwasser
31. 3. 37	Herm. Einsele	„Bergschönheit“
7. 4. 37	G. Fochler-Haufe	Jugendliche Streiffahrten in Asien (von Persien bis zur Mandchurei)

14. 4. 37 H. Willmeier Von Bayerns Ostmark, ihren Men-
schen und Bergen (Dietabend)
- *28. 4. 37 Fritz Röttenbacher Aus dem Wallis

* 12 Vorträge wurden von Sektionsmitgliedern gehalten.

Daneben fanden am 23. 12. 36, 10. 2. 37 und 24. 3. 37, sowie während der Sommermonate die üblichen geselligen Zusammenkünfte im Sektionslokal statt.

Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in einer ordentlichen und zwei außerordentlichen Mitgliederversammlungen, sowie in sieben Beiratsitzungen erledigt. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. 11. 36 wurde nach der Entgegennahme der Berichte der Beiratsmitglieder und des Voranschlages für das Jahr 1937 als Sektionsführer wieder Dr. Allwein einstimmig gewählt. An Stelle des aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Herrn Rechtsanwalt Fritz Staudt, dem vom Sektionsführer für seine verdienstvolle zweijährige Tätigkeit als 1. Schriftführer herzlich gedankt wurde, trat Herr Amtsgerichtsrat Hans Ackermann als 1. Schriftführer in den Beirat. Über die Zusammensetzung des Beirats selbst wird am Schlusse berichtet.

Im Laufe des Dezember 1936 ergab sich die Notwendigkeit, die uns allen vertraut gewordene Geschäftsstelle bei unserem Mitglied Herrn Dr. Schnell zu verlegen. Herr Dr. Schnell konnte infolge der immer größer gewordenen Sektionsgeschäfte, vor allem durch die seit Sommer 1936 eingeführten Empfehlungszuteilungen für österreichische Devisen, die Geschäftsstelle ohne Beeinträchtigung seines eigenen Geschäftsbetriebes nicht mehr weiter führen. Die Sektionsführung hat diese Gründe voll und ganz anerkannt und Herrn Dr. Schnell von der Führung der Geschäftsstelle und als 2. Kassenwart ab 1. 1. 37 entbunden.

Die Sektion ist Herrn Dr. Schnell zu größtem Dank verpflichtet. Die nicht leichte und oft mit sehr unangenehmen Arbeiten verbundene Führung der Geschäftsstelle lag 13 Jahre lang seit 1. 1. 24 in seinen Händen. Was Herr Dr. Schnell für die Sektion in dieser langen Zeit in stets opferwilliger Weise geleistet hat, kann im Rahmen dieses Berichtes allein nicht gewürdigt werden. Die Sektionsführung hat deshalb im Edelweißfest am 5. 5. 37 Herrn Dr. Schnell eine besondere Ehrung zuteil werden lassen und ihm für seine stets unvergessenen Verdienste um die Sektion das silberne Sektions-Ehrenzeichen mit einer Ehrenurkunde unter herzlichen Dankesworten überreicht. An dieser Stelle sei deshalb ihm und nicht zuletzt der stets getreuen Sachwalterin der Geschäftsstelle, Frä. Löffler, die ebenso unermüdet wie er für die Sektion seit 1930 tätig war, nochmals im Namen der Sektion herzlichst gedankt.

Als neuer Leiter der Geschäftsstelle und zugleich 2. Kassenwart wurde unser Mitglied Herr Peter Auffnaiter von der Sektionsführung ab 1. 1. 37 bestellt, für dessen gerade durch die Verlegung der Geschäftsstelle nicht immer leichte Tätigkeit und umsichtige Führung der Sektionsgeschäfte namens der Sektion Dank gesagt wird.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 28. 4. 37 wurde der Sektionsführung die Zustimmung der Mitglieder zum Ausbau der Blaueshütte erteilt, während die Sommermitgliederversammlung am 7. 7. 37 die Richtlinien für unseren Vertreter in der 63. Hauptversammlung des Hauptvereins in Ruffstein, Herrn Schmauderer, einstimmig festlegte.

In altgewohnter Weise wurden auch in diesem Jahre die Sektionsfeste begangen.

Am 16. 12. 36 fand das Stiftungsfest mit Weihnachtsfeier statt. An diesem festlichen Abend konnte 6 verdienten Mitgliedern das silberne Sektions-Ehrenzeichen für ihre 25 jährige Treue zur Sektion vom Sektionsführer überreicht werden. Es waren dies die Herren: Geheimrat Dr. Hans Dietrich, Geh. Reg.-Rat Ernst Doebner, Direktor Ludwig Dürr, Apotheker Otto Grimm, Rentier Josef Mirtlspurger, sämtliche in München und Professor Hans Weinrich, Augsburg. In der Dankesrede für die Geehrten fand Prof. Weinrich warme, von echtem Hochländergeist erfüllte Worte für das, was ihm und den Jubilaren der Freundeskreis der Sektion während der verfloffenen 25 Jahre bedeutete: Echte reine Bergameradtschaft, die mit der gemeinsamen Treue und Liebe zur Heimat Erde, zu Volk und Vaterland, zur Freundschaft für das ganze Leben wurde. Daß seine prächtigen Worte bei allen, besonders aber bei dem jüngeren Nachwuchs, begeisterten Beifall weckte, zeigte so recht die enge Verbundenheit aller Sektionsmitglieder.

Zwischen Weihnachten und Neujahr 1936 wurde unter der bewährten Leitung unseres Herrn Wiesmaier der traditionelle Weihnachts-Skifurs, nach mehreren Jahren wieder in den Tiroler Bergen in Oberaurach bei Ritzbühel unter starker Beteiligung und in jeder Hinsicht mit großem Erfolg bei guten Schneeverhältnissen abgehalten.

Am 14. 2. 37 kam im Gebiet der Mühlstalalm zum ersten Mal ein Seil- und Torlauf, der nunmehr alljährlich stattfinden soll, und am 7. 3. 37 unser Abfahrtslauf vom Breitenstein zur Durchführung. Beide Veranstaltungen, die bei gutem Wetter und Schnee rege Beteiligung fanden und ausgezeichnete Leistung von Jung und Alt brachten, standen ebenso wie der am 21. 4. 37 abgehaltene Skifischabend mit Preisverteilung unter der Leitung unseres rührigen Skiwarts, Herrn Hermann Müller.

Das Edelweißfest feierten wir am 5. 5. 37. Es galt die Jubilare der Sektion, und zwar erstmals diejenigen, die 40 Jahre und mehr dem Deutschen u. Österreichischen Alpenverein und solche, die ihm 25 Jahre angehörten, zu ehren. Einer sehr großen Anzahl unserer bewährtesten ältesten Mitglieder wurde an diesem Abend in festlichem Rahmen aus der Hand unseres stellvertretenden Sektionsführers, Herrn Paur, die Ehrenzeichen verliehen.

Unter freudigem Beifall der Anwesenden konnten das Ehrenzeichen für 40 jährige Mitgliedschaft entgegennehmen die Herren:

Leonhard Böhl, Prokurist, München; Mojs Dorn, Kommerzienrat, München; Dr. Heinrich Herbert, Oberapotheker, München; Josef Leopold, Brauereibeamter, München; Josef Maier, Planinspektor a. D., München; Reichsfachamtsleiter; Gustav Meißel, Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg; Josef Mirtlsberger, Rentier, München; Dr. Ernst Müller, Senatspräsident, München; Dr. Gustav Müller, Geheimrat, München, Präsident des Obersten Landesgerichts a. D.; Rudolf Reschreiter, Kunstmalers, München; Heinrich Rütth, Geschäftsinhaber, München; Paul Schwabe, Kommerzienrat, München; Dr. K. Schreiber, Prokurist, Augsburg; Josef Seeber, Senatspräsident a. D., München; Ignaz Stiefel, Kaufmann, München; Joh. Baptist Stummer, Landesgerichtspräsident, Traunstein;

für 25 jährige Mitgliedschaft die Herren:

Mojs Kotter, Brauereiverwalter, München; Dr. Albert Rhode, Chemiker, München; Walter Rattenhuber, Gutsbesitzer, München; Hans Schachinger, Kaufmann, München; Emil Schmaeder, Commercial Artist, Wayne USA; Philipp Weidinger, Regierungsrat, München; Dr. Clemens Zell, Stadtbaurat, München.

Daneben fand eine besondere Ehrung von Herrn Dr. Schnell durch Überreichung des silbernen Edelweißes und einer Ehrenurkunde aus Anlaß des Wechsels der Geschäftsstelle, über die bereits oben berichtet wurde, statt.

Die Kampenwandfahrt am 6. 6. 37 und die Sonnwendfeier am Soiernsee am 26. 6. 37 vereinte eine große Anzahl Hochländer in den Bergen. Stellt die frohe Bergfahrt auf die Kampenwand den Auftakt für unsere sommerliche Tätigkeit in den Bergen dar, so gibt die nächtliche Weihfestunde in unseren Soiern am prasselnden Feuer Anlaß zur inneren Bestimmung, zu Rück- und Vorschau auf das Leben und den Kampf unseres Volkes in der Welt und zum Gedenken all derer, die nicht mehr unter uns weilen.

Aus Anlaß der Fertigstellung des Erweiterungsbaues der Blaueishütte fand schließlich am 18. 9. 37 in schlichtem Rahmen auf der Hütte eine Einweihungsfeier statt, bei der sich die zahlreich erschienenen Hochländer von der Zweckmäßigkeit des Anbaues, der unter der umsichtigen Leitung unseres Hüttenwartes Wiesmaier entstanden ist, überzeugen konnten.

Wenn auch über sämtliche Veranstaltungen im Hochländer bereits näher berichtet wurde, so bedarf es doch am Schlusse eines Berichtsjahres besonderer Dankagung an all unsere altbewährten Mitarbeiter aus den Kreisen der älteren und jüngeren Mitglieder, die sich immer zur Verfügung stellen, um die Sektionsfeste auszugestalten, durchzuführen und durch Darbietungen zu verschönern. Ihnen allen sei an dieser Stelle, ohne daß wir Namen im einzelnen nennen wollen, von der Sektion herzlichst gedankt.

Die Sektion dankt weiter der Presse — dem Völkischen Beobachter, den Münchener Neuesten Nachrichten und der Münchener Zeitung — für ihr bereitwilliges Entgegenkommen und die Aufnahme der Berichte über die Vorträge und sonstigen Veranstaltungen der Sektion.

Zum Schluß bleibt mir noch die angenehme Pflicht, allen Mitgliedern zu danken, die die Arbeit und Bestrebungen der Sektion mit Rat und Tat förderten und durch Spenden mitgeholfen haben, manche Aufgaben der Sektion durchzuführen und zu erleichtern.

Die Sektionsleitung setzte sich am 31. 10. 37 wie folgt zusammen:

Bereinsführer	Dr. Eugen Allwein, prakt. Arzt
stellvertr. Vereinsführer	Josef Paur, Bankprokurist
1. Schriftwart	Hans Ackermann, Amtsgerichtsrat
2. Schriftwart	Fritz Röttenbacher, Ger.-Assessor
1. Kassenwart	Wilhelm Utweg, Kaufmann
2. Kassenwart	
u. Leiter der Geschäftsstelle	Peter Aufschnaiter, Dipl.-Landwirt
Hüttenwart (Hochlandhütte)	Josef Schmaederer, Obersteuerinspektor
Hüttenwart (Blaueishütte)	Josef Wiesmaier, Rechnungsrat
Hüttenwart (Soiernhäuser)	
und Dietwart	Karl Frankengerger, Reichsb.-Amtm.
Hüttenwart (Arnspizhütte)	Franz Maier, Ingenieur
1. Turen- und Jungmannenwart	Hans Goh, Kupferstecher
2. Turenwart	Toni Greindl, Ingenieur
Schwart	Hermann Müller, Ktolograph
Jugendwart	Josef Böcher, Studentrat
Bücherwart	Julius Zuch, Kaufmann

München, 31. Oktober 1937

Hans Ackermann,
1. Schriftwart

Sektions- und Führungsturen.

II. Sonderberichte.

1. Turenbericht.

Trotz der kurzen Einlieferungsfrist haben heuer 260 Hochländer, also etwa die Hälfte aller Mitglieder, ihrer Ehrenpflicht genügt und ihren Turenbericht eingereicht. Zum ersten Mal seit 1932 ist es das ganze Jahr hindurch möglich gewesen, auch die so lange gesperrt gewesenen österreichischen Gebiete wieder zu betreten; dies zeigt sich auch deutlich in den Einzelberichten. Die Zahl der im Reichsgebiet durchgeführten Bergfahrten hat sich gegenüber den Vorjahren für manche Berggruppen wesentlich verringert, während in den benachbarten österreichischen Gebieten, insbesondere in den Rißbühler Alpen, bedeutend mehr Bergfahrten durchgeführt wurden.

Auch in diesem Jahr waren die Hochländer, alt und jung, wieder regen den Bergen tätig. Fast alle Gebiete unserer Alpen wurden besucht und auch in ausländischen und überseeischen Berggruppen wurden beachtliche Erfolge erzielt. So meldete auch heuer wieder in schon gewohnter Weise unser Herr Sigfrid Neumann Ersteigungen von Hochgipfeln in fernsten Ländern und zwar war er diesmal in Guatemala und in Ostafrika, wobei er u. a. auch den Ribo erstieg.

Herr Berggrat Weishan meldet von erfolgreichen Bergfahrten in den Bergeller und Walliser Bergen, u. a. auch die Ersteigung des Breithorns über dessen Nordwand. Herr Dr. Allwein berichtet in üblicher Weise von Zermatter Bergfahrten und von Fahrten in den Münstertaler Bergen.

Gute Erfolge werden aus dem Montblancgebiet gemeldet und zwar von den Herren Dr. Haß, Dr. Helmut Müller und Prof. Ernst Schmidt.

Von schweren Felsfahrten in den Dolomiten, insbesondere in der Palagruppe, berichten u. a. die Herren Hainzinger, Jos. Mayer (gen. Schnuferl), Hüttenhofer, Pfammüller und Röttenbacher. Es wurde z. B. die 4. Begehung des Südpfeilers des Campanile di Giacobon und die 6. Begehung der Westwand des Bierfingerturms gemacht und die Cima di Pravitale über den Norman-Nerudakamin und die Cima della Madonna mehrmals über die Schleierrante erstiegen.

Datum	Bergfahrten	Teilnehmer	Führer
1936			
1. Winterturen:			
1. Nov.	Fothenstein	6	Goß
15. Nov.	Brauned — Kirchst. — Latzkopf	9	„
29. Nov.	Wallberg — Sezberg	5	„
2. Schituren:			
8./9. Nov.	Seekarrenz — Schönberg	5	Grabensee
22. Nov.	Alpspizze	7	Hüttenhofer
6. Dez.	Westl. Karwendelspizze	5	„
13. Dez.	Seekarrenz — Schönberg	7	Kiwanger
25. mit			
31. Dez.	Schiturs — Oberaurach	31	Wiesmaier
27. Dez.	Staffogel — Rauber — Hahnenkamm — Laubfogel	9	Dr. Allwein
25. mit	Zuckerhüt. — Wilder Pfaff — Ostl. u.	5	Hüttenhofer
31. Dez.	Westl. Daunfogel — Wilder Freiger — Stubaier Wildspizze — Schaufelspizze		
1937			
10. Jan.	Hint. Sommwendjoch	3	Greif
17. Jan.	a) Stümpfling — Rößkopf — Stolzenberg	7	Müller Herm.
	b) Seekarrenz — Schönberg — Hochplatte	4	Adermann
24. Jan.	a) Hallerspizze — Blauberger	9	Wiedemann
	b) Arber	3	Greindl
31. Jan.	Schinder	10	Hüttenhofer
7. Febr.	Jägerkamp — Rotwand	5	Greif
14. Febr.	Torlauf u. Seilabfahrtslauf Mühlstallalm	40	Müller Herm.
7. März	Abfahrtslauf der Sektion vom Breitenstein	70	„
14. März	Zuifen	2	Dimpfl
26. mit	a) Berlinerispizze — Mörchner — Möße	7	Hüttenhofer
29. März (Ostern)	b) Rißbühler Horn — Hocheg — Studfogel — Gaisberg — Steinbergfogel — Pengelstein	3	Hurnaus Eugen
18. April	Gr. u. Kl. Seekarispizze	4	Wiedemann
25. April	Eppzirler Alm — Moderkarl- u. Kuhlochspizze	6	Hurnaus Eugen
1./2. Mai	Gr. u. Kl. Seekarispizze — Ostl. Karwendelspizze	9	Müller Herm.

Datum	Bergfahrten	Teilnehmer	Führer
9. Mai	Scharfreiter — Torjoch — Stierjoch — Luderwände — Lerchkogel	5	Grabensee
16./17. Mai	a) Kl. Hundstod — Seehorn	3	Paur
23. Mai	b) Hochkönig	4	Grabensee
	Guffert	3	"
3. Sommerturen:			
9. Mai	Lacher Spitze — Wildalmjoch	7	Goß
27. Mai	Ruchenköpfe	3	Schreibmüller
30. Mai	Naunspitze — Pyramiden Spitze	8	Goß
6. Juni	Kampenwand (Überschreitung, 20 Teiln. Südwand)	44	"
13. Juni	Totenkirchl (Ostwand)	4	Schreibmüller
26./27. Juni	Sonnwendfeier an den Soiernsee'n mit Turen in deren Bergumrahmung	42	Frankenberger
4. Juli	Validerer Falken (Westwand)	2	Pfannmüller
18. Juli	Predigtstuhl (Nordkante)	4	Hüttenhofer
5. mit 12. August	Campanile di Fiocobon (über den Südpfeiler, Dene-Herzog Weg, 4. Begehung)	4	"
	Torre di Farangole (Westwand, 6. Begehung)	4	"
	Cima di Pravitale (Normann Neruda-Kamin)	4	"
	Cima della Madonna (Schleierkante)	4	"
8. Aug.	Fleischbank (Ostwand)	2	Wiedemann
8. Aug.	Großkarspitzen über den Steinklippengrat-Übergang zum Wörner und Tiefkar Spitze Überschr.	6	Wiwanger
29. Aug.	Nördl. Großkar Spitze (Nordwestwand)	2	Dimpfl
5. Sept.	Oberreintalturn (Südwestkante)	4	Hüttenhofer
19. Sept.	Höllentorkopf (Nordkante)	4	"
18./19. Sept.	Eröffnungsfeier der erweiterten Blauweishütte	52	Wiesmaier
17. Okt.	Gr. Arnspitze	6	Maier Franz
31. Okt.	Buchstein (Südwand) — Roßstein	4	Hüttenhofer

Übersicht der ausgeführten Bergfahrten.

Bemerkungen:

Es sind sämtliche Gipfel und als selbständige Turen ausgeführte Übergänge über 1500 m Höhe (bei außeralpinen Gebieten ohne Höheneinschränkung) angegeben.

S = Schitur, W = Wintertur ohne Schi, Erst. = Ersteigung, Beg. = Begehung.

Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- und Schieferalpen.

I. Westlicher Teil.

vom Bodensee bis zur Loisach.

1. Bregenzer Wald.

Besler 1 († N-Wand), Fellhorn 3 (2 S), Fiderespaß 1, Gaishorn 1, Hahnenköpfl 2 S, Hochgehrenspitze 1, Hochifen 3 S, Rempner Köpfl 1, Döhlenhofer Kopf 1, Gr. Döhlenkopf 1 S, Rangiswanger Horn 2 S, Riedberger Horn 4 S, Sigiswanger Horn 2 S, Söllereck 2 (1 S), Steinmandl 2 S, Stuiben 1, Walmendinger Horn 1, Wannenkopf 1 S, Weiskopf 2 S, 32 Erst., davon 22 S.

2. Lechtaler Alpen.

Abtitzöchl 1, Almejuroch 1, Bitterscharte 1, Bleispitze 2 (1 S), Braunarspitze 1 S, unt. Bußensattel 1 S, Bußenspitze 1 S, Erlespitze 1 S, Fango- kar Spitze 1 S, Galtberg Spitze 1 († Nordgrat), Gamsbodenspitze 1 S, Galzig 3 (2 S), Gattschkopf 1, Grubigstein 4 (3 S), Hasenfluh 1 S, Hirschpleiskopf 1, Hochalppaß 2 S, Kleinspitze 1 S, Rogelseespitze 1, Krabachjoch 1, Krabach- spitze 1 S, Kriegerhorn 1 S, Kriegersattel 1 S, Leiterjoch 1, Madlochjoch 1 S, Madlochspitze 2 S, Matunjoch 1, Mohnenfluh 2 S, Mohnenscharte 1 S,

Parfeierspize 1 (↑ Ostgrat), Rauher Kopf 1 S, Roter Schrofen 1, Roter Stein 1, Saloberkopf 1 S, Sattelkopf 1 S, S. C. A.-Kopf 1 S, Schindler-
spize 3 (2 S), Seefogel 1, Spullerbühl 1 S, Sulzer 1 S, Thalispize 1 S,
Trittkopf 1, Trittscharte 2, Trittwangspize 2 (1 S), Valluga 5 (3 S),
Walfagehrioch 2 S, obere Wildgrubenspize 1 S, Zuger Hochlicht 2 S,
Zuger Horn 1 S.

67 Erst., davon 44 S.

3. Allgäuer Alpen.

Alpele 1, Bockarkopf 1, Breitenberg 2, Breitenstein 1 S, Bschießer 2,
Gr. Daumen 3 S, Kl. Daumen 2 S, Falkenstein 1, Östl. Faulwandspize 1,
Geiseck 1, Grünten 9 (1 S), Himmeleck 1 S, Hochrappenkopf 1 S, Höfats 2,
Hohes Licht 1 S, Hüttenkopf 1, Südl. Ifenspize 1 (↑ SO-Bergh. ↓ Süd-
Grat), Imberger Horn 3, Iseler 5 (2 S), Kastenkopf 1, Kirchendach 1,
Knerppenkopf 1, Kreuzek 1, Kreuzspize 1 S, Gr. Krottenkopf 2, Kl. Krotten-
kopf 1, Kugelhorn 1, Lachekopf 1, Lahnerkopf 1, Marchspize 1 (↑ Südgrat),
Nebelhorn 10 (5 S), östl. u. westl. Plattenpize je 1, Ponten 2, Rappen-
seefopf 1 S, Rauheck 1, Rauhhorn 1, Riffenkopf 1, Rotgundspize 1 S,
Rotspize 1, Rotwand 1, Rubihorn 2, Schneek 2 (1 S), gr. Seefopf 2 (1 S),
kl. Seefopf 1, Siehenkopf 1, südl. Söllerkopf 1, Sonnenköpfe 1, Späten-
gundkopf 1, Spießer 3 S, Trettachspize 1, gr. Wilder 4 (2 S), hint. Wilder
3 (2 S), Wertacher Hörndl 3 (2 S), südl. Wolfsebnerspize 4 (1 ↑ Dir. Westw.,
1 ↑ SO-Kante 1 ↑ F. F.-Kamin), nördl. Wolfsebnerspize 2 (↑ Nordgrat),
Zeiger 2 (1 S), Zierles Eck 1.

104 Erst., davon 32 S.

4. Thannheimer Berge.

Aggenstein 1, Alpspize 2 (1 S), Babylonischer Turm 1, Ditzel 1, Edels-
berg 2 (1 S), Einstein 1, Gimpel 1 (↑ Südwand), Kelleckrofen 1, Kelle-
spize 1, Keuter Wanne 1, Rote Flüh 1 (↑ Südwand), Scharfckrofen 1,
Schliche 2, Sorgckrofen 1.

17 Erst., davon 2 S.

5. Ammergauer Alpen.

Gr. Aufacker 1, Brandersckrofen 9 (1 S), Brunnberg 1, Brunnenkopf 5,
Daniel 2, Dürrnberg 2 S, Frieder 4 (3 S), Friederspize 1 S, Ettaler
Mandl 8, Geißelstein 2 (↑ Nordwand), Grentenjoch 1, Hennenkopf 3, Hirsch-
bichlkopf 1 S, Hochblasse 1 S, Hochplatte 8 (5 S), Hörndl 4 S, Klammispize 6,
Kramer 6 (1 S), Kreuzspize 2 (1 S), Kreuzspizl 1, Laber 5, Laubeneck 3,
Neuweidkopf 1, Notkarispize 2, Ochsenkopf 5 S, Pürschlingkopf 5, Säuling 4,
Schellschlicht 2 (1 W), Tegelberg 7 (3 S), Teufelsstättkopf 9 (2 S), Ups-
spize 2, Vorderfelderkopf 5 (4 S), Windstierkopf 6 (5 S,)Zahn 1, Bord-
Ziegspize 1, Zwieselberg 1.

127 Erst., davon 39 S und 1 W.

II. Mittlerer Teil

von der Loisach bis zum Inn.

1. Wettersteingeberge.

a) Wetterstein.

Alpspize 19 (12 S), Dreitorspize Westgipfel 2, Frauentalpikopf 1, Gais-
kopf 3 (2 S), Hochblaffen 3 (2 ↑ NO-Wand), Höllentorkopf 7, (3 S, 3 ↑
Nordkante), Hupfleitenoach 2 (1 S), Kreuzjoch 5 S, Längensfelderkopf 4 S,
Mauerschartenkopf 5 (4 S), Musterstein 3, Oberraintalsckrofen 1, Oberrain-
talturm 4 (↑ SW-Kante), Osterfelderkopf 14 S, Riffelspize 1, Schachen-
torkopf 1, Scharnispize 1, Schneefernerkopf 4 (3 S, 1 ↑ Neue Welt),
Schüsselkarispize 2, Schwarzkopf 4 (3 S), Stuibenkopf 5 S, Stuibenspize 3 S,
Törlspitzen 1, gr. u. kl. Wagenstein je 1, Wetterwandek 2 (1 S, 1 ↑ Wetter-
kante), Zugspize 3, Nördl. Zundernkopf 1, Zwölfer 1.

102 Erst., davon 59 S.

b) Mieminger.

Bremstattkopf 2 S, Grünsteinscharte 1 S, Grünstein 2, Höllkopf 1 S,
Roter Schrofen 1 S, Sonnenspize 1, Tajascharte 2 S, Tajakopf 1, Wanneck 1 S.
13 Erst., davon 8 S.

c) Arnstod.

Gr. Arnspize 14 (1 W), südl. u. hint. Arnspize je 1, Riedkopf 2.
18 Erst., davon 1 W.

2. Karwendelgebirge.

a) Solstein- und Seefelderguppe.

Frau Hitt 1 W, Gleirckspize 1, Kuhlochspize 5 S, Mandlspize 3 (1 S),
Moderkarispize 5 S, Reitherspize 2, Westl. Sattelspize 1 S, Seefeldersjöchl
1 S, Seefelder Spize 1, gr. Solstein 2 S, kl. Solstein 1 W, Sonntags-
köpfl 1 S.

24 Erst., davon 16 S und 2 W.

b) Gleirck-Halltalfette.

Gamskarispize 1, Hallerangerspize 1, Hochgleirck 2 (1 S), Jägerkar-
spize 1, (↑ Barthgrat), Katzenkopf 1, Lafatscher Joch 1, gr. Lafatscher 1.
8 Erst. davon 1 S.

c) Hinterautal-Bomperfette.

Birkkarispize 3 (2 S), Breitgriestkarispize 2 (1 S), Dreizinkenspize 1 S,
Gramajoch 1, Grubenkarispize 5 (3 S), Gumpenspize 1, Hochalmstättel 2 (1 S),
Hochnissel 1, Hohjoch 2 (1 S), Valider Falt 2 (↑ W-Wand), Validerispize 2 S,

Lamsenjoch 2, Lamscharte 1, Larchetkar Spitze 2 (1 ↑ S-Grat), Mahnkopf 4, Maryenkar Spitze 1 S, Moserlar charte 1, Ödkar Spitzen 2 (1 S), Pleißenspitze 1, Plunjer Joch 1, Rotwand Spitze 1, gr. Riedlar Spitze 1, Schaffjoch 1, gr. Seefar Spitze 11 (10 S), fl. Seefar Spitze 9 S, Spielfstjoch 2 (1 S), Steinkar Spitze 1, Süntiger 1.

64 Erst., davon 33 S.

d) Bord. Karwendelkette.

Brunnstainspitze 3 (2 W), Gerberkreuz 1, nördl. Großkar Spitze 8 (5 ↑ NW-Wand), mittl. Großkar Spitze 5, südl. Großkar Spitze 2, südl. und nördl. Karwendelkopf je 1, östl. Karwendelspitze 6 S, westl. Karwendelspitze 22 (17 S), Kreuzwand 1 (↑ S-D-Grat), Kuhkopf 4, Lachenkar Spitze 1 S, nördl. Rinder Spitze 2 (1 S), Rotwand Spitze 1, Schönberg 2, Steinkar Kopf 3 (1 S), Tiefkar Spitze 4 (1 W), Vierer Spitze 1, Wörner 10 (1 W), Wörnerkopf 7 2 S, 2 W), Zunderweidkopf 2 (1 S).

87 Erst., davon 29 S und 6 W.

3. Rißer Gebirge.

a) Soierngruppe.

Bayerkar Spitze 1, Blierköpfe 1, Feldernkreuz 5 (2 S), Feldernkopf 7 (2 S), Gumpenkar Spitze 4 (1 S), Krapfenkar Spitze 5 (1 S), Mitterkamm 1, Nöhsenstaffel 1, Reißende-Lahn-Spitze 5, Schöttelkar Spitze 20 (2 S), Soiern Spitze 20 (2 S).

70 Erst., davon 10 S.

b) Dürnachgruppe.

Baumgartenjoch 4, Dürnbergjoch 1, Gramersberg 1, Grasbergjoch 1 S, Graskopf 1, Grünlahner Eck 1, Zuisen 3 (2 S), Lärchkogel 1, Schafreuter 13 (2 S), Schönalpenjoch 2, Schleimser Sattel 1, Stierjoch 3 S, Torjoch 2 (1 S).

34 Erst., davon 9 S.

4. Brandenberger Alpen.

Blaubergkopf und Blaubergschneid je 13 (11 S), Fuchsjoch 1 S, Gschöllkopf 1, Guffert 5 (1 ↑ S-Rante), Halserspitze 14 (8 S), Heidachstellwand 1, Hochth 3, Kar Spitze 5 (4 S), Kögljoch 2, Pendling 2, Planberg 1 S, Rosan Spitze 6 (1 S), Rostkopf 1, Rotwand Spitze 1 S, Saggahn 6 (1 S), Schildenstein 8 (6 S), Schmalecker Joch 3 S, Schneidjoch 1 S, Schönfeldjoch 3 (2 S), hint. Sonnwendjoch 10 (8 S), vord. Sonnwendjoch 8 (2 S), Spieljoch 2, Thalerjoch 1 S, Unnütz 1, Weitsberg 1 S, Wichtelplatte 1 S, Wildkarjoch 2 S.

116 Erst., davon 66 S.

5. Bayerische Voralpen.

a) Estergebirge.

Bischof 1, Heimgarten 10 (2 S), Herzogstand 12, Kared 1, Ristenkopf 4, Krottenkopf 8 (2 S), Oberrißkopf 4 (1 S), Rauheck 1 S, Roßwank 1, Simetsberg 1, Wank 8 (5 S).

51 Erst., davon 11 S.

b) Tachnauer Berge.

Nachköpfe 4 (1 S), Benediktenwand 10 (3 S, 1 ↑ N-Wand), Brauneck 46 (38 S), Joahberg 4, Kirchstein 21 (13 S), Latzchenkopf 29 (20 S), Probstwand 1 S, Rabenkopf 2, Schrödelstein 4 (2 S), Stangeneck 10 (6 S).
131 Erst., davon 84 S.

c) Tegernseer Berge.

Bodenschneid 26 (18 S), Brandkopf 17 (16 S), Brecherspitze 27 (15 S, 1 W), Buchstein 10 (1 S, 1 W, 4 ↑ Südwand), Fockenstein 11 (3 S), Heißplatte 1 S, Hirschberg 13 (5 S), Hochplatte 3 S, Muerkampen 1, Nöhsenkampen 2 (1 S), Spitzkampen 6 (2 S), Wilder Loahberg 1 S, Planckenstein 8, Rainerkopf 1 S, Rißerkogel 17 (1 S), Rostkopf 22 (18 S), Roststein 8 (1 S), Rostkopf 6 S, bay. Schinder 9 (6 S), öst. Schinder 4 (3 S), Schönberg 9 S, Seefarkreuz 24 (21 S), Seiberg 14 (10 S), Stolzenberg 14 (13 S), Stümpfling 47 (43 S), Wallberg 34 (13 S, 4 W), Wasser Spitze 1 S.

336 Erst., davon 213 S und 4 W.

d) Rotwandgruppe.

Nip Spitze 15 (1 S), Nuer Spitze 6 (3 S), Benzingspitze 1 S, Jägerkamp 17 (7 S, 1 W), Lämpersberg 5 S, Miesing 3 (1 S), Nagelspitze 1 S, Raubkopf 3 S, Rotwand 28 (10 S, 1 W), Ruchenköpfe 2 (1 W), Taubenstein 6 (3 S).

87 Erst., davon 35 S und 2 W.

e) Wendelsteingruppe.

Nischerjoch 2 (1 S), Breitenstein 35 (24 S), Brunnstein 12 (1 S), Brunnsteinshanze 7 S, Hochsalwand 1, Kaiserwand 2 S, Lacher Spitze 15 (8 S), Rampoldplatte 1, Seewand 1, Steilnerjoch 5 (3 S), Steintraithen 4 S, Trainsjoch 7 (2 S), gr. Traithen 17 (11 S), fl. Traithen 9 (5 S), Unterberg 1 S, Unterbergerjoch 6 (4 S), Voglsang 8 (6 S, 1 W), Wendelstein 18 (11 S), Wildalmjoch 12 (5 S).

164 Erst., davon 95 S und 1 W.

III. Östlicher Teil

vom Inn bis zur Salzach.

1. Kaisergebirge.

a) Zahmer Kaiser.

vord. Kesselschneid 3, hint. Kesselschneid 1, Kaunspitze 10 (1 S), Petersköpfl 7, Pyramiden spitze 24 (3 S), Kopanzen 2, Stripfentopf 2.
49 Erst., davon 4 S.

b) Wilder Kaiser.

Bauernpredigtstuhl 1 (↑ Rittlerkante), Fleischbank 5 (1 ↑ SO-Wand, 2 ↑ O-Wand), hint. Goinger Halt 8 (1 W), vord. Goinger Halt 3, Hafenköpfe 1, Ellmauer Halt 11 (4 ↑ Kopftörlgrat), Kleine Halt 2 (1 ↑ Ostwand, 2 ↑ dir. NW-Wand), hint. Karlspitze 1, Kopftörl 2, Leuchsturm 1 (1 ↑ S-Wand), Mitterkaiser 2, Predigtstuhl 10 (4 ↑ Westschlucht, 1 ↓ Bohong, 5 ↑ Nordgrat, 1 ↑ Südgrat), Schaffauer 8 (1 ↑ Ostlerweg), Sonnec 5 (2 ↑ S-Wand), Törturm 1 (↑ Akademikerkante), Törlwand 2 (1 ↑ S-Wand), Totenfischl 13 (3 ↑ dir. Westwand, 3 ↑ Christ-Fickamin, 4 ↑ SO-Grat, 1 ↑ O-Wand), Zettenkaiser 2 (↑ W-Grat).
79 Erst., davon 1 W.

2. Chiemgauer Boralpen.

Aberck 2 S, Augenstein 1, Bärnfarschtkopf 1 S, Dürnbachhorn 3 S, Feichted 4 (1 S), Fellschorn 4 S, Gamskogel 1, Geigelfstein 8 (3 S), Grünwaldkopf 1 S, Heuraffelkopf 5 (3 S), Hochfellen 8, Hochgern 5 (1 S), Hochfienberg 1, Hochplatte 3, Hochries 14 (6 S, 1 W), Hochstaufen 5, Hörndlwand 1 (↑ Vorbaukamin), Inzeller Kienberg 1, Kammerföhrplatte 5 S, Rampenwand 31 (5 ↑ S-Wand, 1 W), Karkopf 4 (2 S), Klausenberg 5 (2 S), Manjurfahrn 1, Rauschberg 2, Scheibenwand 1, Sonntagshorn 2 (1 S), Spitzstein 11 (2 S), Zellerhorn 1, Zinnenberg 5 (2 S), Zwiesel 9.
145 Erst., davon 39 S und 2 W.

3. Loferer und Leoganger Steinberge.

Grubhörndl 1, Hinterhorn 1.
2 Erst.

4. Berchtesgadener Alpen.

a) Übergoffene Alm und Steinernes Meer.

Alhorn 2 (1 S), Achselhorn 1, gr. Bratschenkopf 2 S, kl. Bratschenkopf 1 S, Breithorn 3 (1 S), Diesbacher 1 S, Feldkogel 1, Finsterbachkopf 1 S, Fraskopf 1, Funtensecktauern 2 S, Gaidkopf 2 (1 S), Graskopf 1 S,

Grieskogel 2 S, Hirsch 2 S, Hochbrunnfulzentopf 1, Hochfeil 1 S, Hochkönig 4 S, Hochfranz 1 S, Hochsailer 2 S, kl. Hundstod 4 (3 S), gr. Hundstod 2, Hundstodscharte 2 S, Kleinschneeberg 1 S, Kolmannsee 1 S, Lamkopf 1 S, Mandlköpfe 3, Mitterhorn 1, Niederbrunnfulzentopf 1 S, Poned 1, Rotwandl 2 S, Schere 1 S, Schindlkopf 2 S, Schneiber 2 S, Schöberl 1 S, Schöneck 1 S, Schönfeldspitze 1 W (↑ ↓ Westgrat), Seehorn 3 S, Selbhorn 1, Sommerstein 1 S, Stuhlgrabenkopf 1 S, Viehkogel 3 S, Weißbachscharte 1, Wetterwand 1 S, Wimbachkopf 1 S, Wurmopf 1 S.
72 Erst., davon 53 S.

b) Wimbachgruppe.

Blaueispitze 36 (21 S, 13 ↑ N-Grat), Hirschwieskopf 1, Hochalpsattel 5, Hocheispitze 1, Hochfalter 50 (3 S, 3 W), Kleinfalter 14, Rotpalfen 14 (1 W, 1 ↑ O-Wand), Schärtenspitze 31 (8 S, 9 ↑ N-Wand, 5 ↑ Westgrat), Stanglahnerkopf 1, Steinberg 3 (1 W), Trißhübel 2, Wagnmann: Hocheck 6 (2 S, 1 W, 1 ↑ O-Wand), Mittelgipfel 2, Südgipfel 5 (3 ↑ O-Wand), Wagnmannkinder 7 (5 S).
177 Erst., davon 39 S und 6 W.

c) Reiteralm und Lattengebirge.

Alpawand 1 S, gr. Bruder 1 S, kl. Bruder 1 S, Edelweißlahner 3 (1 S), gr. Grundübelhorn 1, Grundübelturm 2 (↑ Westgrat), Guppenbichl 1, gr. Häushorn 3 (2 S), kl. Häushorn 1 S, Hochschlegel 3 (2 S), gr. Mühlschurzhorn 1, Karkopf 2, unt. Plattkopf 2 (1 S), ob. Plattkopf 1 S, Predigtstuhl 3 (1 S), Prinzelkopf 1 S, Reiter Steinberg 1 S, Schottmalhorn 3 (1 S), Stadelhorn 1, Wagnndrißhorn 4 S, Weißhartentopf 2, kl. Weißhartentopf 1 S, Törlkopf 1 S, Toter Mann 1, Zirbeneck 1 S, Zirbentopf 2 (1 S), Zwölferkopf 2.
44 Erst., davon 23 S.

d) Hagengebirge, Gölkkette und Untersberg.

Alhornbüschentopf 1, gr. Archentopf 1, kl. Archentopf 1, Hohes Brett 2, Hoher Hüll 7 (3 S, 1 ↑ Westwand), Hochseeleintopf 1 S, Bercht. Hochtron 4 (1 ↑ S-Wand), Jenner 5 (3 S), Kahlersberg 4 S, Reinersberg 2 S, Schlunghorn 1 S, Schneibstein 12 (11 S), Torrenner Joß 1 S, Windhartentopf 1 S.
43 Erst., davon 27 S.

IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

1. Tuger Tonchiefergebirge.

Alhornspitze 1 S, Gamslahnspitze 1 S, Gedrechter 4 S, Geierspize 5 S, Geißeljoß 2 S, Gifers 1 S, Glungezer 11 (10 S), Grafmarkspitze 1 S,

Grübelspitze 1 S, Grünbergerspitze 1 S, Hallsel Spitze 3 S, Hoberjoch 2 S, Kellerjoch 1 S, Klammjoch 2 S, Hoher Rogel 1 S, Kraxentrager 1 S, Kreuzjoch 2 S, Kreuzspitze 2 S, Lämmerbühl 1 S, Largoß 2, Lizumer Reckner 2 S, Lizumerspitze 1 S, Marchkopf 4 S, Mitterwandkogel 1 S, Mößler Sonnenpitze 1 S, Morgenkogel 2 S, Nafingjoch 1 S, Naviser Joch 2 S, Narpenjoch 1 S, Ofeler Joch 2 S, Ofenjoch 4 S, Padaunberg 1, Padaunerkogel 1, Patzscherkofel 6 S, Roßkogel 4 S, Rosenjoch 1 S, Schartenkogel 1 S, Schober Spitze 1 S, Skispizel 2 S, Sonnenpitze 6 (5 S), Tantalaler Sonnenpitze 1 S, Tor Spitze 2 S, Torwand 1 S, Wikar Spitze 2 S, Wimbachkogel 6 S.

101 Erst., davon 95 S.

2. Rigbühler Alpen.

a) Hopfgartner Gruppe.

Arbiskogel 1 S, Bärnbachkogel 25 S, Braunkogel 1 S, Brechhorn 6 (5 S), Dreiecker 1 S, Ehrenbachhöhe 23 (22 S, 1 W), Falschriedel 2 S, Feldalpenhorn 2 S, Fleiding 3 S, Floch 1 S, Frühmesser 3 S, Gamsbeil 2 S, gr. Galtenberg 3 S, kl. Galtenberg 4 S, Gampenkogel 4 S, Geigenscharte 2 S, Gern 3 S, Gerstinger Joch 1 S, Grasleitkopf 1 S, Grat Spitze 3, Gressenstein 1 S, Hahnenkamm 5 S, Hochstand 1 S, Hflogel 5 S, Joel 4 S, Kastenzwendenkopf 1 S, Kazenkopf 2 S, Königsleiten 3 S, Kröndlhorn 1 S, Kreuzjoch 1 S, Latzhingkogel 5 S, Loderstein 1 S, Lodron 2 S, Nachföllberg 3 S, Pengelstein 29 S, Resterhöhe 2 S, kl. Kettenstein 2 (1 S), gr. Kettenstein 2, Roßgruberkogel 6 (5 S), Roßkopf 1 S, Sagtaler Spitzen 1 S, Hohe Salve 2 (1 S), Salzachgeier 2 S, Saupanzen 3 S, Schaffiedl 2 S, Schatzberg 14 S, Schönbiühl 2 S, Schöntaljoch 1, Schwaiberger Hörndl 1 S, Schwarzerkogel 9 S, Schwebenkopf 1 S, Seespitze 1 S, Skispizel 1 S, Sonnenjoch 1 S, Stangenjoch 2 (1 S), Steinbergkogel 13 S, Talfenhöhe 4 S, gr. u. kl. Tanzkogel je 2 S, Tanzförl 2 S, Trißkogel 1 S, nördl. Torhelm 3 S, südl. Torhelm 1 S, Turmkogel 3 S, Wiedersberger Horn 12 S, Wildkar Spitze 1 S, Wildkogel 3 S, Zweitaufender 1 S.

260 Erst., davon 250 S und 1 W.

b) Glemmtaler Gruppe.

Brunnkogel 11 (10 S), Gaisberg 15 (14 S), Gamskogel 3 S, gr. u. kl. Gebra je 2 S, Hahnenack 1 S, Hahnenkamm 10 S, Hohezkogel 16 S, Karstein 2 S, Rigbühler Horn 16 S, Kuhfaser 3 S, Laubkogel 19 S, Manitzkogel 1 S, Penhab 1 S, Pfeiffertkogel 1 S, Rauber 12 S, Reichkendlkopf 1 S, Reiterkogel 1 S, Reischkogel 1 S, Saalbachkogel 2 S, Saalkogel 11 S, Schattberg 1 S, Schusterkogel 1 S, Schützenkogel 4 S, Spieckkogel 1 S, Staffkogel 4 S, Stemmerkogel 1 S, Stückkogel 14 S, Trißkopf 3 S, Zwölferkogel 2 S.

160 Erst., davon 158 S.

V. Salzkammergutalpen.

1. Höllengebirge.

Hellkogel 1.
1 Erst.

2. Tennengebirge.

Mahselkopf 1.
1 Erst.

3. Totes Gebirge.

Almkogel 1, Hochweiß 1 S, Lawinenstein 1 S, Roßkogel 1 S, Schneidertogel 3 S, Kl. Tragl 1 S, Zwölferkogel 1.
9 Erst., davon 8 S.

4. Dachsteingruppe.

Bischofsmütze 1.
1 Erst.

B. Zentralalpen.

I. Westliche Grenzalpen.

1. Silvretta und Rhätikon.

Alpkogel 1 S, Augstenberg 2 S, nord. u. hint. Augsten Spitze je 1 S, Bischofsspitze 3 S, Breite Krone 5 S, Calcugnus 8 S, östl. Cromertal Spitze 1 S, Damülser Horn 3 (2 S), Dreiländerspitze 2 S, Fluchthorn 4 (2 S, 1 W, 1 ↑ S.D.-Grat), Fuorcla Buin 1 S, Fuorcla Chalans 6 S, Fuorcla dei Confin 1 S, Fuorcla Urezzas 2 S, Fuorcla Urtschai 2 S, Heidelberg Spitze 1 S, Hohes Licht 1 S, Jamjoch 1 S, nord. und hint. Jam Spitze je 2 S, Kronenjoch 6 S, Larreinfernerspitze 2 S, Motta Naluns 1 S, Ochsenkopf 1 S, Ochsencharte 2 S, Ofenkopf 1, Pfannenknechtcharte 1 S, Biz Buin 2 S, Biz Chalans 1 S, Biz Champatsch 1 S, Biz da Chöglias 1 S, Biz Clinas 1 S, Biz Farschalba 1 S, Biz Tenga Bitzhna 3 S, Biz davo Lais 5 S, Biz Larein 3 S, Biz Lavèr 5 S, Biz Minschun 1 S, Biz Motana 1 S, Biz davo Sallè 7 S, Biz Lasna 7 T, Biz Urezzas 2 S, Biz Urtschai 3 S, Biz da Val Gwonda 1 S, Portler Horn 3 S, Rapagen Blomfen 1 S, Scejaplana 1, Schnapfenspitze 1 S, Schweizertor 1, Silvrettapaz 1 S, Sonntagspitze 1, Spitze Krone 1 S, Spusafattel 1, Tiroler Scharte 1, Sulzfluh 1, Sunser Horn 1 S, Verajöchl 1, Wildberg 1, Zalmjoch 1 S.

125 Erst., davon 112 S. und 1 W.

2. Ferwall.

Östl. Felsfadspitze 1 (↑SO-Wand), Kalteberg 1 S, Scheibler 1.
3 Erst., davon 1 S.

3. Münstertaler Alpen.

Dreisprachenspitze 1, Biz Giolet 1, Biz Minger 2 S.
4 Erst., davon 2 S.

4. Ortler-Gruppe.

Cevedale 2 S, Königspitze 3 S, Monte Livio 1.
5 Erst., davon 4 S.

II. Ögtaler Hochgebirge.

1. Ögtaler Alpen.

Blickspitze 1, hint. Brochkogel 1 (↑N-Grat), Hochvernagtspitze 1, Hochvernagtwand 1, hint. Ölgrubenspitze 1, Petersenispitze 2 (1 S), Pitztaler Urkumf 1 (↑W-Grat ↓S-Grat), nördl. u. südl. Segegertenspitze je 1, Similaun 2 S, Spiegelfogel 1 S. Tashachhochjoch 2, Watzspitze 1, Wildspitze 3,
(1 S, 1 ↑ND-Grat)

19 Erst., davon 5 S.

2. Stubai Alpen.

Bildstöckjoch 1 S, Birchkogel 8 S, Birgitzköpfl 1 S, Breitgriestkogel 1 S, Brennerspitze 1, Hoher Burgstall 1, Buzler Joch 1, hint. Daunkopf 3 S, westl. Daunkogel 5 (4 S, 1 W), östl. Daunkogel 4 S, Daunscharte 2 (1 S, 1 W), Eggerberg 1 S, Eggerjoch 1 S, Eggersgrat 2 S, Finstertaler Scharte 1 S, Fotscher Windeg 1 S, Gamskogel 2 S, fl. Gamskogel 1 S, Gamspitze 1 S, Grabagrubennieder 2 (1 S), Greithspitze 1, Grubenswand 1 S, Habicht 1, Hoagl 1 S, Hochmoorscharte 3 (2 S), Hochtennboden 1 S, Hohe Mutz 9 S, Isidornieder 1 S, Kahlengrat 1 S, Kastnerberg 1 S, Kerachspitze 1, Kirchscharte 1, Kraspeskopf 1 S, Kraspespitze 3 S, Längentaler Weißer Kogel 3 S, Leitenberg 1 S, Mugkogel 1 S, Neunerkogel 2 S, Nordturm 1, Nözlacher Joch 1, fl. u. gr. Oberberger Tribulaun je 1, Padasterkogel 1, Pfaffenjoch 1 S, Pfaffenieder 1 S, Plattspitzel 2 S, Plenderleopf 3 S, Pflerscher Tribulaun 1, Poackogel 1 S, Ring 3, Rötenspitze 1 S, Roter Kogel 4 S, Roßlauf 1, Ruderhoffspitze 2 (1 S), Sattelberg 2 S, Schaflegerkogel 1 S, Schaufelnieder 6 S, Schaufelspitze 7 (6 S), Schafjoll 2 S, Scheckbühlgrat 1, Schlicker Seespitze 1, Schneetalscharte 1, Schranfogel 1 S, Schrimmennieder 1, Schußgrubentogel 4 S, Schwarze Wand 1, Seesjöchl 1 S, östl. Seespitze 2 (1 S), westl. Seespitze 3 (2 S), Semen 1 S, Serles 1, Stubai Wildspitze 3 (2 S, 1 W), Sulzkogel 6 S, Trunajoch 1 S, Warenkarseite 1 S, Wetterkreuz 7 S, Wilder Freiger 2 S

Wildes Pfaff 5 S, Wildgratscharte 2 S, Wildes Hinterberg 1 S, Wildkopf 2 S, gr. Winded 3 S, fl. Winded 2 S, Winnebacher Weißkogel 1 S, Zischgeles 3 S, Zuckerhütl 8 (7 S, 1 W), Zwißelbacher Roßkogel 2 S.
183 Erst., davon 146 S und 4 W.

3. Sarntaler Alpen.

Rassianspitze 1, Mutzspitze 1, Ritterhorn 5, Salten 1, Schwarzhorn 1, Stadlegg 1, Teichen 1, St. Wigelsjoch 1, Willanderberg 1, Weißhorn 1.
17 Erst.

III. Hohe Tauern.

1. Zillertaler Alpen.

Berliner Spitze 4 (1 S), Branderberger Seespitze 1 S, Feichtach 1, Feldkopf 3, Frauenwand 1 S, Furtischagelspitze 1 (↑Nordgrat), Gabler 5 (4 S, 1 W), Gefrorene Wand 4 (1 S), gr. Greiner 1, Heiliggeistjöchl 1, Kuchelmoosspitze 2, Lämstange 1 S, gr. Mörchner 3 S, gr. Möße 3 (2 S, 1 ↑N-Grat), östl. Mößelescharte 2 S, nördl. u. südl. Nadelspitze je 2, Ochsner 2, Olperer 3, Plattenkogel 5 S, Rauchkofel 1, Reichenspitze 2, Richterspitze 2, Riffler 1 S, Rosenock 1, Roßkopf 4 S, Schönbichlerhorn 2, Schwarzenstein 3 (2 S), nördl. Schwarzkopf 3 (2 ↑N-Grat, 2 ↑W-Grat), südl. Schwarzkopf 1, vord. u. hint. Stangenspitze je 1 S, Turnerkamp 1 (↑D-Grat), Luxer Joch 1 S, Wildgerlospitze 4 (2 S), Wildkarspitze 2 S, Wildlahnerscharte 1 S, Windbachscharte 1 S, Winkelspitze 2, Wollbachspitze 1 S, Ziller-
spitze 2 (↑W-Grat ↓S-Grat).

84 Erst., davon 39 S und 1 W.

2. Venedigergruppe.

Gamspitze 1 S, Großvenediger 6 (4 S), Hochgasser 1, Hohes Adler 1 S, Hoher Jaun 1 S, hint. Kesselfogel 1, Kleinvenediger 2 S, Keerkogel 4 (3 S, 1 ↑Dstgr.), Kraxenberg 1, Kristallkogel 1 S, Rainerhorn 1 S, Schwarzkopf 1, Tauernkogel 3.

24 Erst., davon 14 S.

3. Granatspitz-, Glockner-, Goldberg- u. Antogelgruppe.

Gr. u. fl. Antogel je 1 S, gr. Bärenkopf 1, Bratschenkopf 1, Breitkogel 1, Glocknerin 1, Granatspitze 1 S, gr. u. fl. Grieskogel je 2, Großglockner 7 (4 S), Grubenkaropf 1 S, Hocheiser 1 S, Hochjücker 1 S, Hochgasser 1, Hohe Riffel 1 S, Johannisberg 1 S, Kitzsteinhorn 3 S, Kleinglockner 3 (2 S), Lonzahöhe 1, Medelskopf 1 S, Messerlingsspitze 1, Romaritswandkopf 1 S, Schafbühl 1 S, Schareck 1 S, Schmiedinger 1 S, Schwarzkopf 1 S, Sonnenblä 1 S, Raur. Sonnenblä 1 S, Teufelskamp 1 S, Tüchlerkaropf 1 S, Torkopf 1, Wiesbachhorn 2.

45 Erst., davon 27 S.

IV. Niedere Tauern.

Nennsteinfogel 1 S.
1 Erst. mit S.

C. Südliche Kalkalpen.

I. Südwesttiroler Alpen.

Campanile alto 1 (↑ Merzbacherkamin), Cima Brenta bassa (1 ↑ N-Grat),
Monte Roen 1, Penegal 1.
4 Erst.

II. Südtiroler Dolomitengebiet.

1. Grödner Dolomiten.

Boespitze 3 (1 S), Breie freida 1 S, Col alto 1 S, Col de Stagn 1 S,
Crep de Mont 1 S, Crespinajoch 1 S, Langkofel 1 (↑ Nordfante), Lang-
jofelscharte 1, Monte Bustachio 1 S, il Piz 1 S, Pralongia 1 S, Rodella
2 S, Seceda 2 S, 1. u. 2. Sellaturm je 1 (je ↑ Südwand), gr. Tschierspiz 2.
21 Erst., davon 13 S.

2. Fassaner Dolomiten, Marmolata- und Primörgruppe.

Campanile di Ficonbon 4 (↑ Südfante), Cima della Madonna 5
(↑ Schleierfante), Cima Mulaž 3, Cima di Pravitale 4 (↑ Norman-Meruda-
kamin), Goldknopf 5 S, Grasleitenspaß 2, Grüner Bühel 1, Marmolata 2
(1 S, 1 ↑ S-Wand), Malignonpaß 2, Pustlatz 3, Punta d'oro 3 S,
Raschöz 2, Roterdsipitze 1, Schlern 7 (1 S), Val di Rodafamm 1, Torre
Farangola 4, Tschagerjoch 1, vord. und hint. Tshanberg je 1, Bierfinger-
turm 3 (↑ Westwand).
55 Erst., davon 10 S.

3. Ampezzaner und Sektner Dolomiten.

Antelao 1, Cima Troppa 1, Cimon della Droppa 1, Cinque Torri 1,
Coldai 1, Fanesturm 2 (↑ SW-Wand), Forc. da Lago 1, Forc. Trave-
nanzes 1, Gradusta 1, Nuvolau 2, Paternkofel 3 (↑ NW-Grat), Punta
68 a C. Alp. 1, Rosetta 1, Schwarzhorn 1, Seekofel 1, Tofana di Rocces 2
(↑ S-Wand), Torre grande 1, Weißhorn 1, Kleine Zinne 3 (2 ↑ N-Wand),
gr. Zinne 3 (2 ↑ NW-Kante), westl. Zinne 2 (↑ Ostwand).
32 Erst.

III. Südöstliche Kalkalpen.

Dobratsch 1, Gaistuttenspiz 1, gr. Gamswiesenspiz 1, gr. u. kl. Geng-
kofel je 1, Hochobir 1, Hochweißstein 1, Hohe Warte 1 (↑ N-Wand), Kahl-
kogel 1, Kreuzkofel 1, gr. u. kl. Lazerwand je 1, Leitmeritzerspiz 1,
Maurerspiz 1, Mittagskogel 3, Mojsitrojka 1, hint. u. vord. Sdkarspiz je 1,
Polinit 1, Purtschellerpiz 1, Raudenspiz 1, Sattelspiz 1, Schöttnerpiz 1,
Seekofel 1 (↑ S-Wand), Sleme 1, Spizkofel 1.
27 Erst.

Westalpen.

I. Rhätische Alpen.

Cima di Cantone 1, Cima del Largo 1 (↑ Ostw.), Gottschna 1 S,
Körbshorn 1 S, Lo Scalino 1 (↑ S-Grat), Monte della Disgrazia 1, Par-
jennfurka 1, Piz Bacone 1 (↑ Südkamin), Piz Badile 1, Piz Casnile 1
(↑ S-Grat), Piz Cengalo 1, Piz Bernina 1, Piz Porcellizzo 1, Weißfluh 3 S.
15 Erst., davon 5 S.

II. Walliser Alpen.

Breithorn 2 (1 ↑ Nordgrat, 1 ↑ Ostgrat), Breithornpaß 1, Dent d'
Hérens 1 (↑ NW-Rippe), Felikhorn 1, Untergabelhorn 1 (SD-Grat), Hoh-
berghorn 1, Kastor 1, Nadelhorn 1, Pointe de Mountet 1, Pollux 1, Riffelhorn 4
(1 ↑ N-Wand), Stechnadelhorn 1, Strahlhorn 1, Südenspiz 1 (↑ S-Grat),
Trifhorn 1, Wellenfuppe 1, Zinalrothorn 1 (↑ Rothorngrat).
21 Erst.

III. Glarner Alpen.

Masenfammliücke 1 S, Prodkamm 1 S.
2 Erst. mit S.

IV. Montblanc-Gruppe.

Fig. du Midi 2, Fig. du Rochefort 2, Fig. du Tacul 1, Fig. Verte 3
(1 ↑ S-Grat, 1 ↑ Moinegrat), Col Bionassay 1, Col. Checron 1, Col de
l'Arp 1, Col de Youla 1, Col de Géant 1, Col du Midi 1, Dent du Géant 1,
Dôme de Rochefort 2, Montblanc 4, Montblanc du Tacul 2, Mont Chétif 1,
Mont de la Sage 1, Mont Mallé 2, Mont Maudit 2, Les Périades 2,
Tête Bernarde 1, Tête d'Arp 1, Tour Ronde 1.
35 Erst.

V. Bergamaster Alpen.

Monte Curó 1, nördl. u. südl. Grigna je 1.
3 Erst.

Außer-alpine Gebiete.

I. Deutsche Mittelgebirge.

1. Bayerischer Wald.

Arber 7 (4 S), Dreitanannenriegel 1 S, Falkenstein 1, Hirschenstein 1 S, Reitersberg 1, Lufen 1, Döber 1 S, Predigstuhl Brüller 1 S, Rachel 1 S, Zwerchfel 1 S.

16 Erst., davon 10 S.

2. Schwarzwald und Vogesen.

Ballon d'Alsace 1, Belchen 2, Feldberg 4, Hartmannsweilerkopf 1, Herzoghorn 1.

9 Erst.

3. Rhön.

Kreuzberg 1, Wasserkuppe 1.

2 Erst.

4. Riesengebirge.

Schnee-grube 2, Schneekoppe 2.

4 Erst.

II. Schweizer Jura.

La Dôle 1, Rötlistuh 1.

2 Erst.

III. Italien.

Epomeo 1, Monte Capanne 1, Monte Cavo 1, Monte Rocca 1, Monte Scindarella 1, Monte Val Bolana 1, Vesuv 1.

7 Erst.

IV. Jugoslawien.

Brdo Grace 1, Brdo Srdoj 1, Monte Petka 1, Trebević 1.

4 Erst.

V. Rumänien (Südkarpathen).

La Scara 1, Barfu Omu 1, Barfu Bucsoiul 1.

3 Erst.

VI. Ostafrika.

Endimomafko (Krater) 1, Ribosattel 1, Kibo 1, Ngasari 1.

4 Erst.

VII. Guatemala.

Acatenango, Haupt- u. Nordgipfel je 1.

2 Erst.

Zusammenstellung.

	Turen ins- gesamt	S	W
Ostalpen.			
A) Nördliche Kalk- und Schieferalpen.			
I. Westlicher Teil			
1. Bregenzer Wald	32	22	—
2. Lechtaler Alpen	67	44	—
3. Allgäuer Alpen	104	32	—
4. Thannheimer Berge	17	2	—
5. Ammergauer Alpen	127	39	1
II. Mittlerer Teil			
1. Wettersteingebirge	133	67	1
2. Karwendelgebirge			
a) Solstein- und Seefeldgruppe	24	16	2
b) Gleirsch-Halltalfette	8	1	—
c) Hinterautal-Bomperfette	64	33	—
d) Nord. Karwendelfette	87	29	6
3. Rißler Gebirge	70	10	—
a) Soierngruppe	34	9	—
b) Dürrachgruppe	116	66	—
4. Brandenberger Alpen			
5. Bayerische Voralpen			
a) Estergebirge	51	11	—
b) Zachenauer Berge	131	84	—
c) Tegernseer Berge	336	213	5
d) Rotwandgruppe	87	35	2
e) Wendelsteingruppe	164	95	1
III. Südlicher Teil			
1. Kaisergebirge			
a) Zahmer Kaiser	49	4	—
b) Wilder Kaiser	79	—	1
2. Chiemgauer Voralpen	145	39	2
3. Loferer und Leoganger Steinberge	2	—	—
4. Berchtesgadner Alpen			
a) Übergoffene Alm u. Stein. Meer	72	53	—
b) Wimbachgruppe	177	39	6
c) Reiteralm und Lattengebirge	44	23	—
d) Hagengebirge, Gölkette und Untersberg	43	27	—
	2263	993	26

	Turen ins- gesamt	Σ	ℳ
übertrag	2263	993	26
IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge			
1. Tuxer Ton-Schiefer-Gebirge	101	95	—
2. Ritzbühler Alpen			
a) Hopfgartner Gruppe	260	250	1
b) Glemmtaler Gruppe	160	158	—
V. Salzkammergutalpen	11	8	—
B) Zentralalpen.			
I. Westliche Grenzalpen			
1. Silvretta und Rhätikon	125	112	1
2. Ferwall	3	1	—
3. Münstertaler Alpen	4	2	—
4. Ortlergruppe	5	4	—
II. Öhtaler Hochalpen			
1. Öhtaler Alpen	19	5	—
2. Stubai Alpen	183	146	4
3. Sarntaler Alpen	13	—	—
III. Hohe Tauern			
1. Zillertaler Alpen	84	39	1
2. Venedigergruppe	24	14	—
3. Granatspitz-, Glockner-, Goldberg- und Anfigelgruppe	43	27	—
IV. Niedere Tauern	—	1	—
C) Südliche Kalkalpen.			
I. Südwesttiroler Alpen	4	—	—
II. Südtiroler Dolomitengebiet			
1. Grödnertal Dolomiten	21	13	—
2. Fassaner Dolomiten, Marmolata- und Primörgruppe	55	10	—
3. Ampezzaner- u. Sextner Dolomiten	32	—	—
III. Südöstliche Kalkalpen	27	—	—
Östalpen insgesamt	3383	1872	33

	Turen ins- gesamt	Σ	ℳ
übertrag	3383	1872	33
Westalpen.			
I. Rhätische Alpen	15	5	—
II. Walliser Alpen	21	—	—
III. Zlumer Berge	2	—	—
IV. Montblanc-Gruppe	35	—	—
V. Bergamasker Alpen	3	—	—
	76	5	—
Außer-alpine Gebiete.			
I. Deutsche Mittelgebirge	31	10	—
II. Schweiz	2	—	—
III. Italien	7	—	—
IV. Jugoslawien	4	—	—
V. Rumänien	3	—	—
VI. Afrika	4	—	—
VII. Guatemala	2	—	—
	53	10	—
Summe	3512	1892	33

Turenbericht der Jungmannschaft.

Distalpen.

A. Nördliche Kalk- und Schieferalpen.

I. Bachtaler Kalkalpen.

1. Bregenzer Wald.

Fellhorn 1 S, Grünhorn 1 S, Hahnenköpfe 1 S, Hählekopf 1 S, Hoher Fien 1 S, Kanzelwand 1 S, Ochsenkopf 4 S, Pellingner Köpfl 1 S, Riedbergerhorn 4 S, Rangiswangerhorn 2 S, Roggentalgabel 1 S, Schlappoltkopf 1 S, Sigiswangerhorn 2 S, Steinmandl 2 S, Wannenkopf 3 S.

2. Allgäuer Alpen.

Gr. Daumen 2 (1 S), östl. Faulwandspitze 1 S, Hörnertair 1 S, Hüttenkopf 1, südl. Fien Spitze 1 (↑ SO-Berschneidg.), Jochspitze 1, Isler 2, kl. Krottenkopf 2, östl. Mädelejoch 1, Marchspitze 1 (↑ S-Grat), Nebelhorn 4 (3 S), westl. Mattenspitze 1, Rotwand 1, Schochen 1, kl. Seekopf 1, südl. Söllerkopf 1, Spießer 1, südl. Wolfsebnerspitze 3 (1 ↑↓ SO-Kante, ↑ FF-Kamin), nördl. Wolfsebnerspitze 2 (1 ↑ N-Grat und 1 ↑↓ S-Grat), Trettachspitze 1, Zeiger 1.

3. Ammergauer Alpen.

Mhornspitze 1, Branderschrofen 1 S, Geißelstein 1, Nottarspitze 1, Säuling 1, Zahn 2.

II Bayerische und Nordtiroler Kalkalpen.

1. Wettersteingebirge.

a) Wetterstein.

Mipspitze 8 (6 S, 1 W), Bernadeinkopf 1, Geißkopf 1 S, Bart. Dreitor Spitze 3 (1 ↑ NO-Grat, 1 Mittel- und 1 Westgipfel), Leut. Dreitor Spitze 1 S, Hochblaffen 1 W, Höllentorkopf 2 (1 ↑ Nordkante), Kreuzjoch 1, Lengensfelderkopf 3 S, Mauerschartenkopf 1 S, Osterfelderkopf 4 (3 S), westl. Plattspitze 1 S, Schneefernerkopf 4 (3 S), Schwarzenkopf 1, Stuiben 2 S, östl. Törlsp. 2 (1 S), westl. Törlsp. 1, Wetterwanddeck 2 S, Zugspitze 3 (1 S).

b) Arnstoß.

Gr. Arnsp. 1, kl. Arnsp. 1.

2. Karwendelgebirge.

Brunnsteinsp. 2, Gerberkreuz 1, nördl. Großkarsp. 1, mittlere Großkarsp. 1, südl. Großkarsp. 1 (Steinklippengrat), Dreizinkensp. 1 W, Barthsp. 1, Grubentkarsp. 1 W, Hochnissel 1, östl. Karwendelsp. 1 S, westl. Karwendelsp. 14 (11 S), südl. Karwendelskopf 2 (1 S), Kirchsp. 1, Kirchüberföhreit. 1, Kreuzwand 1 (↑ SO-Grat), Laldererisp. 1 W, Laldererwand 1 W, Lamjensp. 2 (1 ↑ SO-Grat, 1 ↑ Ostwand), südl. Lindersp. 2, nördl. Lindersp. 4 (2 S), Mitterkarsp. 1, Mittersp. 1, Rotwandsp. 1 (N-Wand), Schaffarsp. 1, Sulzleklammsp. 1, Steinkarisp. 1, Vierersp. 1, Wörner 9 (5 S).

3. Rißergebirge.

a) Soierngruppe.

Jeldernkreuz 3 (1 S), Reißende-Lahn-Spitze 5, Soiernsp. 10 (2 S), Schüttelkarsp. 4 (2 S).

b) Dürachgruppe.

Lechfögel 3 S, Ludernwand 3 S, Scharfreiter 3 S, Stierjoch 3 S.

c) Brandenberger Alpen.

Blaubergkopf 2 S, Guffert 4 (2 S), Hallersp. 2 S, Hochiß 1, Saggahn 1, Schildenstein 3 S, Schönleitenkopf 2 S, Rosanp. 1, Sonnwendjoch 3 (2 S), Spieljoch 1, Unmüz 1 S.

4. Bayerische Voralpen.

a) Tachenauer Berge.

Benediktenwand 1, Brauneck 8 (7 S), Latschenkopf 1 S, Schrödelstein 1 S.

b) Tegernseer Berge.

Brandkopf 11 S, Bodenschneid 6 S, Buchstein 1 S, Fockenstein 1 S, Hochplatte 2 S, Hirschberg 1 S, Kampen 1 S, Schinder 2 S, Schönberg 7 S, Seekarkreuz 10 S, Seiberg 1 S, Spitzkampen 5 S, Rößstein 1 S, Stümpfling 4 S, Wallberg 6 S.

c) Rotwandgruppe.

Mipsp. 1 S, Jägerkamp 2 S, Rotwand 2 S, Rauhkopf 1 S, Ruchenköpfe 4 (↑ Dülferriß), Taubenstein 2 S.

d) Wendelsteingruppe.

Breitenstein 14 S, Brunnstein 1 S, gr. Traithen 1 S, kl. Traithen 1 S, Vogelsang 1 S, Wendelstein 2 S.

5. Kaisergebirge.

Elmauer Halt 1, Fleischbank 1 (↑ D-Wand), fl. Halt 2 (↑ NW-Wand),
vord. u. hint. Karisp. je 1, Predigtstuhl 4 (1 ↑ N-Rante, 1 ↑ W-Schlucht,
1 Hauptgipfel), Totenfisch 18 (5 ↑ D-Wand, 1 ↑ dir. W-Wand, 2 ↑ Zottkamin).

6. Chiemgauer Voralpen.

Breitenstein 2 S, Geigelstein 6 (4 S), Hochgern 2 S, Hochriß 4 S,
Hochplatte 1 S, Hörndlwand 1 (↑ Mittl. N-Wand), Kampenwand 13
(6 ↑ S-Wand, 3 ↑ Zellerkamin), Predigtstuhl 1 S, Mühthörndl 2 S,
Spizstein 3 S.

III. Salzburger Alpen.

1. Waidringer Alpen.

Mitterhorn 1 S.

2. Berchtesgadner Alpen.

a) Übergossene Alm und Steinernes Meer.

Gr. Bratschenkopf 3 S, fl. Bratschenkopf 3 S, Hochkönig 3 S, Hoch-
falter 3 S, Lammkogel 3 S, Schöberl 3 S.

b) Wimbadgruppe.

Blaueisp. 1, Hochfalter 4 (1 ↑ D-Grat), Kleinfalter 2, Schärtensp. 5
(2 ↑ W-Grat, 1 ↑ N-Wand), Rotpalfen 1, Waghmann 1 S.

c) Lattengebirge und Reiteralm.

Dreifesselberg 1 S, Grundübelturm 1 (↑ S-Rante), Hochschlegel 1 S,
Mühlsturzhorn 1, Predigtstuhl 2 S, Torkopf 1 S.

d) Hagengebirge und Gollkette.

Falkkopf 1 S, Hoher Goll 1 S, Untersberg 1 S.

IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

1. Tuxer Tonschiefergebirge.

Glungezer 5 S, Gamsaner 2 S, Kreuzsp. 2 S, Morgenkogel 3 S,
Patscherkofel 5 S, Rosenjoch 2 S, Schartenkofel 2 S, Sonnenp. 3 S,
Witarsp. 2 S.

2. Rißbühler Alpen.

Witzkogel 1 S, Bärenbadkogel 2 S, Brunnerkogel 1 S, Brechhorn
4 S, Dreiecker 1 S, Ehrenbachhöhe 14 S, Filzenhöhe 1 S, Frühmesser 3 S,

Gaisberg 8 S, Gamskogel 2 S, Gebra 4 S, Geigenkopf 1 S, Gaisstein 1 S,
Gerstingerjoch 2 S, Grasleitkopf 2 S, Johb. Hahnenkamm 4 S, Rißb.
Hahnenkamm 8 S, Laubkogel 5 S, Gähnpitkopf 1 S, Rißbühler Horn 2 S,
Patscherkogel 2 S, Rißstein 1 S, Rißkofel 1 S, Maurerkogel 1 S,
Pöngelstein 17 S, Rauber 5 S, Reiskogel 1 S, fl. Kettenstein 3 S,
Saalkogel 4 S, Salzachgeier 1 S, Roßgruber 1 S, Schaffiedel 1 S,
Schöntaljoch 3 S, Schwarzerkogel 10 S, Schellenberg 1 S, gr. Schütz 2 S,
fl. Schütz 1 S, Schützkogel 2 S, Staffkogel 4 S, Spieznägel 2 S, Stein-
bergkogel 4 S, Sintersbachhöhe 1 S, gr. Tanzkogel 3 S, fl. Tanzkogel 3 S,
Stuckkogel 5 S, Triftkopf 1 S, Wildkogel 2 S.

B. Zentralalpen.

V. Westl. Grenzalpen.

1. Silvretta.

Augstenberg 4 S, Biz Buin 2 W, Calcugns 3 S, Dreifänder Spitze
4 S, Biz Falschalba 2 S, Biz Fenga Pitschna 2 S, Fluchthorn 1 W
(SD-Grat), Gamsp. 1 S, Heidelbergerisp. 1 S, vord. Jamsp. 1 S, hint.
Jamsp. 1 S, Biz davo Lais 2 S, Biz Lavèr 1 S, Biz Larain 4 S, Breite
Krone 3 S, Biz Motana 2 S, Biz davo Sasse 4 S, Biz Tasma 5 S, Biz
Urezzas 1 S, Biz Urtschai 1 S.

2. Münsfertaler Alpen.

Biz Minger 1 S.

VI. Oetzaler Hochgebirge.

Stubaiier Alpen.

Birgitzköpfl 1 S, hint. Daunkogel 1 S, westl. Daunkogel 1 S, Wilder
Freiger 1 S, Kastengrat 2 S, Wilder Pfaff 2 S, Sulzkogel 1 S, Schaufelsp.
1 S, Wildkopf 1 S, Roter Kogel 1 S, Stubaiier Wildsp. 1 S, Zuckerhütl 1 S.

VII. Hohe Tauern.

1. Zillertaler Alpen.

Nördl. u. südl. Nadelsp. 2, Rauchkofel 2, Reichenp. 2 (S-Grat),
Richterisp. 2 (1 ↑ N-Grat, 1 ↑ W-Grat), nördl. Schwarzkopf 2 (↑ N-Grat,
W-Grat), südl. Schwarzkopf 2 (↑ W-Grat, ↓ SW-Grat), Ruchelmoossp. 3,
Spaten 1 (N-Grat), Zillerplattenisp. 2, Zillerfchartenkopf 1 (Überschreitung),
Zillerisp. 2 (↑ S-Grat, ↑ N-Grat), Wildgerlosp. 2 (S-Grat).

2. Glognergruppe.

Glockerin 1, gr. Glockner 1 S, Gramul 1 S, Ritzsteinhorn 1, Komariswandkopf 1 S, Teufelskamp 1 S, gr. Wiesbachhorn 1.

C. Südliche Kalkalpen.

VIII. Südtiroler Dolomitengebirge.

1. Grödner Dolomiten.

Jünffingerisp. 3 (SW-Grat ↑, Schmittkamin ↓) Grohmannisp. 3 (S-Wand ↑) Pordoiisp. 5 (2 SW-Wand ↑ neue Route) 1. Sellatum 3 SW-Riß ↑) 2. Sellatum 3 (SW-Wand ↑) 3. Sellatum 3 (Zahnweg ↑)

2. Fassaner Dolomiten.

Delagoturm 3 (Delagofante, Überschreitung der 3 Türme) Grasleitenturm 2, Marmolata 3 (S-Wand ↑) Stabeleturm 3 (Überschr.), Winklerturm 3 (Überschr.).

3. Ampezzaner und Sektner Dolomiten.

Croda dell' Arghener 1, Civetta 1, Mte. Coldai 1, Cima de Colreau 1, Mte. Galoria 1, Giralbajo 1, Nouvolau 1, Mte. Piano 1, Westl. Zinne 1, Obernbacherisp. 1.

Westalpen.

Walliser Alpen.

Breithorn 1, Castor 1, Felikhorn 1, Pointe Mountet 1, Pollux 1, Riffelhorn 1, Trifthorn 1, Zinal Rothorn 1, (Rothorngrat).

Außer-alpine Gebiete.

Bayer. Wald.

Arber 1 S.

Zusammenstellung.

	Touren insgesamt	S	W
Ostalpen.			
A) Nördl. Kalk- und Schieferalpen.			
I. Lechtaler Kalkalpen			
1. Bregenzer Wald	26	26	—
2. Allgäuer Alpen	30	3	—
3. Ammergauer Berge	6	3	—
II. Nordtiroler Kalkalpen			
1. Wettersteingebirge			
a) Wetterstein	40	21	2
b) Arnstoc	2	—	—
2. Karwendelgebirge	56	20	4
3. Riffergebirge			
a) Soierngruppe	22	5	—
b) Dürrenachgruppe	12	12	—
c) Brandenberger Alpen	19	14	—
4. Bayer. Voralpen			
a) Tachenaus Berge	11	9	—
b) Tegernseer Berge	59	59	—
c) Rotwandgruppe	12	8	—
d) Wendelsteingruppe	20	20	—
5. Kaisergebirge	18	—	—
6. Chiemgauer Voralpen	35	19	—
III. Salzburger Alpen			
1. Waidringer Alpen	1	1	—
2. Berchtesgadener Alpen			
a) Übergossene Alm und Steiner- nes Meer	18	18	—
b) Wimbachgruppe	14	1	—
c) Lattengebirge und Keiteralm	7	5	—
d) Hagengebirge und Galkette	3	3	—
IV. Salzburg-Tiroler-Schiefergebirge			
1. Tuxer Tonschiefergebirge	26	26	—
2. Rißbühler Alpen	151	148	3
	588	421	9

	Luren insgesamt	⊖	⊕
übertrag	588	421	9
B) Zentralalpen.			
V. Westliche Grenzalpen			
1. Silvretta	44	44	3
2. Münstertaler Alpen	1		
VI. Östlicher Hochgebirge			
Stubai Alpen	14	14	—
VII. Hohe Tauern			
1. Zillertaler Alpen	23	—	—
2. Glodnergruppe	8	5	—
C) Südliche Kalkalpen.			
VIII. Südtiroler Dolomitengebirge			
1. Grödener Dolomiten	20	—	—
2. Fassaner Dolomiten	14	—	—
3. Ampezzaner Dolomiten und Seytner Dolomiten	10	—	—
Westalpen.			
Walliser Alpen	8	—	—
Außer-alpine Gebiete			
Bayer. Wald	1	—	—
Gesamtzahl:	731	484	12

2. Kassenbericht.

Bedingt durch erhöhte Ausgaben, namentlich für unsere Blau-eis- und Wimbachgrieshütte und durch reichlichere Zuwendungen für unsere Jugendabteilungen, schließt das Rechnungsjahr 1936/37 gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von RM 3 002,90 ab.

Der Umbau unserer Blau-eishütte wirkt sich bereits in erhöhtem Besuch und Umsatz aus. Bedauerlicherweise ist der Umsatz unserer Hochlandhütte um ein Beträchtliches zurückgeblieben und wir hoffen, daß derselbe nur vorübergehend in Erscheinung trat.

Die Ausgaben für unsere anderen Abteilungen bewegten sich auf ungefähre Höhe des Vorjahres.

Im einzelnen gliedern sich die Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

	Einnahmen:	RM	ausgaben:	RM
Vortrag v. Vorjahr	11 884,95		Beiträge an A. S.	1 900,20
Beiträge der Mitglieder	5 508,20		Hüttenbetrieb:	
Hütten-einnahmen:			Hochlandhütte	1 040,40
Hochlandhütte	1 748,10		Wimbachgriesh.	2 492,44
Wimbachhütte	2 696,65		Blau-eishütte	6 932,90
Blau-eishütte	3 533,60		Soiernhäusern	986,10
Blau-eishütte			Arnspitzhütte	339,—
Zusch. d. S. A.	1 500,—		Mühltalalm	259,95
Soiernhäuser	1 333,90		Luren- und Schiwejen	391,37
Arnspitzhütte	151,60		Jugendgr. u. Jungmannen	1 631,25
Mühltalalm	96,23	11 060,08	Hochländer u. Jahresbericht	1 124,45
Zuschüsse d. S. A.			Bücher und Schriften	247,46
Jugendgruppe	250,—		Vorträge u. Veranstaltungen	490,15
Jungmannen	470,—		Allgem. Geschäftskosten	3 112,67
Lurenwejen	70,—	790,—	Bestände:	
D. Bergst. v. Wd. Verband	58,40		Bar	2 481,21
Spenden von Mitgliedern	316,20		Postcheck	832,84
Zinsen	212,56		Bank	5 484,—
			Guthaben b. S. A.	84,—
				8 882,05
				RM 29 830,39
				RM 29 830,39

München, den 31. Oktober 1936.

Willy Nitweg
1. Kassenwart

3. Weg- und Hüttenwesen.

Die Blau-eishütte hat heuer unsere sämtlichen Hütten mit einer Besucherzahl von 6837 — Übernachtungen 1333 — überflügelt. Der außerordentlich starke Besuch, der schon im vorigen Jahr infolge des durch das Militär vorgenommenen Ausbaues des Hüttensteiges zu einem Saumpweg eingefest hatte, machte die Erweiterung der Hütte notwendig. Der Erweiterungsbau, der in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. April 1937 beschlossen wurde, wurde in der Zeit von Juli bis anfangs September ohne Unterbrechung des Hüttenbetriebes durch einheimische Handwerksmeister durchgeführt. Der bisherige Schlafraum im Erdgeschloß wurde zur Vergrößerung des Aufenthaltsraumes und zur Schaffung einer Wohngelegenheit mit Küche für die bei dem Massenbesuch unbedingt notwendige ständige Hüttenaufsicht (Bergführer und Schüleher Raphael Hang — Hochländer —) verwendet. Gegen Westen wurde ein Anbau geschaffen, der vom Aufenthaltsraum aus unmittelbar betretbar ist und für 26 Matrazenlager Raum bietet, sodaß nunmehr insgesamt 62 Lager zur Verfügung stehen. Am 18./19. September fand im Kreise von 55 Hochländern eine einfache, aber eindrucksvolle Einweihungsfeier statt.

Zu der oben angegebenen Besucherzahl muß noch fast die gleiche Anzahl Besucher gerechnet werden, die wohl die äußeren Anlagen der Hütte wie Brunnen und Abort benützt haben, die aber die Hütte nicht betraten und daher auch keine Hüttengebühr entrichtet haben.

An zweiter Stelle in der Besucherzahl mit 6615 Besuchern — Übernachtungen 1765 — steht die Wimbachgrieshütte. Dort wurde der Platz vor der Hütte zur Benützung für die Besucher vergrößert und mit einem neuen Saun, sowie mit hölzernen Tischen und Bänken versehen. In der Küche wurde ein neuer Wamslerherd gesetzt. Ferner wurde ein neuer Schlafraum für zwei Personen geschaffen, der mit einfacher, aber gediegener Einrichtung ausgestattet ist. Die Wasserleitung wurde an der Quellsfassung im oberen Schönfeldgraben durch eine Lawine verschüttet und im Sommer wiederholt bei Gewittern und Wolkenbrüchen schwer beschädigt. Sie ist wieder instandgesetzt und in Betrieb. Die Hütte wurde wieder ganzjährig durch den Pächter Hillebrand bewirtschaftet.

Die Besucherzahl der Hochlandhütte ist gegen die letzten Jahre mit ihrer Überfüllung der Hütte etwas zurückgegangen — Besucher 2580, Übernachtungen 1020 —. Der größte Teil der Nordseite des Daches wurde mit Lärchenschindeln neu gedeckt, sodaß nunmehr das ganze Hüttendach erneuert ist. Der Aufbau des Röhrentamins, der nach den Angaben von Besuchern durch

Schneedruck zerstört wurde, wurde neu aufgebaut. Von der Wasserleitung wurde in der nächsten Nähe der Hütte in Form einer Quelle eine Abzweigung geschaffen, durch die hoffentlich das lästige Einfrieren der Wasserleitung vermieden wird. Der innerhalb der Umzäunung abfallende Teil des Hüttenplatzes vor der Veranda wurde aufgefällt und durch Errichtung einer Mauer aus Bruchsteinen eine nette Terrasse geschaffen, die auch mit einem Tisch und Bänken versehen wurde. Im Innern wurde die Hütte gründlich überholt.

Die Hütte wurde auch heuer unbewirtschaftet geführt, es erwies sich jedoch als notwendig, sie während der Hauptreisezeit durch eine ständige Hüttenaufsicht betreuen zu lassen. Herr Hans Rehm, Mitglied der Sektion Nürnberg, hat die Hüttenbetreuung mit großer Hingabe durchgeführt. Ein großer Teil der Arbeiten auf der Hütte wurde durch ihn ausgeführt. Auch mehrere Mitglieder und insbesondere Angehörige von Junghochland haben sich tatkräftig an den Arbeiten zur Erhaltung und Verschönerung der Hütte beteiligt. Die Hütte ist reichlich mit Holz für den Winter versehen.

Die Besucherzahl der Soiernhäuser beträgt 1600 bei 550 Übernachtungen. Wegen des leider immer noch ungeklärten Pachtverhältnisses konnten größere Arbeiten, die zur Verschönerung und Verbesserung der Hütten dringend notwendig wären, auch heuer nicht durchgeführt werden. Die vorgenommenen Arbeiten dienten der notwendigen Erhaltung. Im oberen Haus waren hierzu allerdings größere Aufwendungen notwendig. So wurde der Keller mit neuen Balken und Stützen versehen, die Kellertreppe ausgebessert und die Kellertüre erneuert. Der Gang wurde zur Hälfte neu gediebt, im Schlafraum 1 wurde der Boden erneuert. In der Küche wurde die hölzerne Wandverkleidung weitergeführt.

Die Hütte wurde ebenfalls unbewirtschaftet geführt und während der Hauptreisezeit durch Sektionsmitglieder ehrenamtlich betreut. Holz für den Winter ist vorhanden.

Die Arnspizhütte wurde heuer von 950 Personen besucht, von denen, wie die geringen Einnahmen bezeugen, leider eine große Anzahl sich der Verpflichtung zur Bezahlung von Hüttengebühren nicht bewußt war. Beaufsichtigt wurde die Hütte lediglich während des Urlaubes des Hüttenwarts. Eine neue Holzlege wurde errichtet.

Die Unterhaltung der Wege erforderte heuer in allen Hüttengebieten wegen der häufigen Wolkenbrüche und Gewitter des heurigen Sommers größere Aufwendungen. Im Gebiet der Hochlandhütte wurde der Jagdsteig, der aus dem unteren Teil des Dammkars über das Mittereck zur Hochlandhütte führt und

der als Fortsetzung des Ochsenbodenwegs und als Übergang von der Unteren Kälberalm sehr viel begangen wird, mit Genehmigung des Forstamts Mittenwald markiert. Die Unterhaltung des Weges wurde von der Sektion übernommen.

Zum Schluß möchte ich allen Mitgliedern, die sich durch Arbeiten oder Spenden um die Hütten verdient gemacht haben, im Namen der Sektionsleitung und besonders der Hüttenwarte wärmstens danken. Ich möchte diesem Dank die Bitte anschließen, daß sich im nächsten Jahr möglichst viel Mitglieder für die Bewirtschaftung der unbewirtschafteten Hütten zur Verfügung stellen, damit die Sektion in der Lage ist, diese Hütten in der herkömmlichen Weise und im echten Bergsteigergeist weiter zu führen.

Schmaderer, 1. Hüttenwart.

4. Schiwesen.

Der Winter 1936/37 brachte im Rahmen der Sektion eine starke Betätigung im Schilauflauf, die durch die guten Schnee- und Wetterverhältnisse begünstigt wurde. Schon die beiden ersten Veranstaltungen, der traditionelle Weihnachtsschifurs der Sektion und der Schifurs der Junghochländer waren ein guter Auftakt.

Zum Weihnachtsschifurs der Sektion hatten sich 31 Hochländer und Jungmänner unter der fürsorglichen Leitung des Herrn Rechnungsrates Wiesmeier in Oberaurach eingefunden und den ganzen Ort in Beschlag gelegt. Ein trefflicher Bericht über das frohe Beisammensein von Jung und Alt, von viel Humor und fast 300 Gipfelbesteigungen bei schönem Schnee und Wetter zeigt von dem Gelingen dieser Fahrt.

Auch der Schifurs der Junghochländer vom 26. 12. bis 6. 1. unter Leitung des Schiwartes auf der Mühltalalm hatte 16 Teilnehmer. Hier wurde neben der Unterweisung einiger Anfänger das Hauptaugenmerk der weiteren Fortbildung im Schilauflauf vor allem der Abfahrtstechnik zugewandt.

Zum erstenmal führte die Sektion am 14. 2. einen Seilabfahrtslauf und Torlauf im Gebiet der Mühltalalm durch. Diese Veranstaltungen haben den Zweck das technische Können auf eine höhere Stufe zu bringen. Es haben 40 Hochländer, Jungmänner und Junghochländer teilgenommen und besonders in dem sehr schwierigen Torlauf gute Leistung gezeigt. Doch auch für das Fahren am Seil war viel Begeisterung vorhanden.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, daß die Sektion Hochland zum erstenmal an dem vom akademischen Schifklub veranstalteten Seilabfahrtslauf am Wallberg vertreten war.

In der Klasse der Nichtportläufer, in der fast alle Sektionen und alpinen Vereine vertreten waren, konnte unsere Mannschaft (Hüttenhofer, Röttenbacher, Adler) den ersten Platz belegen.

Bei dem diesjährigen Jugendschitag der Münchner Alpenvereinsjugend war die Durchführung und Organisation der Sektion Hochland übertragen. Unter der umsichtigen Leitung des Jugendwartes Studienrat Bölscher, dem mehrere Hochländer als Helfer zur Seite standen, konnte diese Veranstaltung mit rund 200 Teilnehmern trotz ungünstigster Wetterverhältnisse zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden.

Am 7. März fand unter stärkster Beteiligung der Abfahrtslauf der Sektion statt. 70 Hochländer hatten sich in Marbach eingefunden und auf der abwechslungsreichen Strecke vom Breitenstein bis Marbach wurden hervorragende Leistungen erzielt. Die Bestzeit fiel diesmal an Junghochland.

Auch die Zahl der Schiführungsturen zeigt einen erheblichen Aufschwung, was wohl durch die Reiseerleichterung nach Österreich besonders begünstigt wurde. 26 Schiführungsturen mit insgesamt 258 Teilnehmern wurden durchgeführt. Schiführungsfahrten in den Bergen der Stubai, Zillertal und Silvretta fanden statt. Die großen Schneemengen in der zweiten Winterhälfte gaben bis ins späte Frühjahr hinein Möglichkeit zum Schilauflauf.

Der Besuch der Mühltalalm ist in diesem Winter im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, was wohl mit der Aufhebung der Grenzperre nach Österreich zusammenhängen mag. Es wurden heuer keine weiteren Aufwendungen gemacht.

Am 21. April fand im Sektionslokal der Schifschlußabend mit Preisverteilung statt. Prachtvolle Bildpreise von unseren Malern und manch praktische Ausrüstungsgegenstände machten den Siegern der einzelnen Klassen viel Freude. Die musikalischen und unterhaltlichen Darbietungen der Hochländer Alt und Jung schaffte einen recht stimmungsvollen Abend, der so der richtige Abschluß für den freudreichen Winter war.

Zahlreiche Hochländer sind dem Schiwart in seiner Winterarbeit helfend zur Seite gestanden. Ihnen sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Hermann Müller, Schiwart.

5. Jungmannschaft.

Die Jungmannschaft der Sektion bestand am 1. November 1936 aus 35 Mitgliedern. Von diesen sind im Laufe des Jahres 2 in die Sektion aufgenommen worden, 2 ausgetreten und einer,

Kamerad Hieber, durch tödlichen Absturz im Karwendelgebirge aus den Reihen der Jungmannschaft geschieden. Neuaufnahmen erfolgten vier, sodaß der Stand zu Beginn des neuen Vereinsjahres wieder 34 beträgt. Davon stehen 11 im Dienste der Wehrmacht und sind selten abkömmlich. Die übrigen Mitglieder nahmen, soweit sie nicht durch Parteidienst verhindert waren, fleißig teil an den Sektionsabenden, sowie an den Veranstaltungen der Sektion. Außerdem führte kameradschaftlicher Geist die Jungmannen zusammen in 10 Heimabenden. Diese dienten Fahrtenbesprechungen, der Aussprache über alpine Fragen und zu weiterer bergsteigerischer Schulung. Auch Vorträge von Sektionsmitgliedern und solche von Jungmannen selbst, in denen sie an der Hand von Lichtbildern über ihre Fahrten berichteten, fanden statt. Hervorzuheben ist ein Vortrag Lehner's über Touren in der Brenta- und Palagruppe und Schreibmüller's „Silvretta-Fahrten“. Über Sektions- und Führungsturen und über „Kaiserfahrten“ sprach der Jungmannenwart. Den letzten und schönsten Vortrag des Jahres hielt Berggrat Weishan. Aus dem Schatz seiner Erinnerungen, unterstützt durch prächtige Lichtbilder, führte er die Jungmannen, die begeistert seinen Ausführungen folgten, auf die stolzesten Gipfel der Zermatter Bergwelt.

Die alpine Tätigkeit der Jungmannschaft war trotz wenig günstiger Schneeverhältnisse im vorigen Winter und vieler verregneter Sonntage im Sommer sehr erfreulich. So konnten 10 Jungmannen an dem Weihnachtsschifurs in Oberaurach teilnehmen und im Anschluß daran noch durch die Unterstützung eines Gönners, der nicht genannt sein will, weitere Touren unternehmen. So war es ihnen möglich, außer den im Rahmen des Schifurses befahrenen Gipfeln wie Hohekögel — Stuckkögel — Gaisberg, Kl. Gebra und Staffkögel, Rauber, Hahnenkamm, Laubkögel, noch manch schöne Bergfahrt zu unternehmen. Unter anderen erreichten sie den Gr. u. Kl. Schük, Gamshag, Ritzstein, Recheskögel, Kuhfaser, Mauerkögel, Tristkögel und Gaisstein in den östl. Ritzbühlern. Im westl. Teil Latschingkögel, Bärenbadkögel, Kl. Kettenstein, Schwarzenkögel, Pengelstein, Steinbergkögel, dann Gr. Tanzkögel, Kl. Tanzkögel, Gerstingerjoch, Brechhorn, Spießnägel und Schöntaljoch. —

13 Jungmannen beteiligten sich am Torlauf und 16 am Abfahrtslauf der Sektion mit bestem Erfolg. An der Kampenwandfahrt nahmen 9 teil, von denen 7 auch die Südwand durchstiegen. Zahlreich waren sie zur Sonnenwendfeier erschienen, um anderen Tags Touren in der Umrahmung der Soiernsee'n durchzuführen.

Gemeinsame Jungmannen-Bergfahrten fanden außer den erwähnten noch statt am 7. Februar auf Jägerkamp — Nipfispiz — Rauhkopf — Taubenstein mit 5 Teilnehmern, zu Ötern in die Silvretta mit 5 Teilnehmern, wobei u. a. Dreiländerspiz, Piz Buin, Silvrettahorn, Piz Taina und Fluchthorn erstiegen wurden, zu Pfingsten auf den Hochkönig mit 4 Teilnehmern. In den Zillertalern beteiligten sich 4 Jungmannen als Seilschaftsführer bei einem Gisturs der Jugendgruppe. Ferner fand eine Dolomitenfahrt statt mit 4 Teilnehmern, wobei unter anderen die Überschreitung der Fünffingerspiz und des Langkofel durchgeführt, die Grohmannspiz über die Südwand, der zweite Sellaturn über die Nordwand, die Pordoiispiz über die Südwestwand erstiegen wurde. Außerdem ist die Marmolata-Südwand und in der Rosengartengruppe die Überschreitung der Vajolett-Türme gelungen, sowie die Besteigung des Grasleitenturms durch den Santner Kamin.

Gelegentlich der Eröffnung des Erweiterungsbaues der Blau-eishütte gingen 2 Seilschaften der Jungmannen auf die Schärtenspiz über die Nordwand und eine über den Westgrat. Selbstverständlich beteiligten sich die Jungmannen auch an den Führungsturen der Sektion und es sei bei dieser Gelegenheit allen Hochländern, unter deren Führung mancher Jungmannen zu einer stolzen Bergfahrt kam, aufrichtig gedankt. Insbesondere danke ich unseren lb. Pölcher für seine tatkräftige Unterstützung, Herrn Dr. Schnell für die Überlassung seines Lichtbild-Vorführungsapparates zu den Vorträgen und jenen Herren der Sektion, die durch Spenden von Geld oder Ausrüstungsgegenständen die Jungmannschaft unterstützt haben. Zu wärmstem Dank aber fühlt sich die Jungmannschaft der Sektion und der Landesstelle Bayern für alp. Jugendwandern d. D. S. A. B. für ihre reichlichen Zuwendungen verpflichtet. Zu erwähnen ist schließlich noch, daß jetzt die Jungmannen einen Mitgliedsbeitrag von 3 RM im Jahr zu entrichten haben.

G o ß, Jungmannenwart.

6. Jugendgruppe.

A. Mitgliederstand:

Junghochland zählte am 1. November 35 Mitglieder. Ein Junghochländer wurde in die Jungmannschaft überweisen, drei wurden nach auswärts veretzt und zwei wegen Interesselosigkeit gestrichen. Es erfolgten 10 Neueintritte.

B. Heimabende und andere Zusammenkünfte.

Acht Heimabende dienten der Fahrtenbesprechung, der Pflege des Liedes und der Einführung in Bergsteigerfragen. Die behandelten Gebiete waren: Lawinengefahr und Verwendung der Busssole. Zwei Lichtbildervorträge über Eistechnik und über die Zillertaler Alpen bildeten den Auftakt zur Sommerfahrt ins Zillertal. Die Junghochländer besuchten fleißig die Sektionsvorträge und nahmen zahlreich an sämtlichen Sektionsfeiern teil.

C. Fahrten.

Junghochland weilte in diesem Jahre etwa 45 Tage in den Bergen. An längeren Fahrten sind hervorzuheben der Weihnachtschiturs auf der Mühlatalalm unter Leitung unseres Schwartes, die Osterfahrt in die nördlichen Stubai und die Sommerfahrt in die Zillertaler Alpen. Im Mai und Juni trafen sich Junghochländer wöchentlich einmal im Klettergarten, um die Kletterfertigkeit zu fördern und die Technik des Abseilens und des Pruffknotens zu üben. Die Beteiligung an den Sektionsfahrten auf die Rampenwand und zur Sonnwendfeier im Soierngebiet ist bereits zur Gepflogenheit geworden.

Einige Junghochländer konnten beim Münchner Jugendschitag schöne Erfolge buchen. Beim Abfahrtslauf der Sektion erzielte zum erstenmal ein Junghochländer die Bestzeit des Tages. Unter den 10 Sektionsbesten befanden sich noch 2 weitere Mitglieder der Jugendgruppe. Mit noch größerer Befriedigung als diese sportliche Leistung bringt Junghochland seiner Sektion, der es zu großem Dank für die reiche Unterstützung verpflichtet ist, folgende Aufstellung der durchgeführten Fahrten zur Kenntnis:

Zeit	Bergfahrten	Teilnehmer
27. 12.—7. 1.	Schiturs auf der Mühlatalalm	16
	Brandkopf—Seekartkreuz, Schönberg, Hochplatte—Hirschberg	
7. 2.	Taubenstein (Torlaufübung)	11
13./14. 2.	Mühlatalalm: Torlauf und Seilabfahrtslauf	14
20./21. 2.	Münchener Jugendschitag: Stolzenberg	23
28. 2.	Breitenstein	6
6./7. 3.	Sektionsabfahrtslauf: Breitenstein	25
29. 3.—8. 4.	Osterschifahrt in die nördlichen Stubai	31
	Birgitzköpf	11
	Fotischer Windex	12
	Roter Rogel	12
	Wildkopf	12
	Schaflegerkogel, Rastengrat	10
	Sattelberg, Fischgeles (1. Dreitausender der J. Gr.)	9
	Längentaler Weißerogel (3208 m)	9

Zeit	Bergfahrten	Teilnehmer
5. 6.	Rampenwand (Überschreitung)	6
27. 6.	Soiernspitze, Reizende Lahn	13
18.—31. 7.	Sommerfahrt in die Zillertaler Alpen	20
	a) Anfänger b) Fortgeschrittene	
20. 7.	Wildgerlospizze (3280 m), Ruchelmoosspizze (3215 m)	20
21. 7.	Richterpizze (3054 m); Übungen im Eisbruch	20
22. 7.	a) Winkelkopf, Zillerplattenspizze (3147 m)	8
	b) Zillerplattenspizze (3147 m), Überschreitung zur Ziller-schartenspizze (3130 m)	10
23. 7.	nördl. Nadelspizze, südl. Nadelspizze	18
24. 7.	nördl. Schwarzkopf (3082 m) ↑ N-grat, ↓ W-grat	18
26. 7.	Übungen im Eisbruch	
27. 7.	a) Reichenpizze (3303 m), gewöhnlicher Anstieg	15
	b) Zillerpizze (3094 m), Überschreitung auf die Reichenpizze über S-grat	4
28. 7.	a) Zillerpizze ↑ W-grat	12
	b) nördl. Schwarzkopf ↑ W-grat, Überschreitung zum südl. Schwarzkopf (3045 m)	6
29. 7.	südl. Schwarzkopf	2
30. 7.	Rauchkofel (3252 m)	17
6.—14. 8.	Drei Kirchl (Überschreitung W-D)	6
	mittlere Großkarspizze: Steinklippengrat, nördl. Großkarspizze, Wörner	
	Tiefkarspizze ↑ NW-grat, ↓ NW-grat	6
8.—14. 9.	mittl. Kirchl—Linderpizze, Gerberkreuz	4
	Biererpizze	4
	Tiefkarspizze, Lärchled	3
19. 9.	Hochkalter (Gletscheranstieg), Kleinkalter, Rotpalfen	12

Außerdem führten mehrere Junghochländer selbständig noch viele Fahrten durch und stellten sich als Arbeitsdienst auf der Mühlatalalm und der Hochlandhütte zur Verfügung.

An dem vom Bergsteigerverband ins Leben gerufenen bergsteigerischen Ausbildungskurs für Gebirgstruppennachwuchs beteiligten sich 12 Junghochländer.

Daß die Junghochländer so viele und so schöne Tage in den Bergen verleben konnten, verdanken sie nebst der Sektion zwei Sonderzuschüssen des Verwaltungsausschusses, der Landesstelle Bayern für alpines Jugendwandern und dem Bergsteigerverband. Herzlichen Dank sagt die Jugendgruppe allen Spendern von Geld und Ausstattungsgegenständen. Letzten Endes hängt die Durchführung der Jugendbergfahrten von der aktiven Unterstützung der Sektionskameraden ab, die für die schöne Aufgabe der Bergsteigererziehung ihre Zeit opfern und Mühe und Ver-

antwortung auf sich nehmen. Der Dank der Jugend ist allen sicher, vor allem den Herren Müller Hermann, Grabensee, Greif und Wanger. Pölcher, Jugendwart.

7. Bücherei.

Die Bücherei wurde auch im Jahre 1937 wieder eifrig in Anspruch genommen, und zwar war die Nachfrage nach Führern, Karten und alpiner Literatur wesentlich größer als nach reiner Unterhaltungsliteratur. Dementsprechend wurden die bereitgestellten Mittel in erster Linie zur Ergänzung des Führer- und Karten-Materials verwandt und die wichtigsten Neuerscheinungen am alpinen Büchermarkt beschafft.

Die Lichtbildersammlung wurde ebenfalls um eine Anzahl wertvoller Diapositive bereichert. Insgesamt besitzt die Sektion heute rund 1900 Bücher, Führer und Karten und rund 1400 Diapositive.

Erfreulicherweise haben sich auch wieder liebenswürdige Spender für unsere Bücherei gefunden. Es sei an dieser Stelle hierfür den Herren Dr. Meß, F. X. Schreiber, E. Hepp und A. Buel sowie Fr. M. Seeberger der herzlichste Dank der Sektion ausgesprochen.

Es obliegt mir dann noch, den Herren, die mich in der Verwaltung der Bücherei unterstützt haben, bestens zu danken.

Julius Fuch, Bücherwart.

Sektionsführung

Stand am 1. 1. 1938

Vereinsführer	Dr. Eugen Allwein, prakt. Arzt
Stellvert. Vereinsführer	Josef Paur, Proturist
1. Schriftwart	Hans Adermann, Amtsger.-Rat
2. Schriftwart	Kurt Ahles, Kaufmann
Kassenwart	Wilhelm Alweg, Kaufmann
Hüttenwart (Hochlandhütte)	Josef Schmaderer, Obersteuerinspektor
" (Blaueshütte und Wimbachgrieshütte)	Josef Wiesmaier, Rechnungsrat
" (Soiernhütte) und Dietwart	Karl Frankenberg, Reichsbahnamt- mann i. R.
" (Arnspitzhütte)	Franz Maier, Ingenieur
1. Turen- und Jungmannenwart	Hans Goß, Kupferstecher
2. Turenwart	Toni Greindl, Ingenieur
Schwart	Hermann Müller, Kynograph
Jugendwart	Josef Pölcher, Studienrat
Bücherwart	Julius Fuch, Kaufmann
Geschäftsstelle ab 1. 1. 1938: Sendlingerstraße 42, Rückgebäude, 1. Stock	
Leiter der Geschäftsstelle:	Hermann Müller

Mitgliederverzeichnis.

(Stand vom 1. Dezember 1937.)

(Das Aufnahmejahr ist in Klammern beigelegt. Bei in München wohnenden Mitgliedern ist die Ortsangabe weggeblieben.)

- Adermann Hans (1926), Amtsgerichtsrat, Degensfeldstr. 5/IV 1.
Adler Paul (1934), Gerichtsassessor, Mannhardstr. 3/III.
Ahles Kurt (1932), Kaufmann, Zutastr. 26/III.
Alwanger Otto (1936), Raminlehrer, Trivastr. 32/I.
Allwein Dr. Eugen (1920), prakt. Arzt, Wiener Pl. 8/II, Tel. 40411.
Altweg Wilhelm (1919), Kaufmann, Maistr. 22/I.
Ammon Otto (1912), Architekt, Gabriel-Mag-Str. 15.
Anwander Franz (1919), Apotheker, Karlstr. 9/IV.
Anwander Gustav (1909), Fabrikant, Memmingen-Smühle.
Arendts Dr. Anton (1905), Facharzt, Fürstenstr. 13/I.
Arnold Otto Gg. (1917), Gärtnereibesitzer, Gauting, Waldpromenade 25.
Asboeck Dr. Anton (1906), Studienrat, Burghausen, Herzogbad.
Athenhofer Josef (1913), Schuldirektor, Freystr. 1/III.
Aßkern Karl (1934), Obersteuerinspektor, Fürstenrieder Str. 19/I.
Auerheimer Wilhelm (1937), Zollanwärter, Bad Reichenhall, Innsbrucker Str. 30/0.
Auffhaener Peter (1929), Diplom-Landwirt, Herzog-Wilhelm-Str. 28/IV.
Bachlechner Dr. Karl (1920), Chefarzt, Heilbronn a. N., Gartenstr. 48.
Bachmaier Hans (1920), Direktor, Livoli 3.
Bachmayer Hans (1922), Oberverwaltungsgerichtsrat a. D., Geh. Rat, Platenstr. 6/0.
Bachmayer Dr. Helmut (1929), Diplom-Ingenieur, Berlin-Halensee, Paulsborner Str. 82.
Bachmeier Dr. Georg (1920), Berufsschuldirektor, Herzogstr. 63/I.
Balletzhofer Bernhard (1933), Diplom-Ingenieur, Lohstr. 60/0.
Bauer Heinrich (1928), Regierungs-Baumeister, Prinzregentenstr. 4/III.
Bauer Paul (1924), Notar, Weinstr. 4/II.
Bauer Roman (1905), Kaufmann, Erhardtstr. 2/III.
Baum Adolf (1932), Diplom-Ingenieur, Gumbinnen, Ostpr., Dammstr. 2/I.
Baumann Friedrich (1936), Schlosser, Holzendorffstr. 8.
Baumeister Hans (1923), Diplom-Ingenieur, Ingenio Ledesma (Dujug), Argentinien.
Bayer Otto (1934), Revisionsmonteur, Dom-Pedro-Str. 1/II.
Beck Max (1917), Apotheker, Bahnhofpl. 1, Bahnhof-Apothek.

- Beck Dr. Max (1921), Frauenarzt, Sendlinger-Tor-Pl. 10/II.
Beigel Dr. Ernst (1926), Veterinärtrat, Augsburg, Agnes-Bernauer-Str. 30.
Bennati Angelo (1904), Friseur, Kohlstr. 3a/IV.
Benzinger Josef (1915), Schriftleiter, Bayerstr. 99/II.
Berg Hans (1925), Direktor, Hof a. d. S., Oberer Unger 1.
Bernhard Ernst (1937), Leutnant, Augsburg, 1./Pz. Abw. Abt. 27.
Bethke Rudolf (1937), Leutnant, Ludwigslust, Mecklenburg, Fliegerische.
Beyer Fritz (1937), Student, Barerstr. 42/II.
Biebl Eugen (1924), Landgerichtsrat, Regensburg, Prebrunnallee 5/0.
Binder Wolf (1936), Forstassessor, Weimar, Dürrstr. 45.
Birkner Fritz (1926), Regierungs-Bergrat I. Kl., Friedrichstr. 3/III 1.
Blaimer Josef (1920), Reichsbahnoberinspektor, Bahnhofplatz 2/II, Nordbau.
Blaufuß Dr. Karl (1925), Diplom-Ingenieur, Berlin Charlottenburg 9, Knobelsdorffstr. 98/IV.
Böcker Dr. Willy (1930), Zahnarzt und prakt. Arzt, Häberlstr. 2/I.
Boesl Leonhard (1902), Bankprokurist a. D., Steinstr. 26/II.
Boetticher Dr. Richard (1910), Augenarzt, Mag-Weber-Pl. 11/II.
Bomhard Hans von (1924), Notar, Weilheim/Obb., Röntgenstr. 9.
Bosch Wilhelm (1913), Landgerichtsrat, Augsburg, Pfungstr. 11.
Brammer Karl (1926), Dipl.-Ingenieur, P. Udr. Aniem Soerabaja/Java.
Brandstetter Hans (1923), Stadtamtmann, Regensburg, Rastianpl. 3/II.
Brandt Dr. Wolfg. (1919), Studienrat, Bad Rissingen, Bergmannstr. 1.
Braun Dr. Herbert (1931), Arzt, Berlin NW 7, Schumannstr. 20/22, Pathologisches Institut der Charité.
Braun Philipp (1917), Fabrikant, Landsberg a. L., Augsburger Str. 6.
Brudmeyer Franz Xaver (1913), Diplom-Ingenieur, Köln-Niehl, Amsterdamer Str. 70.
Brudmayer Dr. Josef (1905), praktischer Arzt, Friedrichstr. 29/II.
Buchmeier Fritz (1916), Brauereibeamter, Sternwartstr. 9/II 1.
Buchner Georg (1909), o. Professor, Pasing I, Luisenstr. 30a.
Budel Albert (1926), Treuhand-Direktor, Herzog-Wilhelm-Str. 28.
Bünisch Karl (1918), Sparkassenbeamter, Garmisch-Partenkirchen, Ludwigstr. 64.
Bürger Gustav (1919), Fabrikant, Karolinenpl. 1/III.
Busch Rudolf (1909), Oberforrektor, Schwalbenstr. 2/III.
Buske Alois (1917), Kaufmann, Bad Reichenhall, Berchtesgadener Straße 4½.
Cammerloher Otto von (1923), Diplom-Kaufmann, 60, Dallas Road, London NW 4, West Hendon.
Conrad Karl (1910), Oberlehrer, Wendl-Dietrich-Str. 16/II.
Cornides Wilhelm von (1926), Verlagsbuchhändler, Glückstr. 8b/II.
Crailsheim Dr. Gustav (1908), Oberarzt, Lenggries bei Tölz.
Croissant Eugen (1937), Reichsbahnassessor, Paul-Heyse-Str. 9/III 1.

Debus Erasmus (1932), Kunstmaler, Rotschwaige, Post Dachau, Münchener Str. 4b.

Deißler Gustav (1934), Hotelier, Hirtenstr. 25.

Demeter Dr. Josef (1923), appr. Tierarzt, Gabelsbergerstr. 58/I.

Deßauer Dr. Friß (1907), rechtl. Bürgermeister i. R., Poffartstr. 9/II.

Detleffen Waldemar (1924), Studentrat, Bamberg, Schützenstr. 38/II.

Diermayer Alfons (1919), Kaufmann, Sulzbacher Str. 6, Tel. 33217.

Dietrich Dr. Hans Albert (1914), Universitäts-Professor, Hannover, Herrenhäuser Kirchweg 5a.

Dietrich Dr. Hans Christian (1911), Geh. Kommerzienrat, Bankdirektor, Trautenwolffstr. 2/III.

Dies Adolf von (1918), Finanzpräsident, Würzburg, Neubergstr. 19½.

Dimpfl Max (1936), Bankbeamter, Schleißheimer Str. 24/I Stb.

Disinger Paul (1913), Apotheker, Aldrianstr. 11, Anbau.

Doebner Ernst (1911), Geh. Regierungsrat, Reichsfinanzrat i. R., Reitmorstr. 54/II.

Doederlein Karl (1908), Rendant a. D., Hildegardstr. 22/I.

Doederlein Theodor (1928), Drogeriebesitzer, Klenzestr. 21.

Doehlemann Dr. Ernst (1927), Chemiker, Berlin-Charlottenburg 2, Brauhoffstr. 10.

Doehlemann Friedrich (1905), Bankdirektor, Ungererstr. 17.

Dorn Alois (1902), Kommerzienrat, Hochstr. 4½a/I.

Dorn Josef (1906), Kommerzienrat, Hochstr. 4½a/I.

Dorisch Leo (1921), Studienprofessor, München 55, Großhadern, Fürstenrieder Str. 272.

Dürig Dr. Ernst (1922), Präsident des Amtsgerichts, Dachauer Str. 142/II.

Dürr Ludwig (1911), Direktor bei der Deutschen Reichspost, Wörthstraße 23/I.

Dürschmidt Anton (1923), Oberingenieur, Maistr. 25/IV.

Düvel Gustav Georg (1922), Apotheker, Augsburg, Karolinenstr. C 32/I.

Dunkes Franz (1934), Kupferdrucker, Winzererstr. 68/II.

Dunkes Georg (1937), Geschäftsführer, Nürnberg N, Bucherstr. 42/II.

Eberle Max (1914), Apotheker, Augustenstr. 53/IV, 1. Aufg.

Eckel Dr. Alois (1925), Staatsanwalt, Bad Reichenhall.

Edelmann Dr. Max (1902), Professor, Nymphenburger Str. 82/II.

Eder Hermann (1908), Oberregierungsrat, Augsburg, Haunstetter Str. 12.

Ehrensberger August (1909), Reichsbahndirektor, Bürkleinstr. 2/III.

Ehrensberger Rudolf (1909), Landgerichtsrat, Traunstein, Blumenstr. 1.

Eilles Rudolf (1914), Professor, Architekt, Erhardtstr. 7/I.

Eitel Josef Erwin (1932), Diplom-Ingenieur, Hindenburg/Oberschleifen, Haldenstr. 15.

Enzensperger Ernst (1919), Studienprofessor, Jagdstr. 8, Renataheim.

Ernstberger Dr. Andreas (1907), prakt. Arzt, Mathildenstr. 9a.

Ertl Hans (1913), Bezirksoberamtmann, Neuburg a. D., Bezirksamt.

Evers Julius (1925), Kaufmann, Hannover, Memelstr. 44.

Eychmüller Wilhelm (1910), Regierungsbaumeister, Ulm a. D., Adolf-Hitler-Ring 123.

Eymann Otto (1923), Regierungsdirektor, Jakob-Mar-Str. 9/III.

Faber Dr. Friß (1909), Universitätsprofessor, Freiburg i. Br., Wintererstr. 2.

Fäustle Eugen (1925), Oberstleutnant, Hamburg, Heereszeugamt Hamburg in Glinde bei Bergedorf.

Falk Richard (1912), Diplom-Ingenieur, unbekannt.

Falkner Hans (1914), Pfarrer, Buch am Buchrain.

Feder Dr. Heinz (1924), Patentanwalt, Berlin-Lichterfelde, Potsdamer Str. 64/I.

Feichtmayr Leopold (1920), Berlin-Charlottenburg, Waißstr. 4/II.

Feiler Dr. Paul, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Bunsenstr. 4.

Fels Dr. Edwin (1919), Universitätsprofessor, Kurfürstenstr. 18/II.

Fendt Franz (1921), Städt. Studienlehrer, Guldeinstr. 43/I.

Fendt Wilhelm (1927), Diplom-Volkswirt, Frühlingstr. 14/II.

Ferber Gustav (1918), Chemiker, Riezlern bei Oberstdorf.

Fiedler Dr. Heinrich (1927), Rechtsanwalt, Ohmstr. 17/III.

Fiedler Dr. Wilhelm (1915), Treuhand-Direktor, Schillerstr. 2/I.

Find August von (1933), Bankier, Pfandhausstr. 4.

Fingerle Alfred (1920), Baurat, Diplom-Ingenieur, Oberlestr. 46/III.

Fischer Karl (1907), Major a. D., Lampadiusstr. 22/III.

Fischer Dr. Karl E. (1916), Staatl. Bezirkstierarzt, Schongau, Sonnenstraße 416.

Fischer Rudolf (1935), Diplom-Ingenieur, Mannheim-Räfertal, Kornblumenstr. 13.

Fischer Waldemar (1934), Diplom-Ingenieur, Berlin-Siemensstadt, Rohrdamm 49/I.

Fleischmann Simon (1919), Steueramtmann, Leipzig, Scheffelstr. 41/III.

Flohr Wilhelm (1931), Kaufmann, Bayerstr. 85/IV.

Foerderreuther Friß (1921), Großhändler, Broderßenstr. 36.

Forschner Rudolf (1904), Direktor, Amalienstr. 6/I.

Forschner Rudolf (1931), Buchdrucker, Amalienstr. 6/I.

Frank Wilhelm (1920), Bankprokurist i. R., Frankfurt a. M., Habsburger Allee 89/III.

Frankenberger Karl (1905), Reichsbahnamtmann i. R., Baumgartnerstraße 9/II r.

Freudenthal Arnold (1903), Reichsbahnoberamtmann i. R., Reitmorstraße 23/III.

Friß Ambros (1902), Direktor, Lindwurmstr. 36.

Friß Dr. Walter (1928), Rechtsanwalt, Waakirchner Str. 12.

Fuld Dr. Hans (1920), Arzt, Karl-Theodor-Str. 106/II.

Gäbler Fritz (1924), Kaufmann, Blutenburgstr. 38/0, Tel. 51039.
 Gaigl Adam (1925), Reichsbahnamtman, Agnes-Bernauer-Str. 42/I.
 Gafner Franz Josef (1909), Oberpostmeister, Obermenzing bei München, Frauendorferstr. 8.
 Gebhard Hans (1920), Rechnungsoberinspektor, Äußere Prinzregentenstraße 29/III.
 Gebhard Dr. Ludwig (1919), Ministerialrat, Berlin-Charlottenburg 5, Witzlebenstr. 2/III.
 Geiger Fritz (1923), Prokurist, Würzburg, Neubergstr. 21/0.
 Geißendörfer Johann (1903), Oberregierungsrat i. R., Nürnberg O, Bismarckstr. 46/I.
 Gentner Walter (1919), Prokurist, Lechnerstr. 1/III.
 Gerhards Kurt (1924), Kaufmann, Andreestr. 2.
 Gersdorf Horst (1933), Bankangestellter, Nibelungenstr. 13/I.
 Gierer Ernst (1910), Apotheker, Donaufstuf, Thurn und Taxis-Apothek.
 Gießen Eduard (1922), Kaufmann, Habsburgerstr. 4/IV.
 Gießen Ernst A. (1923), Metallingenieur, 1701—1702 Keenan Building, Pittsburg, Pa.
 Gingrich Hans (1928), Studienassessor, Ludwigshafen, Johann-Sebastian-Bach-Str. 19/II.
 Glasler Helmut (1926), Diplom-Ingenieur, Göttingen, Baurat-Gerber-Straße 19/II.
 Gollwitzer Peter (1932), Student, unbekannt.
 Gofz Dr. Franz Ritter von (1916), Presse-Attaché an der Deutschen Botschaft S. Sebastian.
 Gofz Hans (1902), Kupferstecher, Nibelungenstr. 5/IV.
 Graefler Dr. Hans (1924), Antiquar, Zweinaundorf, Post Leipzig O 27, Hermann-Sander-Str.
 Greif Rudolf (1937), Student, Schwanthalerstr. 178/II.
 Greindl Anton (1925), Ingenieur, Brunnstr. 8, bei Weidmann.
 Grimm Otto (1911), Apotheker, Hermann-Schmid-Str. 4/II.
 Grimmeis Dr. Hans (1907), Justizrat, Franz-Josef-Str. 10/III.
 Grislich Hubert (1937), Oberfähnrich, unbekannt.
 Großmann Josef (1909), Kaufmann, Voitzstr. 5/III.
 Gruber Dr. Max (1920), Chemiker, Ludwigshafen, Friesenheimer Straße 66.
 Gruber Otto (1906), Steuerinspektor, Lindau/B., Hauptstr. 13/III.
 Grünwald Christian (1926), Staatsbankinspektor, Columbusstr. 2/IV.
 Grundler Josef (1921), Landwirt, Berchtesgaden, Salzburg.
 Günther Otto (1921), Reichsbankdirektor, Minden/Westf., Reichsbank.

Haas Robert (1921), Betriebsdirektor, Neufinsing, Post Moosinning, Obb.
 Haefner Robert (1910), Apotheker, Kelheim a. D.
 Haffner Hanns (1923), Kaufmann, Pasing, Feldstr. 9.

Haffner Hugo (1933), Reichsbahnamtman i. R., Neu-Söcking, Post Starnberg/Obb.
 Hainzinger Hans (1936), Spengler, Plattnerstr. 1/0.
 Hambuechen Dr. Josef (1933), Bankier, Berlin W 8, Wilhelmspl. 7.
 Hammerschmidt Albert (1921), Amtsgerichtsrat, unbekannt.
 Hang Raphael (1933), Bergführer, Ramsau bei Berchtesgaden.
 Harde Heinrich (1926), Redakteur, München, Erivastr. 11/II.
 Haß Dr. Ernst (1929), Arzt, Tübingen, Chirurgische Klinik.
 Hauenschild Wolfgang (1927), Diplom-Ingenieur, Erding, Städtisches Elektrizitätswerk.
 Hechtel Dr. Hans (1919), Landgerichtsrat, Carolinenstr. 4/III.
 Hegel Dr. Alfred (1931), Notar, Thiersheim, Dfr., Adolf-Hitler-Str. 1.
 Heil Erich (1908), Regierungsbaumeister, Dornweiler, Post Illertissen/Schwaben.
 Heiß Albert (1916), Oberregierungsrat, Germaniastraße 5/0.
 Heinze Julius (1919), Diplom-Ingenieur, Gelfratstr. 1.
 Held Hugo (1910), Reichsbahnoberinspektor, Lindwurmstraße 24/IV.
 Heller Dr. Theodor (1919), Oberstudienrat, Georgenstr. 15.
 Henckh Karl (1914), Dr.-Ing., Professor, Levertusen, Friedrich-Bayer-Straße 1a, J. G. Farbenindustrie.
 Hepp Adalbert C. (1934), Fähnrich im Sanitätskorps, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 35, Militärärztliche Akademie.
 Hepp Ernst (1908), Reichsfinanzrat, Ismaninger Str. 109.
 Herbert Dr. Heinrich (1908), Oberapotheker a. D., Gabriel-Max-Str. 60.
 Herbert Oskar (1919), Apotheker, Neuburg a. D., Hofapotheke.
 Herle Ludwig (1932), Diplom-Ingenieur, Amalienstr. 40/III.
 Herfert Hanns (1923), Obersteuerinspektor, Wälfungenstr. 11/I.
 Herrmann Ferdinand (1902), Postinspektor a. D., Wolfratshauser Straße 38/I.
 Herzinger Richard (1908), Hauptlehrer, Hohenkammer.
 Hilpoltsteiner Anton (1927), Diplom-Ingenieur, Kobellstr. 13/II.
 Hingeldey Heinz (1926), Baureferendar, Sölln, Wolfratshauser Str. 61.
 Höfner Dr. Kurt (1926), Staatsbibliothekar, Lampadiusstr. 30/I.
 Hoffmann Josef (1905), Ingenieur, Nibelungenstr. 3/I.
 Hoffmeister Ernst (1914), Diplom-Ingenieur, Linprunstr. 67/0.
 Hofmann Kurt (1911), Oberingenieur, 51, Bastion Rd. Fort, Bombay P.O., Box 1018.
 Hollwed Franz (1935), Leutnant zur See, Residenzstr. 15.
 Homberger Dr. Ludwig, Direktor, Berlin-Zehlendorf, unbekannt.
 Hommel Dr. Hilbrecht (1927), Universitätsprofessor, Heidelberg, Im Gabelacker 21.
 Hopfner Hans (1909), Oberpostinspektor a. D., Bad Reichenhall, Traunfeldstr. 20.
 Huber Eduard (1919), Studienprofessor, Neugermring 92, Post Germering.

Huber Hans (1916), Studienrat, Haimhauser Str. 19.
 Huber Johann Philipp (1925), Reichsbahnoberrat, Karlsplatz 3.
 Huber Max (1920), Buchhalter, Grünwalder Str. 220.
 Hüttenhofer Matthäus (1933), Schreiner, Pasing, Hauptmann-Berthold-Straße 9.
 Humser Wilhelm (1920), Major a. D., Grünwald, Südl. Münchener Straße 39.
 Hundt Franz (1913), Rechtsanwalt, Füssen, Remptener Str. 2.
 Hundt Hermann (1928), Studienassessor, Lucile-Grahn-Str. 38.
 Hurhaus Eugen (1935), Ingenieur, Harthausen Str. 117.
 Hurhaus Ludwig (1933), Ingenieur, Schubertstr. 8/II.

Jack Hermann (1928), Malermeister, Klugstr. 156/II.
 Jaeger Dr. Ernst (1923), Universitätsprofessor, Leipzig-Plagwitz, Forststraße 4.
 Jemüller Hans (1904), Oberregierungsrat a. D., Römerstr. 15.
 Jenner Dr. phil. et med. Theodor (1906), Frankfurt a. d. Oder, Paul-Steinbock-Str. 19.
 Juch Julius (1924), Buchhalter, Maistr. 8/IV.

Kallhardt Dr. Otto (1920), Zahnarzt, Pettekoferstr. 27a/II.
 Kammerer Dr. Erich (1933), Assistentarzt, Berchtesgaden, Dietrich-Eckart-Str. 7.
 Kammerer Otto (1919), Steuerinspektor, Frühlingstraße 2.
 Karcher Dr. Theobald (1908), Oberverwaltungsgerichtsrat, Lucile-Grahn-Str. 38/I.
 Karl Johann Baptist (1931), Pfarrer, Mittenwald, Goethestr.
 Kafenbacher Peter (1925), techn. Reichsbahnobereininspektor, Maßmannplatz 9/0.
 Kaspar Johann (1936), Rottenführer, Lindwurmstr. 30.
 Kaufmann Albert (1907), Amtsgerichtsdirektor, Ahlandstr. 6/III.
 Kaufmann Joseph (1903), Obersekretär a. D., St.-Anna-Platz 9/III.
 Keidel Theodor (1926), I. Staatsanwalt, Solln b. München, Hirschenstraße 40.
 Keimel Leonhard (1916), Bankdirektor, Brudermühlstr. 23/III.
 Kempfer Fritz (1910), Vorstand der Bayer. Treuhand-AG., Nürnberg, Ademsstraße 77.
 Kiener Lukas (1931), Kaufmann, Schwarzenfeld, Dpf.,
 Kirchofer Rudolf (1931), Turn- und Sportlehrer, Poschinger Str. 4.
 Kirchmair Franz (1918), Kaufmann, Thalkirchner Str. 45/III.
 Kittler Friedrich (1910), Prokurist, Pasing, Lützowstr. 14a.
 Klein Ehard (1937), Diplom-Ingenieur, Berlin-Zehlendorf, Sophie-Charlotte-Str. 19.
 Klein Eugen (1932), Diplom-Ingenieur, Kirchen a. d. Sieg, Arnold-Sung-Straße 1.

Klöckner Bernhard (1908), Direktor, Briener Str. 33.
 Klöckner Bernhard (1937), stud. ing., Franz-Josef-Str. 30.
 Klöckner Ludwig (1936), Leutnant, Mannheim, 1./B 33, Kaiser-Wilhelm-Kaserne.
 Knauer Dr. Josef (1902) Reg.-Geologe I. Kl., Konradstr. 9/III.
 Knorr Dr. Max (1930), Universitätsprofessor, Würzburg, Greifingstraße 2/II.
 Koch Dr. Fritz (1926), Senatspräsident, Ismaninger Str. 111.
 Koch Ludwig (1910), Oberingenieur, Schönchenstr. 15/0.
 Kögl Dr. Fritz (1920), Professor, Utrecht, Holland, Prius Hendriklaau 78.
 Köhler Wilhelm (1925), Kaufmann, Neu-Isenburg, Feldstr. 1.
 Kofferath Dr. Karl (1921), Facharzt, Karlspl. 17/II.
 Kollinsky Fritz (1910), Direktor, Salzburg-Marglan, Moosstr. 17.
 Kotter Alois (1923), Brauereiverwalter, Gabelsbergerstr. 50.
 Kraß Dr. Karl (1904), Landesmedizinalrat, Hannover, Hildesheimer Straße 26.
 Kraus Dr. Philipp (1937), Rechtsanwalt, Gabelsbergerstr. 75.
 Krauß Hans (1916), Oberpostinspektor a. D., Kirchenstr. 23/II.
 Krauß Hermann (1921), Regierungsrat a. D., Schneckenburgerstr. 15.
 Krauß Otto (1920), Regierungsrat, Parsberg, Dpf.
 Kreichgauer Dr. A. (1903), Chemiker, Zweibrückenstr. 24.
 Kretzner Dr. Anton (1903), Justizrat, Karlsplatz 17/II.
 Krieg Dr. Hans (1927), Universitätsprofessor, Mandlstr. 3a/0.
 Krümmel Hermann (1932), Zahlmeister, unbekannt.
 Kuchler Richard (1910), Prokurist, Berlin-Schöneberg, Meraner Straße 18/III.
 Kühles Eduard (1909), Fabrikant, Meßstr. 21/II. Büro: Raspfstr. 6.
 Kühlmann Gustav (1902), Rechtsanwalt, Bauersstr. 34, Kanzlei: Schillerstraße 7.
 Kümmler Dr. Richard (1903), Professor, Augenarzt, Hamburg 21, Am Langenzug 10.
 Kuepach, Oskar Edler von (1910), Bezirksoberamtmann, Vohenstrauß, Dpf.
 Kugler Anton (1922), Buchhalter, Regensburg, Furtmayrstr. 33/II.
 Kuhn Mathias (1927), Stadtpfarrer, Bad Reichenhall, St. Nikolaus.
 Kulzer Franz (1907), Reichsbahnobereininspektor, Wörthstr. 31/IV r.
 Kunigk Herbert (1929), Diplom-Ingenieur, Berlin-Grunewald, Fontanestr. 13.
 Kurß Oskar (1934), Diplom-Ingenieur, Augsburg, Gesundbrunnenstraße 1/III.

Lachenmeier Gösta (1936), Med.-Prakt., Neustätter Str. 4.
 Lacher Ludwig (1923), Diplom-Ingenieur, Grünwalder Str. 178a.
 Lacher Max (1923), Kunstmaler, Würmtalstr. 20.
 Langenfaß Wolfgang (1931), Buchhändler, Agnesstr. 41/III.

Lehner Josef (1932), stud. ing., Donnersberger Str. 23/II.
 Leicher Max (1927), Ingenieur, Kirchenstraße 2/III.
 Leopoldt Josef (1902), Brauereibeamter, Aldegrevest. 32/II r.
 Leg Dr. Friedrich (1920), Studienprofessor, Degensfeldstr. 5/I r.
 Lieberich Dr. Heinrich (1923), Archivassessor, Speyer, Hauptstr. 70.
 Piel Dr. Kurt (1919), Regierungsrat I. Klasse, Augsburg, Haunstetter
 Straße 12.
 Pommer Josef (1902), Studienlehrer, Pappenheimstr. 10/IV.
 Ruz Hans (1910), Zollfinanzrat, Wendl-Dietrich-Str. 14/II.
 Ludwig Franz A. (1925), Oberingenieur, Tegernsee, Neureuthstr. 2.
 Maendler Karl (1909), Fabrikant, Rosenstr. 10.
 Märkel Dr. Nikolaus (1920), prakt. Arzt, Corneliusstr. 1.
 Maienrieder Clemens (1932), Kaufm. Angestellter, Baadersstr. 19/II l.
 Maier Franz (1924), Ingenieur, Neufinsing, Post Moosinning.
 Maier Josef (1905), Planinspektor a. D., Sandstr. 32/I.
 Majer Walter (1924), Kaufmann, Bruderhoffstr. 18/II.
 Mair Otto (1924), Obersteuerinspektor, Erhardtstr. 31/III.
 Maisch Dr. Karl (1902), Direktor, Lima, Peru, Amerika del Sur
 casilla 1876.
 Marshall Ignaz (1906), stellv. Landgerichtsdirektor, Am Bergsteig 5/II.
 Martin Hans (1924), Kaufmann, Georgenstr. 136/II.
 Martin Dr. Max (1925), Oberstudienrat i. R., Schneckenburger-
 straße 37a/IV r.
 Mattmer Dr. Franz (1922), Rechtsanwalt, Alfonsstraße 11/II.
 Maurus Ludwig (1936), Leutnant, Fulda, 3./Beobachtungs-Abteilung 15.
 Maurus Dr. Peter (1936), Zahnarzt, Neumarkt, Opf., Adolf-Hitler-
 Straße 51/III.
 Maußer Maximilian (1908), Vizepräsident, Nürnberg O, Wächter-
 straße 28/I.
 Mayer Josef (1935), Schreiner, Feilitzschstr. 23/IV.
 Mayr Andreas (1903), Magazinverwalter, Olgastr. 5/III.
 Mederer Hans (1907), Bankprokurist, Herrnstr. 10/IV.
 Meesch Dr. Ludwig (1924), Juristischer Beamter, Berlin-Neutempelhof,
 Rumenplan 21, bei Hepp.
 Mehling Hans (1933), stud. jur., Hof a. d. Saale, Münster Str. 1/I,
 zur Zeit München, Schellingstr. 44 Gh.
 Meier Hanns (1922), Kaufmann, Holzstr. 31/II m.
 Meißel Gustav (1902), Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg, Alberichstr. 4/II.
 Meiser Hans (1913), Major, Joeheim-Zweibrücken, Luitpoldstr. 23.
 Meller Dr. Emil (1920), Oberstabsveterinär, Berlin SZ 29, Friesenstr. 15.
 Meng Dr. Richard (1903), prakt. Arzt, Sendlinger Str. 30.
 Merkle Dr. Otto (1929), Diplom-Volkswirt, Agnesstr. 54/II.
 Mertel Dr. Hans (1914), Studienprofessor, Rosenheim, Frühlingsstr. 1/II.
 Mehger Julius (1910), Architekt, Mauerkircherstr. 150.
 Meufel Dr. Leonhard (1904), Senatspräsident, Lucile-Grahn-Str. 46/IV.

Meyding Eugen (1920), Rechtsanwalt, Landsberg a. L., Adolf-Hitler-
 Straße 45.
 Mittelsperger Josef (1911), Rentner, Karolinenpl. 1/I.
 Mittelbach Kurt (1907), Architekt, Kößschenbroda b. Dresden, August-
 Bruner-Straße 4, Mittelbach-Verlag.
 Modrach Helmut (1931), stud. ing., Gera, Thüringen, Wiefer Str. 107.
 Moldenhauer Dr. Karl (1918), Arzt, Ober-Ramstadt b. Darmstadt.
 Molenaar Alfred (1937), Leutnant, Fürth i. B., Fliegerische.
 Molenaar Otto (1937), Leutnant, Gräfelking bei München.
 Monschau Fritz (1918), Hauptschriftleiter, Berlin-Lantow, Bruckwisch-
 Straße 12.
 Morath Dr. Emil (1907), Zahnarzt, Sophienstraße 1a/II.
 Morgenstern Alwin (1920), Photograph, Augustenstr. 76.
 Morgenstern Josef (1925), Kaufmann, Augustenstr. 76.
 Moß Karl (1926), Studienprofessor, Kaiserstr. 38/III l.
 Mühlen Peter zur (1936), Leutnant, Landsberg a. L., 3./Kampfg-
 schwader 255.
 Müller Edmund (1933), Bankbeamter, Franz-Josef-Str. 29/II.
 Müller Edmund Martin (1912), Oberamtsrichter, Berg am Starn-
 bergersee.
 Müller Dr. Ernst (1916), Senatspräsident i. R., Widenmayerstr. 35/IV.
 Müller Fritz (1915), Apotheker, Mozartstr. 19/II.
 Müller Dr. Guido (1920), Ingenieur, Georgenstr. 79.
 Müller Dr. Gustav Otto (1907), Geheimrat, Präsident, Rauchstr. 6/II.
 Müller Dr. Helmut (1928), Assistenzarzt, Flüggenstr. 10.
 Müller Hermann (1933), Graphiker, Lumbingerstr. 48/III Rg.
 Müller Dr. Oskar (1920), Arzt, Blumenstr. 30/II.
 Müller Dr. Otto (1924), Chemiker, Berlin-Charlottenburg 9, Reichs-
 straße 30/III.
 Mugler Dr. Fritz (1936), prakt. Arzt, Georgenstr. 37.
 Mugler Dr. Karl (1908), Landgerichtspräsident, Landau, Pfalz, West-
 ring 29.
 Mugler Oskar (1927), Rechtsanwalt, Ulmberg, Hellstraße 2.
 Multerer Josef (1916), Direktor, Heßstr. 88/I.
 Nagl Karl (1909), Major, unbekannt.
 Neger Dr. Richard (1927), Regierungsbauassistent, Traunstein, Gabels-
 bergerstr. 19.
 Neumaier Matthias (1914), Hauptlehrer, Wörthstr. 5.
 Neumann Otto (1922), Diplom-Ingenieur, Saubzerstr. 38/0.
 Neumann Sigfrid (1927), Kunstmaler, zur Zeit auf Reisen.
 Neuner Johann (1914), Bierbrauereibesitzer, Mittenwald.
 Niefner Franz (1919), Kapitänleutnant, Wilhelmshaven, Hamburger
 Straße 25.
 Niefner Hans (1927), städt. Verwaltungsinspektor, Obermenzing, Rönt-
 genstr. 6.

Nikert Gerhard (1924), Kaufmann, Schönbachstr. 14.
 Noerdinger Franz (1907), Verwaltungsinspektor, Blumenstr. 42.
 Obermillacher Josef (1921), Reichsbahnoberinspektor i. R., Studtstr. 7/III.
 Oblaender Fritz (1923), Apotheker, Hildegardstr. 22/0.
 Oeschey Dr. Alexander (1924), prakt. Arzt, Wolfratshausen Str. 13.
 Oldenbourg Wilhelm (1925), Kommerzienrat, Sölln, Singerstr. 5.
 Paur Josef (1914), Bankprokurist, Zentnerstr. 24.
 Pausch Dr. Ludwig (1928), Studienprofessor, Günzburg, Bahnhofstr. 4.
 Pfab Dr. Andreas (1920), Tierarzt, Berne, Oldenburg.
 Pfannmüller Fritz (1924), Diplom-Ingenieur, Pasing, Hauptmann-
 Berthold-Str. 9.
 Pöhner Wolfgang (1933), Diplom-Landwirt, Kaulbachstr. 85/I.
 Pölcher Josef (1931), Studienrat, Beethovenstr. 8.
 Pöckerlein Robert (1917), Ministerialrat, Pfandhausstr. 7.
 Polaczek Karl (1926), Oberstudienrat, Voitsstraße 6/II.
 Popp Matthias (1904), Oberregierungsrat, Galeriestr. 33/III.
 Popp Walter (1917), Städt. Baurat I. Klasse, Regensburg, Sternberg-
 straße 4/I.
 Poschenrieder Hermann (1921), Studienrat, Ismaninger Str. 78.
 Poschinger August von (1914), Bankbeamter, Hochederstr. 5/0.
 Poschinger Ludwig von (1922), Kaufmann, Clemensstr. 68.
 Probst Dr. Andreas (1905), Obermedizinalrat, Bad Tölz, Max-Höfster-
 Platz 3.
 Pröschel Dr. Hans (1933), Assessor, Traunstein, Wasserburger Str. 20.
 Rabus Josef (1922), Reichsbahnrat, Lindau i. B., Ludwigstr. 68/I.
 Rabus Theodor (1923), Diplom-Kaufmann, Ortweinstr. 5/III.
 Radke Walter (1924), Buchdrucker, Darmstadt, Madensenstr. 5.
 Rattenhuber Walter (1912), Gutsbesitzer, Flaschenrägerstr. 7.
 Rauch Heinrich (1902), Oberamtmann a. D., Sedanstr. 7/II.
 Regewitz Julius (1902), Geschäftsführer, Schellingstr. 28.
 Reitmeier Josef (1904), Schuldirektor, Uuenstr. 22/IV.
 Reschreiter Rudolf (1902), Kunstmaler, Steinsdorffstr. 1/III.
 Rheinberger Dr. Eugen (1910), Regierungsrat I. Klasse, Chemie-Er-
 langen, Ringstr. 31/II.
 Richter Julius (1930), Notar a. D., Geh. Justizrat, Schneckenburger-
 straße 34/II.
 Richter Rolf (1929), Bankbeamter, Frankfurt a. M., Hermannstr. 43/0.
 Riese Dr. Rudolf (1910), Geschäftsführer, Arcisstr. 27/III.
 Ritter Eugen (1929), Oberingenieur, Dessau/Ziebig, Memeler Str. 7.
 Roegge Günther (1923), Diplom-Volkswirt, Walhallastr. 10.
 Röttenbacher Fritz (1935), Gerichtsassessor, Traunstein.
 Rogister Dr. Ludwig von (1903), Oberregierungsrat, Augsburg, Volk-
 hartstr. 10/III.

Rohde Dr. Albert (1936), Chemiker, Ruffsteiner Pl. 4.
 Rohrmüller Hans (1928), Buchhaltungsleiter, Walter-Fleg-Str. 12/III.
 Roschlaub Wilhelm (1928), Bankprokurist, Degenfeldstr. 4/III.
 Roskopf Dr. Karl (1920), Studienprofessor, Rheinstr. 16/II.
 Roth Josef (1925), Oberlehrer, Lehrer-Göh-Weg 2.
 Rottmüller Dr. Julius (1926), Bezirksdirektor, Lerchenfeldstr. 31.
 Rubenbauer Franz (1902), Bahnamtman a. D., Gabelsbergerstr. 30.
 Ruder Anton (1920), Bankbeamter, Casellastr. 32.
 Rudloff Adolf (1905), Apotheker, Bürgel/Sena, Thüringen, Markt 13.
 Rütty Heinrich (1904), Geschäftsinhaber, Wittelsbacherstr. 3/0 I.

Saller Wilhelm (1909), Oberregierungsbaurat a. D., Tuzing, Berg-
 straße 168.
 Sandler Ferdinand (1937), Major, Reinekestr. 42.
 Sandt Dr. Walter (1912), Professor, Notburgastr. 4/II.
 Schächinger Fritz (1903), Ministerialrat, Heßstr. 6/I.
 Schächinger Hans (1912), Kaufmann, Neuhäuser Str. 14/III.
 Schäfer Walter (1934), Zahlmeister, Passau, III./S.-R. 62.
 Schärfl Otto (1910), Baurat, Diplom-Ingenieur, Würzburg, Ludwig-
 straße 17/II.
 Schaettgen Friedrich (1920), Oberinspektor, Fartallstr. 42/II.
 Schanderl Josef (1922), Justizrat, Ritter-von-Epp-Pl. 12.
 Schenk Wilhelm (1923), Ministerialdirektor, Berlin-Zehlendorf I,
 Buckweiler Str. 34.
 Scherer Adolf (1908), Bankdirektor, Elisabethstr. 28/III r.
 Scherpenberg Dr. Albert H. van (1919), Berlin-Schlachtensee, Wann-
 seestr. 47.
 Scheuring Dr. Hans Joachim (1926), Syndikus, Assessor, Berlin-Lichter-
 feld 0, Salzunger Pfad 27.
 Schick Ludwig (1918), Lagerhausdirektor, Friedenstr. 20/I.
 Schilffahrt Max (1905), Studienrat, Rabenkopffstr. 49.
 Schirmer Robert (1936), Diplom-Ingenieur, Viktor-Scheffel-Str. 19/III.
 Schlaefke Dr. Karl Hans (1928), Diplom-Ingenieur, Frankfurt a. M.,
 Burnischstr. 9.
 Schlemmer Dr. Adolf (1917), prakt. Arzt, Thierschstr. 26/II.
 Schlemmer Dr. Ferdinand (1919), Universitätsprofessor, Thierschstr. 26/IV.
 Schlesier Hans (1937), Silberschmied, Waldheim i. Sa.
 Schmaderer Josef (1918), Obersteuereinspektor, Albanistr. 3/0.
 Schmidt Dr. Ernst (1934), Hochschulprofessor, Braunschweig, Fasanen-
 straße 59.
 Schmidt Franz (1908), Oberlandesgerichtsrat, Rolandstr. 12/0.
 Schmoeder Emil (1914), Commercial Artist, Wayne, New-Jersey, Pad-
 nach Lake, USA.
 Schneider Hermann (1931), Arzt, Uuenstr. 84/I r.
 Schneider Dr. Paul (1922), Arzt, Zwiesel (Bayer. Wald).

Schneider Werner (1935), cand theol., Zwiesel (Bayer. Wald), Fachschulstr. 330.
 Schnell Dr. Josef (1916), Fabrikant, Sendlinger Str. 42/I.
 Schnell Dr. Josef (1930), Diplom-Ingenieur, Chemiker, Sendlinger Straße 42/I.
 Schönberger Vitus (1925), I. Staatsanwalt, Weiden, Neustädter Str. 2.
 Schoenwetter Moïz (1904), Fabrikant, Rumpfordsstr. 22.
 Schörg Hermann (1913), Fabrikant, Pflinganserstr. 116.
 Schramm Wilhelm (1927), Verwaltungsinспекtor, Pasing, Bauschneiderstraße 15.
 Schreiber Dr. Moïz (1923), Volkswirt, Eltville/Rhein, Wörthstr. 3.
 Schreiber Dr. Ernst (1926), approbierter Zahnarzt, Nürnberg A, Vorderer Sternengasse 24/II.
 Schreiber Dr. Franz (1909), Regierungsmedizinalrat, Freiburg i. Br., Mercystr. 28/II.
 Schreiber Franz Xaver (1902), Prokurist, Augsburg, Stadtbergerstr. 76.
 Schreiber Hans (1917), Bankbeamter, Pasing, Reherstr. 14/I.
 Schreiber Robert (1922), Diplom-Ingenieur, Ingolstadt a. D., Eckfallersstr. 17½.
 Schröder Georg (1935), Handlungsgehilfe, Lochham/Ob., An der Dornwiese 13.
 Schub Dr. Michael (1920), Rechtsanwalt, Syndikus, Viktoriastr. 11/III.
 Schuckall Hans (1919), Betriebsleiter, Stuttgart, Tübinger Str. 48/II.
 Schuckall Walther (1919), Braumeister, Karlsstr. 80/II.
 Schuffenhauer Wilhelm (1909), Regierungsrat, Heidelberg, Wieblinger Landstr. 2.
 Schulte Erich (1925), Diplom-Ingenieur, Essen/Bredenen, Kiefernhalde 11.
 Schulz Dr. Udo (1930), Justizrat, Eristanstr. 18.
 Schwabe Paul F. (1907), Kommerzienrat, Fabrikant, Kaufingerstr. 23.
 Schwaiger Georg (1904), Justizrat, Sgartorpl. 8.
 Schwanghart Josef (1931), Reichsbahnbediensteter, Neureutherstr. 21.
 Schwanghart Josef (1936), Oberjäger, Füssen/Lech, 14./Geb.Jäg.Rgt. 99.
 Schweizer Burkhard (1919), Ingenieur, Bavariaring 30.
 Seeber Josef (1906), Senatspräsident a. D., Ganghoferstr. 54/0.
 Schmisch Emil (1913), Kaufmann, Montreal, (Kanada), 155, Maplewood Avenue.
 Seidl Heinrich (1902), Sägewerwalter a. D., Gmund/Segernsee 93.
 Seiler Dr. Andreas (1936), Rechtsanwalt, St. Moritz, Schweiz.
 Seiz Christian (1920), Revisionsbeamter, Augsburg 3, Flurstr. 51.
 Semmelmann Otto (1927), Rat beim Oberrat Nürnberg, Reßlerpl. 7/0.
 Sendlinger Ludwig (1920), Studienprofessor, Runigundenstr. 72.
 Sepp Hans Eberhard (1914), Oberregierungsrat, Rheinbergerstr. 1/I.
 Sefar Julius (1920), Stadtamtmann, Pasing, Zeppelinstr. 6.
 Settele Dr. Benedikt (1925), Rechtsanwalt, Waltherstr. 38/II.
 Seuffert Karl (1914), Oberregierungsrat, Würzburg, Ludwigstr. 25.

Siebauer August (1924), Studienprofessor, Perhamerstr. 74/II.
 Simon Walter (1925), Diplom-Ingenieur, Leipzig C 1, Michaelistr. 5.
 Soelch Ludwig (1921), Bankbeamter, Zumpferstr. 2/II.
 Sommer Viktor (1918), Oberingenieur, Amberg/Opf., Bayernwerk, Fach 103.
 Speierer Dr. Paul (1921), Chefarzt, Karlsruhe, Nördliche Hindapromenade 3.
 Spiegel Karl (1922), Lehrer, Peiting/Obb., Adolf-Hitler-Pl. 193.
 Spitzauer Dr. Jakob (1924), Bankdirektor, Prößlsstr. 18.
 Stanjek Albrecht (1936), Studienrat, Rosel OS, General-von-Neumann-Straße 22.
 Staubitzer Karl (1903), Fabrikbesitzer, Nußbaumstraße 8/IV.
 Staubwasser Werner (1926), Diplom-Ingenieur, Brauereidirektor, Meiningen/Thüringen, Landsberger Str. 10b.
 Staudt Fritz (1919), Rechtsanwalt, Lindwurmstr. 64.
 Steidle Dr. Michael (1924), Studienrat, Destouchesstr. 30.
 Steinbrecher Eugen (1920), Revisionsinspektor, Ortweinst. 7/I.
 Steiner Oskar (1936), Diplom-Kaufmann, Sendlingerstr. 42/II.
 Sterner Anton (1907), Studienprofessor, Pullach, Gistlstr. 36.
 Stiefel Ignaz (1902), Kaufmann, Frauenstr. 13/II.
 Stiefenhofer Paul (1925), Verlagsbuchhalter, Wittelsbacherstr. 14/III.
 Stöhr Dr. Karl (1922), Diplom-Ingenieur, Döllingerstr. 35/II.
 Stummer Joh. Bapt. (1908), Landgerichtspräsident a. D., Traunstein, Anton-Beilhad-Str. 8.
 Süßl Dr. Anton (1904), Arzt, Schwindstr. 13/I, Tel. 57700.
 Thallmayr Heinz (1932), Steuerpraktikant, Wunsiedel, Göringsreuter-gäßchen 16/II.
 Tobler Ludwig (1919), Kaufmann, Gohingerstr. 24.
 Treiber Hans (1925), Kunstmaler, Wilhelm-Düll-Str. 9.
 Treppe Herbert (1937), Leutnant, Brandis, Blindflugschule.
 Trintgeld Dr. Richard (1913), Studienrat, Arcosstr. 5/IV.
 Trometer Dr. Hans (1921), Volkswirt, Rosenbuschstr. 1/V.
 Ueberreiter Otto (1926), Hauptlehrer, Riem, Schulhaus.
 Alfamer Dr. Julius (1923), München-Harlaching, Ravennastr. 34.
 Vecchioni August (1933), Polizeihauptmann a. D., Gauting, Luitpoldstraße 18.
 Vetter Dr. Oskar (1937), Stadtsyndikus, Werner Str. 60/I.
 Viez Reinhold (1908), Sachverständiger, Berlin-Schöneberg, Bogener Straße 6/7.
 Voelkel Sebastian (1912), Ingenieur, Damenstiftstr. 15/II Rgb.
 Voigt Friedrich H. (1925), Oberingenieur, Berlin/Siemensstadt, Schulstraße 9/II.

Voitel Fritz (1914), Oberleutnant a. D., Regensburg, Brudermöhnd-
straße 11b.

- Wagner Josef (1916), Reichsfinanzrat a. D., Kaiserpl. 3/II.
Walter Franz (1936), Polizeisekretär, Hindenburg/OS., Kleiststr. 19.
Warmut Dr. Josef (1917), Justizrat, Friedrich-Herschel-Str. 17.
Weber Dr. Eduard (1936), Zahnarzt, Dachauer Str. 144a.
Weese Dr. Helmut (1919), Professor, Wuppertal-Elberfeld, Domberger
Straße 108.
Weidinger Philipp (1913), Regierungsrat I. Klasse a. D., Klugstr. 50/0.
Weigl Johann Bernhard (1902), Landgerichtspräsident a. D., Secchipl. 4.
Weinrich Hans (1911), Studienprofessor, Direktor, Augsburg, Anna-
straße D 221/II.
Weishan Bernhard (1933), Bergat, Müllinger Str. 12.
Wenning Hans (1919), Kaufmann, Neureutherstr. 7/I.
Wichmann Richard (1920), Kaufmann, Kopernikusstr. 3.
Wiedemann Anton (1931), Lokomotivführeranwärter, Geßlerstr. 18.
Wiesmaier Josef (1924), Rechnungsrat, Residenzstr. 1/II.
Wigand Dr. Walter (1908), prakt. Arzt, Bad Deynshausen/Westfalen.
Wittstatt Ernst (1907), Oberamtsrichter, Finkenstr. 4/II.
Woerl Ludwig (1916), Profurist, Augsburg, Pauthochstr. 1/II.
Woerner Dr. Richard (1903), Franz-Josef-Str. 20.
Wohlgemuth Dr. Walter (1916), Landwirtschaftsrat, Nürnberg, Moltke-
straße 8.
Wohlschlager Philipp (1908), Reichsbahnoberrat, Nürnberg, Jean-Paul-
Platz 4/0.
Wolf Dr. Otto (1914), Studienrat, Wörthstr. 21/I.
Wolfrum C. J. (1909), Direktor, Augsburg, Böhheimstr. 3.
Würth Albert (1907), Fabrikbesitzer, Wagenbauerstr. 8.
Würth Hermann (1926), Färbereibesitzer, Wagenbauerstr. 8.
Würth Otto (1931), Färbereitechniker, Wagenbauerstr. 8.

Zeißner Fritz (1919), Forstmeister, Steingaden/Obb.
Zell Dr. Clemens (1914), Stadtbaurat, Zweibrückensfr. 33a.
Zettler Theodor (1923), Architekt, Zweibrückensfr. 3/II.
Zick Ernst (1934), Goldschmied, Pasing, Hermannstr. 16.
Ziechnaus Josef (1920), Oberlehrer, Schedelstr. 7/III r.
Ziegler Anton (1910), Oberlehrer, Wörthstr. 45/III.
Ziegler Fritz (1921), kaufm. Angestellter, Hannover, Wolfstr. 3a/0.
Ziegler Heinrich (1919), Diplom-Ingenieur, Großkaufmann, Amberg/Opf.,
Adolf-Wagner-Str. 4.
Zieglmaier Hermann (1928), Friseurgehilfe, Adelheidstr. 3/0.
Zoepffel Dr. Richard (1925), Rechtsanwalt, Mannheim, Karl-Ludwig-
Straße 34.
Zorn Georg (1913), Hauptmann a. D., Pasing, Ottilofstr. 2.

Jungmannenschaft.

- Baumgartner Hans, Reichsbahn-Supernumerar, Starnberg, Poffen-
hofener Str. 9.
Beyer Wilhelm, stud. ing., Barerstr. 42/III I.
Binder Kunz, Referendar, Sauerlach.
Brustmann Bruno, Abiturient, Zechstr. 4/I.
Edelmann Wilhelm, Hermann-Linggstr. 2/III.
Fäufle Bernhard, Leutnant, Mittenwald, Geb.Pi.Btl. 54.
Früchte Hansjörg, stud. med., Pullach bei München.
Geberl Ludwig, Angestellter, Angererstr. 92/0.
Grabenjee Hans, Ingenieur, Rosenbuschstr. 3/II.
Greif Rudolf, cand. ing., Schwantalerstr. 78/III I.
Gundermann Rudolf, stud. ing., Frühlingstr. 28/I.
Höflich Otto, Jäger, Brannenburg, Geb.Jäg.Regt. 1/100.
Kaminsky Hans, Gefreiter, Freimann 60, LuftNachr.K. 2/15.
Knauer Gustav, stud. ing., Konradstr. 9/III.
Lehner Fritz, Goldschmied, Dietkindenstr. 30.
Lipfert Ernst, Elektro-Installateur, Schlieffenstr. 12/I.
Meier Otto, Werkzeugmacher, Schäflarnstr. 92/I.
Nuschauer Franz, Elektromechaniker, Franziskanerstr. 17/III.
Petry Franz, stud. med., Isfättstr. 6/I.
Rafter Karl, Schuhmacher, Rosenheimer Str. 17/III.
Sailer Severin, Funke, Boosstr. 8/III I.
Schachinger Fritz, stud. iur., Heßstr. 6.
Schachinger Werner, Flieger, Neufreimann, FlakRgt. 5, 1A, 3. Batt.
Schalkhauser Ferdl, Gefreiter, Neubiberg, Flg.Erf.U. 15/Flugzgf.-Schule.
Schalber Johann, Schneider, Driffstr. 50/0.
Schalkhauser Kurt, Abiturient, Benediktbeurer Str. 7/II.
Schaller Bertl, Elektromonteur, Auenstr. 44, bei Bauer.
Schmidt Ernst, stud. ing., Hiltenspergerstr. 40/0.
Schmidt Franz, Kunstmaler, Karlspl. 16/IV.
Schreibmüller Hans, Banklehrling, Hiltenspergerstr. 19/I.
Sedlmair Max, Flieger, Neubiberg, Flg.Erf.U. 15/Schülerkomp.
Teter Max, Spengler, Driffstr. 20/0.
Wagner Georg, Unteroffizier, Schleißheim, Fliegerhorst-Kompanie.
Wiesner Otto, Musiklehrer, Eichstätt B 182.

Junglochland.

- Auerbach Walter (1937), Auerlstr. 7/0.
Baumgartner Ernst (1934), Karotischstr. 5/I.
Belke Dietrich (1935), Reittham, Nr. 73, Post Warngau.
Belke Thomas (1936), Reittham, Nr. 73, Post Warngau.
Bernhard Georg (1936), Nibelungenstr. 5/I.
Brandl Ludwig (1934), Wilhelm-Herz-Str. 6a/III I.
Brandl Walter (1934), Beethovenstr. 8.
Brandl Wolfgang (1935), Beethovenstr. 8.
Brunner Adalbert (1937), Fuggerstr. 2.
Brunner Herbert (1935), Ruppertstr. 18.
Brunner Ulrich (1937) Kaiserstr. 40/III.
Bolz Georg (1937), Amalienstr. 9/0.
Ennerst Walter (1935) Albanistr. 12/II.
Graf Otmar (1937), Balanstr. 89b.
Haas Simon (1937), Limprunstr. 87.
Hepp Hermann (1933), Poffartstr. 8.
Huber Albert (1935), Hopfenstr. 3/0.
Jergler Albert (1936), Flurstr. 2.
John Alfred (1935), Dreimühlenstr. 12, Block XII.
Kistler Anton (1937), Wasmannstr. 2/IV.
Knappe Hans (1937), Ruffinistr. 14.
Krämer Fritz (1937), Rablstr. 48/II.
Lackner Franz (1937), Pflinganserstr. 94/II.
Leicher Wolfgang (1934), Löwengrube 8/II.
Lessing Peter (1935), Habsburger-Platz 4.
Maurus Paul (1936), Hohenzollernstr. 93/0.
Mayer Ludwig (1935), Schäftlarn Str. 92/I.
Nötter Wilhelm (1937), Sternstr. 6/I.
Paulus Anton (1936), Hohenzollernstr. 19/IV.
Schmaderer (1937), Albanistr. 3/0.
Schwinger Johann (1937), Freisinger Land-Str. 1/IV, Aufg. 2.
Schreiber Albert (1935), Stielerstr. 7.
Schreiber German (1935), Stielerstr. 7.
Schuster Anton (1935), Großheffelöche, Karwendelstr. 18.
Seitz Franz (1937), Hohenleite 21.
Stark Heinz (1936), Reinekestr. 36.
Stemmer Marinus (1936), Lipowskystr. 6.
Trefl Heinz (1935), Wittelsbacherstr. 2/III.
Zoepffel Martin (1937), Bauerstr. 10/1.

Vereinsdiener: Biber Eugen, München-Laim, Maria Lehnerstraße 20.
